

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Deutsche National-Litteratur**

historisch-kritische Ausgabe

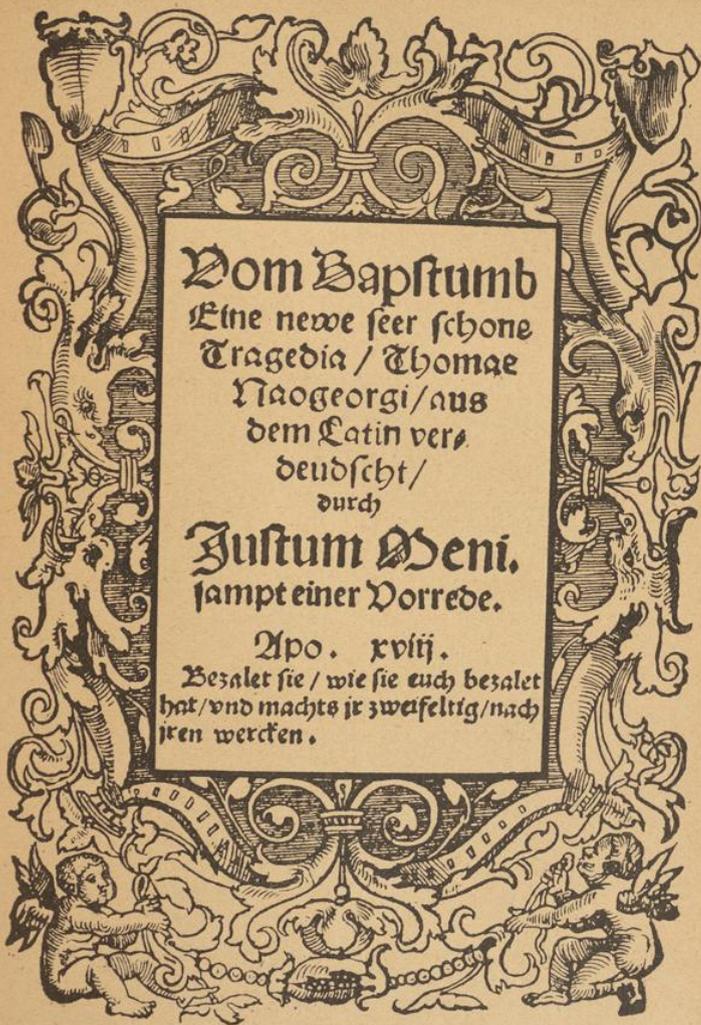
Das Drama der Reformationszeit

**Gengenbach, Pamphilus**

**Stuttgart, [1894]**

Naogeorg-Menius, Pammachius

[urn:nbn:de:bsz:31-326640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326640)



Nachbildung des Titelblattes der 1539 erschienenen Übersetzung von Nasheorgs „Pammachius“  
durch Justus Menius. (Ratsbibliothek zu Zwickau.)

## Prologus

Ist jemand hie, der wissen wil,  
Worauff gericht sey dieses Spiel:  
Demselben wil ich solches sag  
Auffs kürzest, so ich jmer mag.  
Und hellt sich also diese sach: 5  
Zu Rom ein Bischoff — hies Pammach —,  
Als der den Keiser Julian  
Hatt bracht zum Christenglauben an,  
Durch welchen fried und sicherheit  
Gegeben war der Christenheit, 10  
Ward er bald müd der Christlichen lar,  
Das er sie aller ding lies far:  
Ward stolz, that nicht mehr tag und nacht  
Denn das er allein darnach tracht,  
Wie er nur mocht jnn kürzer zeit 15  
Auffsteign zu grosser herrligkeit;  
Gedacht auff ein seer bösen Rat:  
Dazu jm helff und beystand that  
Porphyrus, ein arg Sophist,  
Das sie woltn abfallen von Christ, 20  
Dem Satan sich zu Dienst ergeben,  
Auff das sie mochten in ehren schweben.  
Als Christus nu weis solches wol,  
[2<sup>a</sup>] Send er sein Engel, der da sol 25  
Den Satan los las, welcher war  
Gefangen glegen tausent jar;

12. aller ding = in jeder Beziehung, ganz und gar. — 25. los las, loslassen.

Und das der selb herrsch weit und breit,  
 Lesst er gebieten der Warheit,  
 Das sie die Verlet sol verlas

30

Und gar nichts irr den Satanas.

Da Satanas loß worden ist,  
 Heißcht er bald zu sich zu der frist  
 Sein Stadhalter, das er sie frag,  
 Was sie gethan am selben tag.

35

Und da es kompt gar zum beschlus,  
 Kompt Pammach und Porphyrus,  
 Bittend den Satan beid zugleich,  
 Er woll sie auch nem jnn sein reich.

40

Er nimpt sie an mit dem bescheid,  
 Das sie jm schwern zuvor ein Eid  
 Und sagen jm beid trewlich zu,  
 Ir keiner woll kein guts nicht thu.

Als sie nu sind genommen an,  
 Thun sie den keiser jnn den ban,  
 Und recht der Bischoff zu der zeit  
 Am Keiser seinen alten neid:  
 Entsetzt jns Reichs und richtet an,  
 Das jm abfalln all Untertan.

45

[2<sup>b</sup>] Des wird dem Keiser angst und bang,

50

Denckt, wie er müg genad erlang  
 Bey dem Bischoff Pammachio,  
 Denckts hin und widder, sonst und so;  
 Beschleusst endlich auff diesen Rat,  
 Er wol den Bischoff bitt umb gnad.

55

Wiewol jm solches sein canzler  
 Mit fleiß widderret fast und seer,  
 So thut er doch nach seinem sinn:  
 Vogts und geht fort zum Bischoff hin.

60

Als er aber kompt zu jm dar,  
 Hört er sein grewlich Gottlos lar,  
 Siht viel Thier, die er hat geschaffen,  
 Als Cardinel, viel Monch und Pfaffen,

29. Verlet, Welt. — 35. Und da er damit fast zu Ende ist. — 53. auff diesen  
 Rat, in dem Sinne. — 54. wol, wolle. — 58. Prud: Bisscoff.

Sucht bey dem Bisschoff so viel an,  
 Das er jn nimpt zu gnaden an,  
 Doch also, das er jm da mus  
 Jnn grosser demut falln zu fuß  
 Und dem alda geloben an,  
 Der etwa war sein Untertan. 65

Nach diesem allm kompt Satanas,  
 Beschawt auffss fleissigt alles das,  
 Was da der new Babst hat geschaffen  
 Von Cardinelen, Monch und Pfaffen,  
 Lesst sich von aller sach Bericht, 70

[3<sup>a</sup>] Wie ergangen sey die ganz geschicht:  
 Lesst jm gefallen, das er da find  
 Beim Papst so ein zartes Hoffgünd;  
 Lobt jn als seinen trewen Knecht,  
 Der allzeit thu den sachen recht:  
 Derhalb er herrlich triumphirt,  
 Sitzt mit seim Günd und bandetirt,  
 Frisst, seufft und hat ein guten mut  
 Von dem geraubten geld und gut. 80

Weil solchs geschicht, kompt mitler zeit  
 Zum HErrn Christo die warheit,  
 Erbitt jn, das jr mocht auff Erdn  
 Zu wonen plaz gegeben werden. 85  
 Der HERR Christus erhört jr bit,  
 Gibt jr Paulon zum Gferten mit,  
 Befilht, Sie solln sein herrlichkeit  
 In aller werlet weit ausbreit, 90  
 Irrthum des Babsts, der Monch und Pfaffen  
 Mit aller freudigkeit flugs straffen.

Als aber nu dasselb geschicht,  
 Wird grosser jamer angericht:  
 Denn der Babst und der Satanas  
 Wollen kurzumb nicht leiden das,  
 Das Christus Nam sol hie auff Erdn  
 Durchs Evangelii gpreiset werdn: 95

67. geloben an, Treue geloben. — 68. etwa, früher. — 75. jm, sich. — 83. weil,  
 während.

[3<sup>b</sup>] Sondern der Bapst wil stracks allein  
 Von Satans wegen selbst Gott sein:  
 100 Hellt derhalb mit den seinen rat,  
 Wie er nur müg mit wort und that  
 Die Lerer all mit jrer lar  
 Zu grund und bodem tilgen gar.

105 Der Handel ist zwar dunkel nicht,  
 Wenn man die sach nur recht ansicht:  
 Wies gangen ist viel lange jar  
 Mit der Heiligen Apostel lar,  
 110 Welch ist durchs Bapstum mit der zeit  
 Gefelscht, vertilget weit und breit;  
 Hat glucht sein ehr, lust, pracht und nutz,  
 All welt betrogn mit freveln truß,  
 Wie dieser zeit beim liechten tag  
 Ein jederman wol sehen mag.

115 Inn Summa: wer da wissen wil,  
 Was Bapstum sey, dem zeigts dis Spiel,  
 Als nemlich, das der Bapst ist  
 Gewiß der rechte Antichrist,  
 Der sich inn der Christenheit hat  
 120 Gesezet an die heilig Stadt,  
 Sich selbst erhöhhet uber Gott  
 Gottsdienst gemacht zum lautern spot,  
 Gotts und des Keisers Maifesteten

[4<sup>a</sup>] Auffs schendlichst unter d' füß gretten,  
 125 Durchraubt, durchstolen alle welt,  
 Betrogen umb leib, gut und gelt,  
 Das Evangeli tilget gar  
 Und auffgericht des teuffels lar,  
 Den Seeln verheissen seligkeit  
 130 Und sie versürt inn ewigs leid,  
 Gezwungen hat all welt dazu,  
 Das sie hat müssen Sunde thu.

Und miewol er solches hat gethan,  
 135 Wils er gleich wol kein wort nu han,  
 Ja, wil dafur gehalten sein,  
 Als wer sein lar gerecht allein:  
 Schreit, jm geschee zumal unrecht

Und er werd unbillich geschmecht,  
 So man in strafft durch Gottes wort  
 Drumb, das er hat die Seeln ermordt. 140  
 Derhalb, auff das ein jeder seh,  
 Das dem Bapst hie nur recht gescheh,  
 Und man erkenn, was gros ursach  
 Treu Prediger zwing, das sie die sach  
 Mit Gottes wort müssen greiffen an 145  
 Und könn nicht unterwegen lan:  
 Darauff ist dis Spiel angericht  
 Und hat kein ander meinung nicht.

[4<sup>b</sup>] Denn ob jemals vom Bapstum wer  
 Ichts guts und heilsams komen her, 150  
 Und hett ein Bapst je guts gethan,  
 Solchs wolln wir nicht gescholten han:  
 Sondern was recht gehandelt ist,  
 Solchs loben wir zu aller frist,  
 Bekennen offenbarlich frey, 155  
 Das solchs von Gott her komen sey.

Das der Bapst aber durch sein lar  
 Hat allenthalb vertilget gar  
 Den glaub an Christ, recht Gottesdienst, 160  
 Allein gesucht sein eigen gwinst,  
 Gott, Recht und alle ehr veracht,  
 Auff das nur er inn grossen pracht,  
 Inn hoffart, stolz möcht oben schweben,  
 Inn schand und aller unzücht leben 165  
 Und dazu zwingen alle welt,  
 Zu geben all jr gut und gelt,  
 Und wer da widder redt ein wort,  
 Das er den lefft so flugs ermord:  
 Solch und dergleichen laster grob 170  
 Kein fromer Man kan freilich lob.

Und weil man gleichwol heuchler find,  
 So unverschemt und thurstig find,  
 Wolln noch versect des Bapstums sachn,  
 [5<sup>a</sup>] Die sehend find, mit gwalt blind machn,

150. Ichts, irgend welches.

175 Und mancher Man so alber ist,  
 Den solch Heuchler triegen mit list:  
 Drumb ist der Handel solcher gštalt  
 Inn diesem Spiel fur augen gmal,  
 180 Auff das der arm einfeltig Ley  
 Erkenn und meyð solch büberey.  
 Drumb seht mit drauff und merckt allein!  
 Gewiß er wird euch seer nützlich sein:  
 Denn obs wol Spiels weis zugericht,  
 185 So ist's doch gwis erlogen nicht,  
 Sondern wie ich thar sag beim Eid,  
 Im grund die ganz lautte warheit.  
 Doch werd jrs selber sehen bas:  
 Merckt drauff und wolts euch gfalln las!

Finis Prologi

Person so inn dieser  
Tragedia reden.

Christus

Petrus }  
Paulus } Apostel

Pammachius Papst  
Porphyrius Sophist  
Julianus Kaiser  
Nestor Canhler

Satanas  
Klügling }  
Mordman } Stadhalter  
Schandlay }  
Dromo Knecht

Wahrheit  
Küne, Magd

Postbot.

## Actus Primus.

## Scena j.

Christus, Petrus, Paulus, Wahrheit, Engel.

Christus:

190 **N**u jzt die Welt wil werden alt,  
 So las ichs auch geschehen balt,  
 Das jrthum gros und Kotterey  
 Entstehen viel und mancherley:  
 Dazu mein grosser Feind Satan  
 Versuch sein bestes, was er kan,  
 195 Widder die Wahrheit und mein wort,  
 So schendlich lig, als nie erhört,  
 Das auch mein Nam jnn keinem Land,  
 Noch rechter Glaub nicht sey bekand,  
 Und mein die welt nu hab jrn spott,  
 200 Den Teuffel ehr und lieb fur Gott.  
 Solchs jederman wird wol erfarn,  
 Nach dem er nu bey tausent jarn  
 In gsengnis zorns und unlusts voll  
 Fur grossen grim ist worden toll.  
 205 Du, Petre, hast jn wol erkand,  
 Ein „brüllenden lewen“ recht genant,  
 Der umbher schleicht beid tag und nacht  
 Und sucht, wen er verschling mit macht!  
 210 [6<sup>b</sup>] Seht nur zu, wie mit ernstem fleiß,  
 Die Ketten er gern loß wolt beiß,  
 Stößt mit den horn und ist jm bang,

Vor 189. Dr.: Warhit — 199. mein, über mich.

Wind sich umbher gleich wie ein schlang!  
 Wie, wie grausam, wild und must  
 Wird er nach all sein willn und lust  
 All ding so wunderlich verkern! 215  
 Die ganze Welt mag jm nicht wehren!  
 Weh dir, du arme Christenheit!  
 Was grosser not und herzeleid  
 Kompt uber dich, und jederman  
 Ein grossen Feind an jm wird han! 220  
 Wer dieses Feinds gewalt und tück  
 Erkennen sol, mus han gut glück;  
 Wer wehren sich und fliehen kan,  
 Ist gwis von Gott ein seliger Man:  
 Drumb ist von nöten, das man stet 225  
 Wach, nüchtern sey und fleissig bet,  
 Weil alle Sund nimpt uberhand,  
 Der Satan herrschet jnn allen Land.  
 Doch wird alls jnn der Sonnen klar  
 Jnn solchen leufften offenbar, 230  
 Ob auch die Leut gefasset han  
 Die lar, so wir bey jm gethan  
 Und jn von dieser letzten zeit  
 Verkündet alle fehrlichkeit:  
 [7<sup>a</sup>] Wers gfasst hat, des Seel wol bleibt; 235  
 Wer nicht, denselb das unglück treibt.  
 Nu gschee gleich schad klein odr gros,  
 So mus der Feind sein glassen loß,  
 Für des tück, bosheit und gewalt 240  
 Die meinen ich wil wol behalt,  
 Bewaren wie das Leben mein,  
 Die mir vom Vater geben sein.  
 Solchs thu ich euch, mein freunden, kund:  
 Doch kennt jr selbst die leyten stund!

Petrus:

GERN Meister, sind denn dis die zeit, 245  
 Darin der Satan weit und breit  
 Mit voller macht regiren sol,  
 Die ganze Welt machn jrthum vol?

Christus:

250 Ja recht, die zeit, davon du sagst,  
Ist jzt: dus selber rechnen magst!  
Drumb, ehe die Welt zu ende lauff,  
Mus vor der Satan und sein hauff  
Nach allem lust sein müttlin küln,  
Darnach sein hellisch marter süln.

Petrus:

255 Sol nu der Feind solch mutwil treibn,  
Wo wil dein Heilger Nam denn bleibn?

[7<sup>b</sup>]

Christus:

Der wird gar wenigen sein bekand,  
Ob du gleich fragst durch alle Land,  
Und wird gar selten einer sein,  
260 Der mich jnn nöten such allein:  
Ein jeder wird jnn seiner not  
Jm tichten einen bsondern Gott,  
Dem er von grund seins herzen traw,  
Auff den jnn all sein nöten baw.  
265 Wer meiner hülff jnn not wil harr,  
Der mus sein aller andern Narr  
Drumb, das er des gewissen spiel,  
Der Götzen hülff nicht achten wil.  
Da wird der Menschen hertz zertrend,  
270 Zu suchen heil an taussent end:  
Denn auff eins Götzen trost allein  
Keins gewissen mag zufrieden sein.  
Drumb werden sie mit grossen gschrey  
Jrn Götzen ruffen mancherley:  
275 So macht der Feind sie all zu Affen,  
Wie etwa gschach den Baals Pfaffen.

Petrus:

HERR Meister, lieber sag uns an:  
Was solln die Götzen fur namen han?  
Und was wird sein die grosse not,  
280 [8<sup>a</sup>] Darinn man sie wird ehren fur Gott?

252. vor, zuvor. — 262. jm, sich. — 267. darum, daß er des Gewissens Auf,  
aber nicht ..

## Christus:

Der Götzen ist so viel on zal,  
 Das ich sie nicht kan nennen all!  
 Doch magst bis unter andern merck:  
 Zum Gott viel machen jre werck,  
 Welch mancherley denn werden sein, 285  
 Fürn Leuten haben grossen schein:  
 Zuvoraus wird das Klosterleben  
 Für allen wollen oben schweben,  
 Sein thun und leiden rhümen hoch,  
 Mit Götzendienst den Himel poch; 290  
 Mit Rappen, Platten, schuch und strick  
 Wolln sie sich zur gnaden sück;  
 Viel Rosenkrenz und Walsart weit,  
 Viel Fasten sampt den Sieben Zeit,  
 Welch teglich thun die Pfaffen lesen; 295  
 Monch, Nonn in jrem ehelohn wesen,  
 Meß-Dpffer und das Abblas auch,  
 Vigil der todten und Weyrauch,  
 Geweiht wasser, gsegnet Saltz  
 Del, Chresam und sonst ander Smaltz, 300  
 S. Blasius Liecht und Osterfeyr  
 Wird alls geacht fur grosse feur,  
 Dadurch man werd der sunden loß  
 Und hülfß geschee dem gnissen groß.

## Paulus:

[8<sup>b</sup>] HERR Meister, seltsam Götzt sind das! 305

## Christus:

Ja, Paule, dichs nicht wundern las,  
 Ob sie dir gleich sind unbekand!  
 Ein furwitz hauff kompt jzt zu hand:  
 Fynanker du sie hast gepflegt 310  
 Zu nennen, weil er strickn legt  
 Durch neue Fündlin jederman,  
 An meiner lar nicht gnüg wil han.

300. Chresam, geweihtes mit Balsam gemischtes Salböl. — 301. S. Blasius Liecht, zwei gekreuzte Lichter. — 309. Fynanker, Betrüger. *εφευρηται κακων* das Dr.

Paulus:

So hör ich wol: durch solche sünd  
Sie tilgen wollen jre Sünd?

Christus:

315 Ja gwiß, sie werden halten all,  
Das solchs mein Vater wolgefall.

Paulus:

Und solt so vieler Menschen schar  
Deins Bluts und tods vergessen gar?

Christus:

320 Gewislich, denn der Monchen stand  
Entstehen wird und manchen thand  
Von seinen kapp und platten lern,  
Damit die ganze Welt verfern,  
Das sie jr Klosterwerck so gut,  
Ja besser achten denn mein Blint.

[9<sup>a</sup>]

Paulus:

325 Was sagstu, lieber meister mein?  
Und solln die Leut so Gottlos sein?

Christus:

330 So wird es gehn und noch wol bas,  
Demnach sie treibt der Satanas.  
Du, Petre, hast sie contrafeit  
Und lengst von jnen angezeigt,  
Das falsche Lerer würden sein,  
Viel schedlich Sekten füren ein,  
Verleugnen jren eigen HERN,  
Durch den sie doch erkauffet wern.

Petrus:

335 Solchs weis ich alles noch seer wol!

Paulus:

HERN Meister, sind denn auch so toll  
Und nerrisch Leut auff aller erden,  
Die solchen lügen glauben werden?

Christus:

O ja, du freilich noch wol weißt,  
 Was durch dich hat mein heilger geist 340  
 Verkündigt langst: das jr viel wern,  
 Von der warheit sich ganz abkern,  
 Den losen Fabeln hangen an,  
 An lügen wolgefallen han?

[9<sup>b</sup>] Wer leugt und treugt, die seeln versürt, 345  
 Gar viel mehr der geliebet würd,  
 Denn der die Warheit leret rein?  
 So wird es gehn durchaus gemein:  
 Je grösser Schalk, je besser glück!  
 Die welt nichts liebers hat denn tück: 350  
 Wer schand und schaden richtet an,  
 Der wird fur andern vorteil han;  
 Weil denn die welt wil sein bethort,  
 Ist's recht, das sie solch lügen hort.

Paulus:

Awe, so wirds seer ubel stan, 355  
 Umb die gmein, die wir gpflanzt han,  
 Und wird all müß verloren sein!

Christus:

Gwis ist's: da gib dich güttlich ein!

Paulus:

Ich hoff doch, wenn gleich alles fehlt,  
 Die Bisschoff soln als thewre Held 360  
 Die reinen lar mit macht verfehlt,  
 Dem Weltfürsten nicht lassen recht!  
 Derhalb ich auch nicht zweifeln wil,  
 Sie werdn erhalt der Seelen viel,  
 Und was der Feind mit list zubricht, 365  
 Wird durch sie wider angericht:

[10<sup>a</sup>] Denn wo der Hirt nur fleissig wacht,  
 Sind schaff wol sicher tag und nacht.

Christus:

370 Ja, wenn sie nicht die ersten wern  
Die sich von mir zum Satan fern!

Paulus:

Das wer erschrecklich! Bhit uns Got!  
Geschees, so wer all hoffnung tod!

Christus:

375 Im werck mans sehen wird zuhand,  
Wie sie dem Feind thun widderstand,  
Wie sie meins Namens ehr allzeit  
Ausbreitten mit bestendigkeit!

Petrus:

380 Wolan! zu Rom auff ein ich hoff:  
Als Pammachion den Bisschoff,  
Der glert ist, gschickt und tugentfam!  
Ists anders, wie ich bin bericht?

Christus:

Er istis wol gwest, Ists nu mehr nicht.  
So ligt nu (wie du selber weisst)  
Am fortsarn und end allermeist:  
385 Denn wer den weg der warheit geht,  
Thut wol, wer bis ans end besteht  
[10<sup>b</sup>] Und sich davon nicht wenden leest!  
Gewislich ist derselb der besst,  
Und wenn gleich viel sich rhümen hoch,  
390 So lobt das werck den Meister doch!  
Auff Pammachion du hoffst allein?  
Siech zu, das dich nicht trieg der schein  
Der heiligkeit, von aussen gut!  
Du kenst noch nicht sein hertz und mut:  
395 Denn gewislich ist er meiner satt,  
Mein lar er längst verlassen hat,  
Wird bald mit einem grossen hauffen  
Selb willig hin zum Satan lauffen.

Petrus:

Nu ist, GERN, all mein hoffnung aus!

## Christus:

Wolan, hie wird nicht anders draus!  
 Denn dieser trachtet tag und nacht 400  
 Nach weltlicher ehr, gwaht und pracht:  
 Derhalb er wird allm wesen mein  
 Stracks ganz und gar entlegen fein.  
 Da ich war arm, wird dieser reich!  
 Den weg lart Ich zum Himelreich, 405  
 Den wird er niemand wissen lan,  
 All menschen furen von der ban!  
 Auff das die Seelen hetten trost,  
 [11<sup>a</sup>] Mit meinem tod ich sie erlost:  
 Kein grösser freud der haben wird, 410  
 Denn wenn er sie zur hellen furt!  
 Den Keiser und all Oberkeit  
 Inn ehren hielt ich allezeit  
 All Oberkeit und Maiestat  
 Wird dieser stracks mit füßen tritt! 415  
 Mein Jüngern wussch ich selbs die füß:  
 Dem müssen seine gros Herrn küß!  
 Zum fried Ich allzeit gholffen han:  
 Wo fried ist, richt der hadder an!  
 Ich wolt keins kónges ehr noch macht: 420  
 Nach andrer Kóngreich dieser tracht!  
 Mein Creutz Ich trug zu meinem tod:  
 Der lesst sich tragn on alle not!  
 All krank zu heilen nam ich an:  
 Dieser verterbet Jederman! 425  
 Ein dornekron ich trug zum spot:  
 Drey kron tregt der von golde rot!  
 Barfüssig Ich zu wandlen pflegt:  
 Dis schuch wern fein mit gold belegt!  
 Die stedt ichs Evangeli lert: 430  
 Mit heers krafft dieser sie umbfert!  
 Die btrübten gwissen stillt ich:  
 Der feind erzeiget dieser sich!  
 [11<sup>b</sup>] Den armen ich mein Reichthum gab:

405. Den Weg, den ich . . . — 429. Dieses (Mannes) Schuße werden mit Gold belegt sein. — 431. umbfert, zerstört. — 433. der, als deren.

435 Der frisset der welt gut und hab!  
 Und, das ers ja nicht mit mir halt,  
 So wird er rauben ein gestalt  
 Von meinem heiligen Testament,  
 Das ich gestift hab fur mein end!  
 440 Im Summa und zum endbeschluss:  
 So ist gesint Pammachius,  
 Das unter mein Namen nie nicht  
 Gewesen ist ein Bösferwicht!

Petrus:

445 Ich hor, Meister, so viel von dir,  
 Das mir dafur mus grawen schier:  
 Denn so ich die warheit sagn mus,  
 So wird dieser Pammachius,  
 Den ich fürn fromsten halt auff erd,  
 450 Gwislich noch der Antechrist werd,  
 Der glauben und gerechtigkeit  
 Vertilgen wird gar weit und breit!

Paulus:

455 HCN Meister, lieber, ist's der Man,  
 Der lengst den Keiser Julian  
 Durch dein wort zu dem glaub und tauff  
 Befert hat, sampt eim grossen hauff?

Christus:

[12<sup>a</sup>] Ja Paule, es ist eben der!

Paulus:

Wie mag er sich so bald verker?

Christus:

So stehts umb aller menschen sün,  
 Wenn Gott sein gnad nimpt von jn hinn.

Petrus:

460 Las jmer fahrn den Bösferwicht:  
 Er wirds wol finden im gericht,  
 Sampt andern haben grosses leid!  
 HCN, wie lang sol denn stehn die zeit?

## Christus:

Was sey der bösheit ziel und frist, 465  
 Davon on not zu sagen ist!  
 Umb der fromen willn Ich dir sag:  
 Gefürzet werden diese tag,  
 Und wird meins Namens herrlicheit  
 Auffgehen wider weit und breit,  
 Dazu das Evangelion 470  
 Bom himelreich gepredigt schon,  
 Dadurch eins teils aus Teuffels Macht  
 Herwidder wern zum glauben bracht,  
 Auff das auch die kein ursach han,  
 Die solchs nicht wollen nemen an. 475  
 Darnach so wil ich komen bald,  
 [12<sup>b</sup>] Mit den Gottlosen rechnung halt:  
 Wil jn geb ewig pein und leid  
 Fur jr begangene bösheit;  
 Wils mitler weil geschehen las, 480  
 Das gwaltig herrsch der Satanas  
 Und sich erhebe der böse Geist  
 Aber alls, das Gott und heilig heisst;  
 Das allenthalb die bösheit walt,  
 Gerechtigkeith und lieb erkalt, 485  
 Das niemand mehr des glaubens acht,  
 Der Satan nur regir mit macht:  
 Das grausamligh ermordet werd  
 Bon herrn und bawrn mit feur und schwerd,  
 Wer recht die warheit leren wil, 490  
 Das da bleib weder stumpf noch stil  
 Bon ichtes guts, sondern allein  
 Inn aller welt regirn gemein  
 Stolz, wollust, blindheit, finsternis,  
 Geiz, zwitteracht, Rotten, ergernis; 495  
 Die lerer auff den Bosel schawen,  
 Inn predigten die ohren frawen

490. wer, derjenige, welcher. — 491. das, so daß; stumpf, Druck: frumpf. —  
 492. von ichtes guts, von irgend etwas Gutem. — 496. Bosel, Böbel; schawen,  
 sich nach ihm richten.

Und heuchlen flugs der Oberkeit,  
Sich kümmern nichts umb die warheit!

Paulus:

500 Mit der weis lestu, HCN, geschehn,  
[13<sup>a</sup>] Das gar versinck und untergehn  
Dein Kirch und alles Heiligthum?

Christus:

505 So wil ich, Paul, und thu es drum,  
Auff das der aufferwelten schar  
So werd prüfet und offenbar,  
Die andern han ein guten mut,  
Chr denn sie sarn zur hellenglut:  
Auff das so alls erfüllet werd,  
Was gschehen sol auff dieser erd.

510 Du, Engel, nim zu dir von stund  
Die schlüssel zu dem Abgrund:  
Las los den alten Feind zuhand  
Und, das er uber alle land  
Zu herrschen habe weit und breit,  
515 So sage zuvor der Warheit,  
Das sie dem Fürsten Satanas  
Sein Reich jkund zufrieden las  
Und sich gar nicht meng jnn sein spiel,  
So anders fried sie haben wil.  
520 Denn wird sie sich was unterstehn,  
So wirts jr gwislich ubel gehn.  
Drumb, weil sichs jkund nicht wil leid,  
Spar sie jr wort zur andern zeit!

Warheit. Engel.

[13<sup>b</sup>] Warheit:

525 So hört, jr lieben Christen gemein,  
Das Ihesus Christus ipts allein,  
Der euch von sund, ewigem tod  
Erloft hat und versünt mit Gott,  
Dn den jr unter Gottes zorn  
Habt ewig müssen sein verlorn.

Engel:

Fraw Warheit, Gott hat mich gefand, 580  
 Zu sagen dir, das du zuhand  
 Von dieser welt hinauß hin gehst,  
 Deins lerens jzt so bald abstehest:  
 Die welt wil doch nicht hören dich,  
 Mit gwalt zum Teuffel wenden sich! 585  
 Drumb sol sie reitn der Satanas,  
 Den ich so bald jzt los wil las!

Warheit:

Nu wolan, Ich mus ghorsam sein!  
 Verman euch, lieben Bruder mein:  
 Ir wolt mein wort und Christus lar 540  
 Inn ewern herzen wol bewahr,  
 Dieselben also feste faß,  
 Das euch nicht nem der Satanas.  
 Wo mein wort ist, dafelbst ich bin,  
 Das merckt wol, Ich gehe dahin! 545

## Keiser Julianus

[14<sup>a</sup>]

Nestor Canzler.

### Scena ij.

Keiser Julianus:

Er canzler, lieber, sagt uns an:  
 Wie gfelt euch die new Religion?

Nestor:

Allergroßmchtigster Keiser,  
 Mein allergnedigster herr!  
 Auff ewer Maiesteten frag 550  
 Mit warheit ich also wil sag,  
 Das sie mir seer gefellet wol:  
 Dafur wil ich Gott, als ich sol,

555 Dancksagen allzeit frue und spat,  
 Das er aus gnad mich brüffen hat,  
 Aus Teuffels Reich mich gmachet frey,  
 Das ich seins Sons miterbe sey!

Keiser Julianus:

Ja freilich ist ein grosse gnad,  
 Die kein mensch nie verdienet hat!  
 560 Uns wundert oftmal, wies doch kum,  
 Das wir inn so grossen Irthum  
 Gelebt han, Gott nie recht erkand,  
 All ding gethan inn unverständ!  
 Ein grosses ist, das Gott aus gnad  
 565 [14<sup>b</sup>] Solch Himlisch schez uns geben hat!  
 Blind und verdampft gewislich sind  
 Ausser Christo all menschen kind.  
 Ah, wie verderbt so ganz und gar  
 Manch gewissen zart durch falsche lar!  
 570 Solchs sehn wir erst zu dieser frist,  
 Nach dem wir glauben an Jesu Christ,  
 Der uns erret aus aller not,  
 Erloft hat auch vom ewigen todt.  
 Solch Gnad bey uns ist mehr geacht,  
 575 Denn aller gwalt, lust, ehr und pracht,  
 Und was die welt gross achtet mehr.

Nestor:

Herr Keiser, allergnedigster herr!  
 Wenn man gleich alles gut der welt  
 Gen der erkentnis Christi stellt,  
 580 So ist es doch so viel nicht werd,  
 Das es dagen sol gnennt werd!  
 Der hat gnug, der Christum kendet:  
 Wer nicht, dem fehlts auff alle endt.

Keiser Julianus:

585 Derhalb wir billich alle zeit  
 Gott danken seiner Barmherzigkeit

555. brüffen, berufen. — 572. erret, errettet. — 581. dagen, dagegen.

Sampt denen, die fleis angefert  
 Und uns den glauben han gelert,  
 [15<sup>a</sup>] Uns gwis vom tod zum leben bracht,  
 Zu ewigen Gottskind gemacht.  
 Was dunckt euch? sagt ewr meinung her! 590

Restor:

Herr Keiser, allergnedigster herr!  
 Mein bedenden wil ich sagen bald:  
 Inn alle weg ichs billich halt,  
 Das wir dancksagen allezeit  
 Gott fur sein gros Barmherzigkeit, 595  
 Und das wir stehn im glauben fest!  
 Solchs, halt ich, sey das allerbest.  
 Diejenigen, so fleis angefert  
 Und uns den glauben han gelert,  
 Weil sie jr wesen bey uns han, 600  
 Manch zeitlich not sie sichtet an:  
 Wenn fies bedürffen und begern,  
 Sol man sie billich widder ehren,  
 Auff das sie fur jr geistlich saat  
 Geniessen unserer wolthat. 605

Keiser Julianus:

Solch meinung uns gefellet wol,  
 Und wolln, das so geschehen soll:  
 Dem schendlich ist zu aller zeit  
 Gen Lerern die undankbarkeit.  
 Drumb sagt uns: Sind auch ausgefand 610  
 [15<sup>b</sup>] Die schriftt inn alle Sted und Land,  
 Darin wir lassen zeigen an  
 Alln Fürsten, Nichtern, unterthan,  
 Das hinfurtan die Christenheit  
 Sol haben fried und sicherheit, 615  
 Die Sacrament und heilig lar  
 Zu hörn und handeln on alle fahr?

Restor:

Es ist nu lengst gescheen also:  
 Die Boten sind schon wider do

Keiser Julianus:

620 Wie? Sind denn auch die brieff gemacht,  
 Darinn wir die, so sind veriacht  
 Von haus, vich, weinwachs, ackerweg,  
 Verweisert auff's erzbergweg,  
 Befolhet haben einzulas?  
 625 Und so in wer genommen was,  
 Das man in solchs bey teil und leben  
 Vom gmeinen gut sol widdergeben?

Nestor:

Herr Keiser, allergnedigster herr!  
 Die Schreiber han gefossen seer  
 630 Die ganze tag der Fastenacht:  
 Drumb sind solch brieff noch nicht gemacht.  
 Wils aber noch mit ernst verschaff,  
 Und solt ich gleich kein nacht nit schlaf!

Keiser Julianus:

[16<sup>a</sup>] Seht zu, das fleis werd angefert  
 635 Und die sach nicht verzogen werd,  
 — Wie man sie oft hengt an die wand,  
 Wenn herrn nicht selbs sind bey der hand! —  
 Und sagt in inn die canzeley,  
 Das jeder inn sein dienst fleissig sey.  
 640 Und wenn die brieff nu ferttig sein,  
 Alsdenn kompt wider zu uns rein,  
 Lasset euch befolhen sein die Sach!  
 Wir woln seen, was Pammachius mach!

Pammachius, Porphyrius:

Scena III.

Pammachius:

645 Wenn ich hett einen guten frund,  
 Dem ich mein sach vertrauen kund!  
 Denn Knappenvolk und Badersgelln  
 Ist nicht zu trawn inn solchen felln:

Ich mus ein meines gleichen han!  
 Ah wolt mirs nur von statten gan!  
 Auff menschen wenig glaubens steet: 650  
 Denn wenn es einem glücklich geet,  
 [16<sup>b</sup>] Dem widersteht man, wie man kan,  
 In neidt und hasset jederman,  
 Ein jeder meint, das geh jm ab,  
 Was er ein andern glücks sieht hab. 655  
 Doch mus man sichs nicht irren lan,  
 On schew die sachen greiffen an  
 Und darnach keinen tropffen frag,  
 Was dazu müg der Neidhart sag:  
 Obs jm auch gleich verdrüss so fast, 660  
 Das jm fur zorn der bauch mocht braßt.  
 Was mach ich? Wohin wend ich mich?  
 Die sachen ist seer wunderlich!  
 Greiff ichs forn oder hinden an?  
 Wer weis, was mir das glück noch gan! 665  
 Nu wolan, es mus gwaget sein!  
 Ich wil nur etwa suchen ein!  
 Vor haut, sieh da, wer komet dort?  
 Die sach wird gwislich gehen fort:  
 Da kompt Doctor Porphyrus her! 670  
 Keins andern menschen wolt ich bger!  
 Wie schickt doch Gott zu hauß so fein,  
 Die sonst gern beyeinander sein!  
 Kein man auff erd ich haben mocht,  
 Der zu meiner sachen besser töcht! 675  
 Darumb wird hie nicht besser drauß,  
 [17<sup>a</sup>] Ich mus jm ruff! Porphyr, wo auß?  
 Porphyrus:  
 Ich wolt sehn, Vater, wies euch gieng!  
 Wie? stehts auch wol umb alle ding?  
 Pammachius:  
 Es ist noch gut und mus sich leid 680  
 Nach der sachen gelegenheit!

653. Druck: Ir. — 665. gan, gönnt. — 668. Vor, For, stets von einem Substantiv begleitet, Euphemismus für „gottes“. — 672. zu hauß, zusammen.

Porphyrus:

685 Ir seid je betrübt: was euch anſicht,  
 Das zeigt ewer farb und angeſicht!  
 Und gwislich, euch mus feilen was,  
 Es ſey ſterck oder anderswas:  
 Denn freilich kein geherzter Man  
 Nimpt ſich umb gringe ſachen an.  
 Was ſeuſſt jr lang? und wolt vil ſchlus:  
 690 Seid nur getroſt und ſagt mir ſlugß,  
 Was iſt der feil? Ich ſag euch zu,  
 Das ich bey euch das beſt wil thu  
 Mit rath und that: vertraut mir frey,  
 Iſt etwa enſtanden Ketzerey?  
 695 Obr hat villeicht ein geiſtlich man  
 Ein groſſe ſchand gerichtet an?

Pammachius:

Biewol ſolchs ſind ſeer groſſe Ding,  
 So acht ich ſie doch ſeer gering,  
 Las michs ſo gros nicht ſechten an,  
 [17<sup>b</sup>] Als ich vor zeiten hab gethan,  
 700 Da ich von wegen der Chriſten-Schaff  
 Manch nacht verſtöret meinen ſchlaff.  
 Nu ich aber bin worden jnn,  
 Das arbeit viel und kein gewynn  
 Das Biſchoffsampt allzeit wil han,  
 705 Gedenc ich davon abzuſtan:  
 Wolt gern nach höherm ſtande ſtreben,  
 Da ich jnn gröſſern ehrn möcht leben!

Porphyrus:

Iſt euch hierumb zu mut ſo ſchweer?

Pammachius:

Ja!

Porphyrus:

Wie erlangt jr ſolche ehr?

687. nimpt ſich an, betrübt ſich. — 688. ſchlus, wohl „ſchluchgen“. — 690. wo ſechts?

[Pammachius:]

Was einer denckt jnn seinem sinn, 710  
 Darauf jm steht verlust und gwinnt,  
 Sol er nicht einem jeden sag:  
 Darumb halt jnn mit ewer Frag!

Porphyrus:

Wem solche meinung wolgefellt,  
 Das er sein sachen heimlich hellt 715  
 Und niemand das vertrauen wil,  
 Daran jm ist gelegen viel —  
 Den selben oft seine klugheit  
 Verfürt in großen schad und leid:  
 Denn eigendunckel trewget oft 720  
 Und greth nicht alweg, wie man hofft!

[18<sup>a</sup>] Mir ist dran nichts gelegen gar;  
 Auch hats meinthalb kein not noch far,  
 Keins guts noch ehrn ich euch vergan!  
 Den glauben solt jr zu mir han: 725  
 Wo ich ewr bestes forden mag  
 Das thu ich willig nacht und tag!

Pammachius:

Schwer ist mirs, das ich sagen sol!

Porphyrus:

Wie so? das mocht ich hören wol!

Pammachius:

Willeicht mochts euch nicht wolgefall? 730

Porphyrus:

Der sorg dürfft jr nichts uberall!

Pammachius:

So laßt uns da hinein treten,  
 Das niemand hörn kann, was wir redn!

Porphyrus:

Nu mügt jr reden alles frey:  
 Gott geb nur, das nichts böses sey! 735

724. vergan, mißgönnne. — 731. die Sorge braucht Ihr Euch in keiner Beziehung zu machen.

Pammachius:

Nichts böses iſts! Merckt nur mit fleis!  
 Biſher ich dieſes von euch weiſ,  
 Daß jr wol ſchweigt und gönt mir guts.

[18<sup>b</sup>]

Porphyrius:

740 Solt ich auch nicht? das wer mir trutz!  
 Alls, was nur denckt ewer heilger mut,  
 Sind heilge Reth und alles gut:  
 Denn all ewr thun, ſag ich beim eid,  
 Iſt nichts denn lauter heilikeit!

Pammachius:

745 Wiewol mirs ſchwer und hat auch fahr,  
 Das ich die ſach ſol offenbar,  
 Weil mancher Schalck iſt, ders mit liſt  
 Gern hindern wird, wenn ers nur wiſt —  
 Jedoch dieweil man groſſe Ding  
 Bedencken ſol, nicht achtn gring,  
 750 Wil ichs auff guten glauben wag  
 Und euch all meine anſchleg ſag,  
 Der hoffnung, wenn jrs horet all,  
 Der handel ſol euch wolgefall:  
 Des ir denn gros genieſſen ſolt,  
 755 Wenn jr nur trewlich helffen wolt.

Jr ſeht wol, wie die Chriſtenheit  
 Geplaget wird auff alle ſeitt,  
 Das ſie kan kaum jrn othem hol,  
 All welt von unſerm blut iſt vol:  
 760 Der ein mus brenn, der ander ſauffen,  
 Jr viel auch jnns elend entlauffen:  
 So viel verfolger unde Feind

[19<sup>a</sup>] Dem Namen Chriſti widder feind!

765 Derhalb wir all jnn groſſer fahr  
 Der marter wartten jmerdar:  
 Gefengnis, hunger, fewr und ſchwerd,  
 Das man uns brat jnn eiſſern pferd,

739. trutz, Auſruf: Troh ſei dir geboten; das wer mir trutz bedeutet hier ſowiel wie: das will ich aber meinen. — 744. wiewohl mirs ſchwer wird und auch Bedencken hat. — 760. ſauffen, d. h. wird erkaufft. — 761. Jr, ihrer.

Dazu uns schind und Koch jnn öl  
 Und werff uns jnn der Lewen hól:  
 All stund man uns new pein bestimpt, 770  
 Also, das michs gros wunder nimpt,  
 Was Christum doch damit gelúft,  
 Das er die ding lefst gehn so wúft.  
 Warumb ers leid? die sein nicht rett?  
 Wie etwa Gott sein volcke thett: 775  
 Lies sie ja nicht so grosse not  
 Erleiden und so wúrgen todt,  
 Lies sie nicht so verachtet sey,  
 Macht sie von aller bshwerung frey,  
 Neert sie jnn fried und sicherheit, 780  
 Das sie regirten weit und breit!  
 Was sind wir armen Christen heut  
 Dem spott, geplagt und todtte leut?  
 Und solchs volcks sol ich Bischoff sein?  
 So bgeren mein die Feind allein, 785  
 Der meinung, wenn nur ich tod sey,  
 Die Schaff alsdenn zu freissen frey:  
 Damit ich wandel imerdar  
 [19<sup>b</sup>] Beid tag und nacht jnn grosser fahr!  
 Was zeih ich nu das leben mein, 790  
 Das ich doch mag so unselig sein?  
 Warumb thu ichs? Ich grosser Narr!  
 Weis ich doch noch wol ewer lahr,  
 Die jr mir etwa habt geben,  
 Gesagt: „wer da wol wolt leben, 795  
 Der solt der vernunfft folg mit fleis,  
 Die wúrd jn wol zum besten weis“!

Porphyrius:

So hab ich glert Und ler es noch.

Pammachius:

Was ist der vernunfft so widder doch,  
 Was ist so nerrisch, als on not 800  
 Sich selbst ergeben jnn den tod?

788. spott, verspottete. — 788. damit, infolge dessen.

Ein Christ daran sich gar nichts fert,  
 Aht nichts was in sein vernunfft lert:  
 All welt den Christum haßt gemein,  
 805 Vernunfft aber wil glibet sein!  
 Wir sind ja drumb nicht leben worden,  
 Das wir uns bald soln lassen morden,  
 Gleich ob wir ganz unsinnig wern:  
 Viel mehr wir sollen fleiß ankern,  
 810 Des leibs zu wartten, den aus gnad  
 Der Schepffer uns gegeben hat;  
 Wie solchs ein jeder wol mach merck  
 [20<sup>a</sup>] In allem gscheppf und Gottes werck,  
 815 Welch Gott hat all geschaffen wol,  
 Das uns zum besten dienen sol:  
 Als Eltern, Himmel, Erden, Sonn,  
 Vieh, Wilpret, Fißsch und Vogel schon  
 Und was sonst ist inn aller welt,  
 820 Des Menschen leben alls erhelt.  
 Wie sind wir denn so leiden tol,  
 Weil alle ding uns wollen wol,  
 Das wir uns selbst woln unglück mach,  
 Dem armen Christo folgen nach,  
 825 Der sich selbst und manch albern Man  
 Seer bösslich hat gefüret an?

Porphyrus:

Das ist gewislich alles war!

Pammachius:

Macht alles nichts, denn das sein lar  
 Ist widder vernunfft und Menschen sinn!  
 Denck selber drauff, wo taug das hin:  
 830 „Du solt dein Feind nicht widerstan!  
 Zum Rock den Mantel faren lan!“  
 „Wer dich wil treiben tausent meil,  
 Mit dem noch andre tausent eil!“

812. mach merck, merken, erkennen kann. — 820. leiden, sehr. — 821—22. daß wir, während alle Dinge . . . — 827. deutet nicht alles nur darauf hin, daß seine Lehre . . .

„Gibt einer dir ein Backenstreich,  
Den andern jm flugs auch darreich!“ 835  
 „Hab lieb dein Feind! thu alles gut  
 [20<sup>b</sup>] Dem, der dich hasst und arges thut!“  
 „Bet fur dein Feind und Lesterer!“  
 Und was sonst ist dergleichen mehr:  
 Welch weiser Man ist, der solchs thu? 840  
 Darüber lert er noch dazu:  
 Der Armen sey die Seligkeit!  
 Groß güter, pracht und herrlichkeit  
 Sol man las sarn, nicht achten groß!  
 Wer töricht ist und sinneloß, 845  
 Vom gemeinen Pöfel, folg jm nach,  
 Wem ist nach schand und unglück jach!  
 Weil aber mir vernunft ist geben,  
 Wil ich jr folg zum bessern leben!

Porphyrius:

Da thut jr, Vater, recht und wol, 850  
 Wie ein weiser Man billich sol!

Pammachius:

Ich wil seh, wie ich aus der fahr  
 Mein wesen bring müg ganz und gar  
 Zu sicherheit und guter ruh!

Porphyrius:

Wie mügen wir nur komm dazu? 855  
 Ich wolt auch, das mir besser wer!  
 Hab hoffnung ghabt zum Keiser:  
 Weil er nu ist ein Christenman,  
 Mit dem wolln wirs Spiel heben an!

[21<sup>a</sup>]

Pammachius:

Porphyri, hört mir jhund zu: 860  
 Bey Christ ist weder fried noch rug!  
 Da ist kein lohn fur gros arbeit  
 Und, wie jr seht, kein sicherheit!  
 Derhalb, so wir anders begern  
 Zu rathen unserm gut und ehrn, 865

So laßt Christum mit seiner lar  
Nur jmer hin zum Böfel far  
Und laffet uns fort jmer hin  
Dem Fürsten dieser werlet dien!

Porphyrus:

870 Die plag! Das ist ein guter rat:  
Rein bessern niemand geben hat!

Pammachius:

875 Weil der viel andre jnn sein, Reich  
— Der doch ist keiner unsers gleich —  
Aufnimpt, ehrt, reich und gwaltig macht,  
Ists gwis, er uns viel höher acht.

Porphyrus:

Furwar, ich sag, mich wundert seer,  
Ob glück oder klugheit gelt mehr!  
Wer bey sich nur hat guten rat,  
Keins glücks noch heils der mangel hat.

Pammachius:

880 Jnn Christus Reich wir solten sein  
[21<sup>b</sup>] Das überst Heubt aller Gemein!  
Schawt aber drauff, was wir doch sind:  
Arm, elend Bettler, veracht kind!

Porphyrus:

885 Jr habt, Herr Vater, ein hohen mut!  
Gott geb glück, das nur werde gut  
Und uns gar nichts verhinder dran!

Pammachius:

890 Dazu helff uns der Herr Satan!  
Was gibt uns aber Christus zu lohn?  
Das einer alltag gfar mus stan,  
Gros sorg und arbeit tag und nacht —  
Dagegen denn auch sein veracht  
Und allweg furn ein armes leben:  
Seht, solchen lohn pfleg Christ zu geben!

876—77. Lat. Verse 559—60:

Deum immortalem, haesito, quid admirer magis,  
Fortunamne an mortalium prudentiam.

Porphyrius:

Vater, die sach jr bedenkt auffß best!  
 Wer sein kindern nicht nach sich lesst  
 Ein gedechtnis seiner reth und that,  
 Wer weis, ob der je gelebet hat? 895

Pammachius:

Ich wil gar nichts nicht lenger hoff  
 Und stetts hinauff gen Himmel gaff!  
 Ich hab nu lengst genug gehort,  
 Das man uns hat gesaget: dort  
 Inn jenem leben solt ihr han  
 [22<sup>a</sup>] Für ewer arbeit ewern lon!

Mein vernunft mich viel anders lert:  
 Ich sol nem, was mir hie kan werd!  
 Nachm tod istß alles ungewis!  
 Drumb, wenn ich dis auch faren lis,  
 Verlor also das künfttig auch,  
 All werlet sprech, Ich wer ein Gauch!

Porphyrius:

Wer weis auch, was noch wird gescheen?  
 Ob unser Leib auch aufferstehn?  
 Oder, ob sie gar verloren sein  
 Wie andrer thier, pferd, fue und schwein?  
 Denn das die Leib, so hie auff erden  
 Versterben und zu nichtes werden,  
 Solln widder komm jnn voller zal,  
 Jr wesen mit sich bringen all,  
 Solchs mag wol sprechen, wer es spricht!  
 Mein vernunft kan es gleuben nicht. 915

Pammachius:

Jr redt recht! aber sagt mir doch:  
 Istß ernst, das jr mich lobt so hoch? 920

Porphyrius:

Solt ichß nicht allß mit ernste mein?  
 Was könd uns beiden nützer sein?  
 Denn das, so jr habt jkund fur,  
 Ein Eid getrost ich darauff schwur: 925

Es solt der gangen Christenheit  
 [22<sup>b</sup>] Gedeyn zu grosser herrlichkeit!  
 Seht zu, greiffts nur gewaltig an!  
 Denkt so: Ich gwis nicht irren kan!  
 930 All gseh und recht, so viel der sein,  
 Ligen all inn ewrs herzen schrein,  
 Das billich aller menschen gwalt  
 Euch weich, sie sein jung oder alt!  
 Und ob gleich Kezer würden sein,  
 935 Die euch was wolten reden ein,  
 Das solt jr jnen nicht gestan,  
 Als den, die kein verstand nicht han!  
 Von solchen sachen Fart nur fort:  
 Ich helff euch trewlich, wie jr ghort!

Pammachius:

940 Die wort sein gut: Wens glaube wer?

Porphyrus:

Es ist mein ernst: Beim eid ich schweer!

Pammachius:

Wolan, ich gleubs! drum wil ichs wag  
 Und euch mein anschleg heraussfer sag!  
 Hört drauff, was jr mir helfen solt,  
 945 So jr es anders auch thun wolt:  
 Ich mag nicht mehr inn betteley  
 Also ein armer Bischoff sey,  
 In grosser fahr, mit kleinen ehren  
 Viel arbeit han und nichts zu zeern —  
 950 [23<sup>a</sup>] Ich wil auch han gros zinz und rent,  
 Dabey man mich für andern kent!  
 Ich wil das Heubt und Oberst sein  
 Über alle Bischoff gros und klein,  
 Das meine macht durch alle welt  
 955 Allein und sonst keins andern gelt!  
 Zu dem ich auch noch haben wil  
 Silbers und golds on massn viel!  
 Wil noch dazu Herr und allein

937. als den, also solchen.

Uber Küng, Keiser Richter sein!  
 All Herrn und Fürsten aller Land 960  
 Und, was da ist von hohem Stand,  
 Sol dienen mir und fürchten mich!  
 So gefelt mirs wol, und so wil ich!  
 Und trutz, das Keiser, Küng oder Furst  
 Sie wider mich nur sperren thurst! 965  
 Porphryi, seht, da denckt nu nach,  
 Das jr mir helfft jnn dieser sacht!  
 Die sacht ich gentslich euch vertrau:  
 Seht zu, legt nur zu diesem bau  
 Ein starcken grund und fundament! 970  
 Sucht ursacht, Schrift und argument  
 Zusamen viel und mancherley:  
 Schaut, was kan ewr Sophistery!  
 Kond jr dem Bosel ein nasen mach,  
 Das er nicht merck, wie diese sacht 975  
 [23<sup>b</sup>] Mits Teuffels hilf sey gfangen an:  
 Denn Christum müssen wir fahren lan,  
 Doch also, das der Bosel mein,  
 On mich könn niemand Christen sein,  
 Ich thu allein der Sacht recht, 980  
 Folg Christ und sey sein trewer knecht!

Porphryus:

Wiewol die sacht ist gros und hoch,  
 So traw ich ewer klugheit doch,  
 Das jrs wol bringen werd zu end!  
 Grund, ursacht, schrift und Argument 985  
 Da mus es gar nicht an gebrech:  
 Dann ob gleich einer wolte sprech,  
 Man thet der heiligen Schrift gewalt,  
 So mache man jr solch gestalt,  
 Das man sagt, die Schrift sol auf erdn 990  
 Durch euch allein gedeuttet werden!

Pammachius:

So war ich leb, das reimt sich sein,  
 Das ich die Schrift sol deutt allein,

995

Kein Prediger nichts dürff anders red,  
Denn was aus meinem munde geht!

Porphyrus:

Solchs wird auch werden dazu gut:  
Wo etwa einer aus übermut  
Euch mit der Schrift wolt fechten an,  
[24<sup>a</sup>] Das jr in bald thut in den bann  
1000 Und stoß in in die Hell hinein!

Pammachius:

So mus es, und nicht anders, sein!  
Allein ist mir furm Keiser leid,  
Das der mich zu solcher hoheit  
Mit willen nicht werd komen lan!

Porphyrus:

1005 Was Keiser? Nempt euch des nicht an!  
Weil jr nach solchen Dingen tracht,  
Musst jr nicht fürchten einige macht:  
Dem Keiser hie in dieser sach  
1010 Wolln wir gar hübsch ein nasen mach,  
Weil uns allein gebürt zu lern!  
Oder wil er sich dran nicht kern,  
So thu man in in den bann von stund,  
Verstoß in ab zur Hellen grund,  
1015 Man nem in's Reich und setz in ab:  
Gar bald wird man ein andern hab,  
Der solch groß ehr gern haben wol,  
Der thut denn alles, was er sol!

Pammachius:

Porphyri, diesen weisen rat  
Gott freilich selbst gegeben hat!  
1020 Ich weis kein feil nu weiter mehr:  
Die sach uns wol wird ferner ler,  
[24<sup>b</sup>] Dazu die zeit wird bringen rat!

Porphyrus:

Erfahrung lert alls, frue und spat!

1002. ist mir ... leid, lat.: metuo Caesarem. — 1020. feil, Fehler.

Pammachius:

Warumb gehn wir denn nicht furbas  
Und suchen gnad beim Satanas?

1025

Porphyrius:

Ich geh mit hin und laß geschch:  
So können wir denn unterwegh  
Nach notdurfft red von aller säch!  
Drumb laßt uns auff die bahn mach!

Porphyrius. Pam-  
machius. Keiser Julianus.

## Scena iii.

Porphyrius:

Wie dunckt euch nu, herr Vater, drumb:  
Könn wir furn Satan selber kum?  
Oder wolln wir zum Stadhalter gan?

1030

Pammachius:

Fort jmer, forthin zum Satan!  
Denn so mir trifft mein rechnung ein,  
So wird er nu schon lose sein!  
Doch wolln wir solchs auffß beste zwar  
Bey seinen Netzen bald erfar.

1035

Keiser Julianus:

[25<sup>a</sup>] Ich seh wol, das die kirchenthör  
Sind zu, dazu ich niemand hör:  
Willeicht er jzt daheimen ist  
Und jun der heiligen Schrift liest!

1040

Porphyrius:

Seht da, dar kompt der Keiser her:  
Mich dunckt gantz, wie er ewr bger!

1035. Satanas ist bis jetzt gefesselt gewesen. — 1036. zwar, wahrlich. — 1043. wie er, als ob er.

Pammachius:

Ich halts, er geht stracks zu uns zu!

Porphyrius:

1045 Gefellt es euch, so laßt uns nu  
Versuchen, obs jm wolgefäll,  
Das er euch das woll geben all,  
Was jr zu ewrem stand begert!  
1050 Wo ers euch aber nicht gewert,  
So firt nur forthin auff der bahn,  
Die ich euch angezeigt han:  
So soll er bald uns auch nachghen,  
Zu fuß fall, kleglich bitt und siben!

Pammachius:

1055 Mir gfelt der Rat, und ist seer gut:  
Seht, das jr nu ewr bestes thut!

Keiser Julianus:

Sieh, das ist gut, dort kumpt er rauß  
Mit Porphyrio aus seim hauß!

Pammachius:

[25<sup>b</sup>] Herr Keiser, grosmechtigster herr!  
Ir sucht mich? Was ist ewr beger?

Keiser Julianus:

1060 Euch, Vater, woltn wir reden an!

Pammachius:

Was ifts denn news? Sagt mir es an!

Keiser Julianus:

1065 Nichts hsonders, ohn dies allein,  
Das wir euch sampt der Christen gmein  
Frid geben han und sicherheit,  
Das jr ohn fahr mit freidigkeit  
Das wort Gotts und die Sacrament  
Frey handlen mügt an allem end!

1062. ohn dies allein, nur das eine.

Pammachius:

Das sind furwahr recht gute wort,  
Die ich von andern auch gehort!  
Weil jr mirs selbst nu saget an,  
Hab ich viel sterckern glauben dran.

1070

Keiser Julianus:

Solchs all han wir darumb gethan,  
Unser gnedig gmüt zu zeigen an!

Pammachius:

Ich lobs und ist ein herrlich rhum!

Keiser Julianus:

Gar bald so solln auch widerumb  
Zu ehren und gut werden gebracht  
[26<sup>a</sup>] All die, so sind hinweg veriaht!

1075

Pammachius:

Jr thut recht wie ein Christenman!

Keiser Julianus:

Wie dunckt euch: Ist jm genug gethan?

Porphyrius:

Zum anfang ist es dennoch was!  
Doch müßt jr euch erzeigen bas,  
Damit gegen der Christenheit  
Erweist werd ewer dankbarkeit!

1080

Keiser Julianus:

Undankbar wolln wir je nicht sein!  
Was bgert jr? Sagts uns nur allein:  
Wir wolln euch erzeigen all gnad,  
So doch, das gschee dem Reich ohn schad!  
Jr solt han, was jr nur begert!

1085

Porphyrius:

Jr sagts: Wens geschee, wers lobens wert!

Keiser Julianus:

Was wir mit worten sagen zu,  
Wolln wir auch mit den wercken thu!

1090

Herr Vater, sagt mir selber an:  
Wo feilts? was wolt jr von uns han?

Porphyrus:

Im feilt gar gnug! was wolt jr frag?  
Ich wil euch kurtz die meinung sag:  
1095 [26<sup>b</sup>] Der Bisschoff ist ein guter Man,  
Der jm mag leucht genugen lan,  
Plagt euch nicht gern mit betteley,  
Hofft, jr solt selbst so weise sey,  
1100 Das jr sein notdurfft wol betracht  
Und jm ein gut vorsehung macht.

Keiser Julianus:

Ihr habt ja Frid und sicherheit,  
Seid gnug vorsehn mit kost und Kleid:  
Was jr nu mangels habet mehr,  
1105 Solchs saget uns, Er Bisschoff, her!

Pammachius:

Was soll ich viel, her Keiser, sag?  
Mit wengem mir wol bnuigen mag:  
Bin nicht erzogn jnn großer pracht,  
Mein not zurzelen unbedacht.

Porphyrus:

Er ist ein gut, schlecht, alber Man,  
Wie ich euch hab gezeiget an,  
Wer mehr von Schrift und büchern helt  
Denn von gewalt, pracht, gut und gelt.  
Derhalb es wer gar fein und recht,  
1110 Das jr fur euch selber bedecht,  
Wie man den Bisschofn hülffe thet,  
1115 Auff das die Kirch nicht mangel hett.

Keiser Julianus:

[27<sup>a</sup>] Ein Keiser ligt gar viel dings an,  
Das er allein nicht bdencken kan;

1108—9. Cr. 709—10:

Non quaero grandia vita instructus paupere,  
Nec occurrit, quid primum aut ultimum petam.

— 1110. schlecht, schlicht, simplex.

Viel wenger kan er, wie er solt 1120  
 Und offt von herzn gern thun wolt,  
 All ding verschaffn und richten an:  
 Drumb mus er Keth und diener han,  
 Die in erinnern allerley.

Er Doctor, jr wolt uns anzeig: 1125  
 Wo feilt es noch? was wolt jr han?  
 Jr seid ja nicht so ein alber Man,  
 Das jr nicht merckt, was euch gebricht,  
 Wie die Kirch auffs best werd zugricht,  
 Das ir besteht mit allen ehren: 1130  
 So wolln wir allen fleis ankern,  
 Das meniglich vermerden soll,  
 Das wir in gnadn euch wöllen woll!

Porphyrus:

Herr Vater, wolt jr, das ich soll?

Pammachius:

Zeigts jm nur an: Es gñelt mir wol! 1135

Porphyrus:

Über vorgegebene Freiheit  
 Begern all Kirchen weit und breit,  
 Das sie von Schoß, Zoll, diensten gmein  
 Durchs ganze Reich befreiet sein!

Keiser Julianus:

[27<sup>b</sup>] Wen solln wir durch die Kirch verstan? 1140  
 Bißhoff? Lerer? oder gmeine Man?

Porphyrus:

Die Bißhoff und Lerer mein ich,  
 Sampt alln, die geistlich nemen sich.

Keiser Julianus:

Solch Freiheit soll euch geben sein,  
 Wiewols zur bshwerung reicht der gmein! 1145

Porphyrus:

Daruber solln all Bißhoff reich  
 Und gwaltig sein, den Fürsten gleich!

1138. Schoß, Steuer. — 1140. durch die Kirch, unter „Kirche“.

Narr:

1150 Ja, das man euch mit ruten streich,  
Das jr euch hscheis mußt und bezeich!  
Das gfiel mir wol, und deucht mich gleich!

Keiser Julianus:

Was zeigt jr, lieber doktor, an?  
Jr solt zur not kein mangel han:  
Seid jr noch nicht gnug versehen,  
1155 So soll es aber noch gsehen!  
Wozu wolt jr solch gros reichthum,  
Das sich vergleicht mit Fürstenthum?  
Solch ding sind mügh und arbeit voll,  
Kein armer drein sich schidet wol:  
Was wolt jr Lerer euch doch zey,  
1160 Das jr prachts, hadders, Neuterey,  
[28<sup>a</sup>] Der Gerichtsstuel wart Und ewer lehr  
Verlassen wolt? glaubt uns furwahr:  
Kein nuß noch rat jr schaffen werd!  
Wir glaubn nicht, das' der Bischof begert!

Pammachius:

1165 Herr Keiser, solt ich das nicht thu:  
Wem stehn gros Gütter billcher zu,  
Denn den, die leren Gottes wort?

Keiser Julianus:

Solchs ist auff erden nie erhört!

Porphyrius:

Her Keiser, folgt, macht euch nit schwer!

Keiser Julianus:

1170 Wir müßn von solcher sachen ehr  
Von Fürsten des Reichs rats geleben:  
Nicht andern nem und euch es geben!

Porphyrius:

Herr Keisar, weiter muß das sein  
— Da mügt jr euch auch schicken ein —:

1149. bezeich, bezeichnen, durch Urin verunreinigen — 1152. Dr. 739—40: Ego vobis concessero, quod ad victum satis est. — 1159. euch ... zey, Euch einbilden.

Wenn all Biſchoff ſind reich gemacht, 1175  
 Daß der zu Rom mit gut und pracht  
 Ein Herr und Heubt ſey uber all!  
 — Die red laßt euch nicht ubel gfall! —  
 Und daß denn ſey jnn ſeiner hand  
 Gantz Rom, dazu das Welſcheland! 1180

Narr:

[28<sup>b</sup>] Da ſchlug dich lieber ein alte wand!

Porphyrius:

All Biſchoff dienen jm zugleich!  
 Und daß er müg durchs ganze Reich  
 Gelt ſamlen, daß durch alle Land 1185  
 Sein macht und name werd beband,  
 Da ſolt jr, Er Keiſer, helfen zu,  
 Das niemand dürff ſein maul aufthu!  
 Solchs alls der kirch und Biſchofn thun,  
 So werd jr ſein ein lieber Sun.

Narr:

Ja thut, mein Herr, der Keiſer, daß, 1190  
 So ſchmeiß mir hie auf dieſe naß!

Keiſer Julianus:

Wir hanß, herr Doctor, für ewern ſchümpf!  
 Denn ſolchs hat je kein fug noch glümpf!  
 Drumb ſagt uns ernſtlich, was jr bgert,  
 Daß nur die Lahr nit geſchmecht werd! 1195

Pammachius:

Was ſagt jr jmer von der Lar?  
 Denckt darauff, daß iſt gwis und wahr:  
 Die Lar wird nimer höher gacht,  
 Denn ſo wir führen groſſe pracht!  
 Denn wenn die leut ſolchs werden ſehn, 1200  
 Werden ſie nicht (wie fur geſcheen)  
 Verſpotten uns und unſer lahr,

[29<sup>a</sup>] Sondern gleuben, es ſey alls wahr,  
 Und uns anhangen ganz von herß!

1192. ſchümpf, Scherz. — 1193. kein fug noch glümpf, iſt weder recht noch anſändig. — 1198. gacht, geachtet.

Porphyrus:

1205 Travn ja, es ist uns je kein scherz!

Keiser Julianus:

Und ist solchs ewr ernstlich beger?

Porphyrus:

So ist's, Er Keiser, gnedigster Herr!

Narr:

Herr Keiser, lieber, thu dus nicht:

Sie radten wie die Bösewicht!

Keiser Julianus:

1210 Kert, liebe Veter, von dem synn!

Lafft euch solch gdanc nicht fallen jnn!

Jr wolt viel mehr denn Bischoff sein!

Hett gnug zuthun an dem allein:

Ein Bischoff jmer predign soll,

1215 Der Gmein jm wort furstehen wol,

Sie leren, straffen und verman,

Das sie das wort recht nemen an!

Nach gelt und gut lafft Hendlr tracht,

Die Fürsten regirn und krigen mit macht,

1220 Den Keiser herrschen jm welschland:

So bleybt ein jeder bey seim stand!

Narr:

Solt dieser Pfaff mein Keiser sein,

[29<sup>b</sup>] So tründ ich gwislich selten wein!

Porphyrus:

Hoho, Herr Keiser, wolt ir uns ler?

1225 Da kumpt jr fast zu langsam her!

Wißt jr nicht, das wir Lerer sein

Uber euch und uber die ganz gemein?

Drumb hört uns zu und lernt mit fleis:

Wir wolln euch wol recht unterweis!

Narr:

1230 Herr Keiser, hab der sachen acht!

Der Pfaff dir nach dem zügel tracht!

1219. Druck: der Fürsten.

Das Drama der Reformationszeit.

Porphyrius:

Wer da wil sein ein rechter Christ,  
Was nach seim stande sein ampt ist,  
Drumb dürfft jr nicht erst komen her  
Und solch ding uns von newem ler!

1235

Pammachius:

D recht, was solt uns dieser ler?

Narr:

Ich wolt, du schwiegest still, du tropff,  
Ehe ich dir eins gib fur den kopff!

Keiser Julianus:

Jr seid stoltz gnug und fart hoch her!  
Wo wir nicht ewrs glaubens wer,  
Wolt wir also mit euch umbhalt,  
Das ewr solt das unglück walt!

1210

[30<sup>a</sup>] Wir wißn wol, das jr Lerer seit!

Die wolln wir gern, so fern und weit  
Das ewer lahr sey rein und heil:  
Bermerckn wir aber einen feil,  
So sind wir euch gehorsam nicht!  
Porphir, jr wißt, wie Achilles spricht:  
„Regirn die Griechen frome herrn,  
So wolln wir jn gehorchen gern —  
Wo nicht, so sagn wir Nein dazu!“  
So wolln, Porphir, wir jm auch thu!

1245

1250

Porphyrius:

Seid jr, Herr Keiser, der weise Man,  
Der recht und falsch Lär urteilen kan?

Keiser Julianus:

Was recht und falsche ler betrifft,  
Solchs richten nicht wir, sondern die Schrift!

1255

Porphyrius:

Habt jr denn, Herr, der schrift verstand?  
Ich hab groß sorg, jr werd zuhand

1246. feil, Fehler. — 1258. zuhand, sogleich.

1260 Geraten jnn ein Ketzerey,  
Weil jr die heiligen Schrift so frey  
Nach ewrem eignen sinn auslegt,  
Anders, denn die Römisch kirch pflegt!

Keiser Julianus:

Wir woltn, er Doctor, das jr wüßt  
Ewr maul zu haltn! uns nicht entrüßt,  
1265 Nicht so misbraucht unser sanfftmutz:  
[30<sup>b</sup>] Das rieten wir und wer euch gut!  
Herr Bisschoff, sagt jr selber her:  
Heißcht dieser solchs auff ewr beger?

Pammachius:

Ich habß jn gheissen, Beken ich gleich!

Keiser Julianus:

1270 Geheissen? O Got von himelreich!  
Wolt jr han Rom undß Welscheland?  
Jr nempt wol das ganz reich zuhand?

Pammachius:

Gar bald soll gwiß kein Keiser sein,  
Er kum denn aus meins herzen schrein!

Narr:

1275 Und woltstu Esel Keiser mach?  
Das müßt mir ehr der Teuffel lach!

Keiser Julianus:

Was schreins ist das? ich versthe sein nit!

Pammachius:

Daraus ich all gehemnis dicht!

Narr:

Sprich: „Alle Büberey anricht“!

Keiser Julianus:

1280 Und daraus wolt jr Keiser mach?

Pammachius.

So wil ich: Drumb zürn oder lach!

Narr:

[31<sup>a</sup>] Herr Keiser, laß den Pfaffen hend!  
 Ich mag nicht hörn sein lose schwend!

Keiser Julianus:

Herr Bisschoff, das ist unser bit:  
 Nempt solchs jnn ewrn sinn nur nit! 1285  
 Was ziemlich ist, das heischt uns an,  
 So sollt jr uns gantz willig han:  
 Welch Bisschoff sind und die uns lern,  
 Woln wir gern halt jnn allen ehrn,  
 So fern sie uns fur augen han 1290  
 Unds Keiserthum zufrieden lan!  
 Welcher geist hat euch das eingeben,  
 Nach ungehörter pracht zu streben?  
 Welch Keiser, König ist so tholl,  
 Der euch das seine geben wollt? 1295  
 Ein weiser gibt, das er auch bshellt  
 Und nicht zugleich jnn armut fest!

Porphyrius:

Herr Vater, lieber laßt uns ghe!  
 Denn so viel ich von jm versthe,  
 So wird uns hie wedder gut noch ehr! 1300

Keiser Julianus:

Erraten! Es ist auch ohngver!

Narr:

Da recht, mein lieber Herr Keiser!

Keiser Julianus:

[31<sup>b</sup>] Eins bitt ich: wölft mir sag allein,  
 Ob Petrus und die gewesen sein 1305  
 Für euch jm Bisschoflichem stand,  
 Zu Rom und durchs gantz Welschenland  
 Regirt han und sind gewesen mehr  
 Denn andre Bisschoff von gvalt und ehr?  
 Ob sie auch begert pracht und gut,  
 Wie jr zu diesen zeitten thut? 1310

1286. ziemlich, geziemend, billig. — 1294. tholl, thöricht. — 1296. gibt, daß,  
 giebt so, daß.

Ob sie auch je der Keiser sach  
Han wölln nach jrem gfallen mach?

Pammachius:

Mein Vorfarn sind all Narrn gewesen!

Narr:

(O das dich der hender steup mit besmen!)

Pammachius:

1315. Han die heilgen schrifft nie recht glesen!  
Drumb jr feyg herz und unverstand  
Was „Lerer“ seyen noch nie erkand!  
Han nie gwüßt, wie man zu ehrn kom,  
Welchs lert das Evangelium!  
1320. Drumb soll jr grob unwissenheit  
Nichts schaden meiner heiligkeit!

Keiser Julianus:

So hör ich, jr habts baß erfarn,  
Denn jene jnn so viel hundert jarn?  
Wer hat sein lebtage je gehört,  
1325. [32<sup>a</sup>] Das Evangeli und Gottes wort  
Sol Könge von jrm Reich entsetz  
Und gmeine Regiment verletz?  
Wo lerts geiz, hoffart, wollust, pracht,  
Nach dem jr jhund alle tracht?

Pammachius:

1330. Was wolt jr sag von diesen ding?  
Ein Newling seid jr, viel zu gring!  
Versteht der geistlichn Hendel nicht!  
Darnach mügt jr euch aber richt:  
Was jr nicht wolt mit willen thu,  
1335. Da woln wir euch wol zwingen zu!

Narr:

Ich dürfft mirs wol mein hals laß gelt:  
Der Pfaff beschiß die ganze welt!

Keiser Julianus:

So hörn wir wol, jr wolt uns zwing?

Pammachius:

So wil ich: Ncht mich noch so gring!

Keiser Julianus:

Iz thuts doch nicht mit Heereskrafft? 1340

Pammachius:

Seht zu und wisset, was jr schafft!

Keiser Julianus:

Iz werd uns fahn unser Untertan?

Pammachius:

[32<sup>b</sup>] Das wil ich unterwegen lan!

Keiser Julianus:

So brennt jr uns dochs Land nicht ab?

Pammachius:

Darauff ich nie gesunnen hab! 1345

Keiser Julianus:

Wie wolt jr uns dens Reich gewinn?

Pammachius:

Das solt jr balde werden jnn:  
Die Römisch practick, jzt verdeckt,  
Gar bald all König und Fürsten schreckt!

Keiser Julianus:

Die Practick mus alls ungluck han,  
Die uns jm Reich richt habber an!  
Sagt aber: Wie seid jr so bald  
In Gots furcht, glaub und lieb erkalt,  
Das jr noch die wolt sechten an,  
Die euch han alles gut gethan? 1350  
1355

Porphyrius:

Es ist mir fast leid für euch zwart,  
Das jr dem Vater nicht wilfart  
Und euch jn so zu feinde macht!1350. mus alls ungluck han, etwa: soll der Teufel holen. — 1356. zwart =  
zwar, d. i. wahrlich.

Keiser Julianus:

1360 Deins mitleidens wir gar nicht acht!  
 Solten wir euch in dem willfarn?  
 Ir seid doch ja zu grosse Narrn!  
 [33<sup>a</sup>] Versucht ewer Practick und all geticht:  
 Den Bischofn wird das reich doch nicht!

Pammachius:

1365 Wir wolten freilich sehen wol,  
 Was bald hernach geschehen soll!

Keiser Julianus:

Seht jmer hin! wir jrn uns nicht  
 Ewer Practick und alls geticht!  
 Werd jr der bosheit nicht abstan,  
 So greiffn wir euch mit Herrskraft an!

Narr:

1370 (Heng flugs die Dieb an galgen hinan!)

Porphyrius:

Ach, Vater, laßt uns gehen hin:  
 Mit zanden treiben wir kein gwin!

Pammachius:

Wolan, Er Keiser, so war ich leb!

Keiser Julianus:

1375 Auf dein dramwort woln wir nichts geb:  
 Fahr jmer hin, habs ungluck dir!

Pammachius:

Habs zweifach, was du fluchest mir!  
 Doch laß uns schaw, was du vermagst:  
 Brings Kriegsvold her, davon du sagst!

1366 f. wir lassen uns nicht durch Eure Praktiken zc. irre machen.

[33<sup>b</sup>]

## Kaiser Julianus.

## Scena V.

Uns trieg denn all unser sinn und mut,  
 So wird die Sach nicht werden gut! 1380  
 Wes sol man sich mehr guts verhof,  
 Wenn die Lerer selbs und Bisschof  
 So wüßt und wild ding Lerer thürn,  
 Dadurch den Glauben gar zerstörn?  
 Wir müßens reden, wie wir denken: 1385  
 Gott ist kein Meister solcher renden!  
 Sie suchen nicht des lebens pfat,  
 Den Christus siegeleret hat:  
 Der Lügen vater gibts in ein  
 Und treibt jr herz gewis allein. 1390  
 Wir dürffen ein grosses wett mit eim:  
 Sie gehen stracks zum Satan heim,  
 So steiff und truzig farn sie fort,  
 Und ist kein wort bey jn gehort!  
 Weil wir jr hger nicht thun so bald, 1395  
 Damit wirs Reiches macht erhalt,  
 Thürn sie uns drevwen unter die naß!  
 Hilff Gott! Was wil doch werden das?  
 Wie mag ein Bisschof sein so toll,  
 Das er ein Keiser truzen soll? 1400  
 Mit macht künd wir uns leichtlich wehr:  
 [34<sup>a</sup>] So furcht wir Got dan denn Bisschof mehr!  
 Doch mercken wir so viel an jn:  
 Vermochten sie nach jrem sinn  
 Und solt es gehn nach jrem mut, 1405  
 So hetten wir es nimer gut.  
 Hilff Gott, wens jn nach willen gieng,  
 Wie wird man sehn so wüste ding:  
 Die Schaff die würden jre gan,

1383. thürn, wagen, auch dürfen. — 1394. Sinn: und sie nehmen gar keine Vermunft an. — 1402. „dann“ im Druck von gleichzeitiger Hand mit Verweisungzeichen überschrifteten. Im Dr. heißt es (904): Sed episcopus taedere videtur impium.

- 1410 Die Hirtn sich faulheit nemen an,  
Spieln, zechen und leben auffß best,  
Auffm polster sitzen also fest,  
Das kein unglück furfallen mag,  
Das sie aus irem Lager jag,  
1415 Ob Hunger, Wolff und gifttig weid  
Den Schaffen anthu alles leid:  
Doch irrt sies nichts an irem Schlaf,  
Ob gleich der Wolff freiß alle Schaf!  
Ja, so werden stehn alle sach,  
1420 Das sie zum schaden werden lach:  
Denn von der armen Schaff versterben  
Werden sie das meiste gut erwerben.  
Wolt Got, das unser gdanken feilten,  
Die Lerer sich zur bessrung stelten:  
1425 Wern bgnugt, keins höhern standß begerten,  
Pfligten irs Ampts, die gemeine Lerten!  
Was solln wir aber sagen viel?  
[34<sup>b</sup>] Kein harter Kopff nicht weichen wil!  
Gar selten der was gutes ybt  
1430 Der solche zeichen von sich gibt,  
Das er sein stirn verrunkelt seer,  
Schlecht mit dem kopf stets hin und her,  
Brennt mit den ougen und scheel sicht,  
Für zorn im andlig gar verpflichtet,  
1435 Redt schnell und unbedechtig wort  
Mit zitternden lippen, kan nirgend fort!  
Ach fried, wie bist so ein edler schatz  
Und hast kein Leuten so schmalen platz!  
Denn wie man hört jm Sprichwort sag:  
1440 „Wer frid und gut gemacht soll trag,  
Der mus gar starcke schendel han“,  
Auff erden sind man manchen Man,  
Der sich inn unfall redlich hellt,  
Wenns wolgeht, wider gar abfellt.  
1445 Denn gleich wies eysen rostig wird,  
Wenn mans nicht teglich ubt und für,

1423. feilten, fehl gingen. — 1425. Druck: beger. — 1436. Zu „kan nirgenß fort“  
das Dr. (926): Vix hercule quatequam prae se ferre solent boni.

- So verleurt alln glanz die fromkeit  
 Ausser der widerwertikeit.  
 Denn, wiewol die gottlofn Heiden han  
 Den Christen viel Plag angethan, 1450  
 So ist viel guts doch komen daher,  
 Das die Gleubigen deste mehr  
 In Gottsfurcht, glaub und fromikeit  
 [35<sup>a</sup>] Zugnommen haben mit der zeit! 1455  
 Der fried, den wir jn geben han,  
 Nicht, wie wir sehn, alls ungluck an:  
 Ir geiz und grosse faulheit macht,  
 Das keiner schier seins Amptes acht!  
 Stolz, ehrgeiz, pracht und Regiment  
 Machen, das keiner sich selbst kent! 1460  
 Wer des wil je beweyfung han  
 Der seh der Bisschof wesen an!
- D wie vieln thut man groß unrecht,  
 Die man nennt alber, from und schlecht,  
 So sie doch scheld jm herzen sind; 1465  
 Auch hellt man viel fur wüste kind,  
 Die doch haben ein erbarn mut:  
 Ist alles beides nicht seer gut!  
 Wer hett das jmer mehr gedacht,  
 Das Bisschoff und Lerer solten tracht 1470  
 Nach solchem grossen pracht und stand?  
 Die Baurn sagen recht auff dem Land,  
 Das das die größten Schelcke sein,  
 Die auswendig furen guten schein.  
 Auch ist's gewiß: Kein weiser Man 1475  
 Fahrt eine kleine torheit an;  
 Denn wer dem Satan dienen soll,  
 Mus erfarn sein und geubet wol.  
 Was ist's aber, das wir lang hie stehn?
- [35<sup>b</sup>] Wir woln heim zu unserm Canzler gehn: 1480  
 Wolln jm den ganzen Handel sag  
 Und mit jm davon ratschlag,  
 Ob wir des Bisschofs dremen veracht  
 Oder widerstehen solln mit macht!

1448. wenn sie keine Widerwärtigkeiten zu erdulden hat.

## Porphyrus, Pam- machius.

### Scena. VI.

Porphyrus:

1485 Herr Vater, jr habt den Keiser entrüst!  
Seht nur, wie gebart er so wüst:  
Nicht mit den henden hin und her,  
Schüttelt den Kopff: Es ist jm schwer!

Pammachius:

1490 Ich sehs gar wol! Ist mir nichts leid:  
Thun jm die wort so weh bereit,  
Wie wil es denn hernacher gehn,  
Wenn er die werck wird folgen sehn?

Porphyrus:

Weh wirts jm thun, weis ich furwar:  
Im möchten wachsen grame har!

Pammachius:

1495 Es ist recht! So mus man jm lern,  
Wie er sein Bisschop hellt jnn ehn:  
Denn Bisschop und Lerer sind ja mehr  
[36<sup>a</sup>] Denn alle König und Keiser.  
1500 Drumb sag ich euch, wolt dencken dran:  
Wenn wir nu gnad beim Satan han,  
Das jr sein Untertan macht frey,  
Das keiner jm mehr ghorsam sey!

Porphyrus:

1505 Das wil ich alles sein verschaff:  
Er soll so senff werd wie ein Schaff!  
Jr solt sehn, das die Practick soll  
Euch uber die maß gefallen wol!

1490. bereit, bereits. — 1504. senff, sanft.

Pammachius:

Ach lieber, geht so mit jm umb,  
Das nachmals nicht ein ander kum  
Und mit mir sich der massen zand!

Porphyrius:

Schweigt nur: Ich machs, Jr solt mir dand! 1510

Pammachius:

Das er jm auch muß gfalln laß  
All unser Thun, beid dis und das,  
Und das ers Keiserliche schwert  
Nur brauchen mus nach unserm bgerd,  
Das er auch mit all seiner macht 1515  
Uns dienen mus zu unserm pracht!

Porphyrius:

Ich wil alln fleis thun frue und spat  
Und zweifel nicht, Es soll mir grat!

[36<sup>b</sup>]

Pammachius:

Wenn nur der Keiser uns wol wil,  
So han wir schon ein gwonnen spiel: 1520  
Denn darff sich niemand an uns mach,  
All welt mus loben unser Sach!

Porphyrius:

Boy haut, das wird sich schiden fein!

Pammachius:

Da müssen wir aber klug fein,  
Das ja die Leut nicht werden jnn, 1525  
Das wir allein dem Satan dien!

Porphyrius:

Christus der sol den Namen han,  
All thun nach Satans willen gan:  
In Christus Nam wolln wir uns schmuck,  
Den Von Christian gar fein beruck! 1530

1522. Druck: leben. — 1530. den Von Christian, den Dummen; das Dr. ha  
988—89: Quae christiano sunt tegenda pallio  
Ut imperitis imponatur callide.

Pammachius:

1535 Ja wol, solch tuch müssen wir hab,  
Wern sonst bey allem volck Schabab:  
Wissentlich sie nicht leiden wern  
Solch Bisschoff, die den Satan ehrn!  
Drumb hüttet euch und seht mit drauf,  
Das wir nicht mehr falln denn steygen auf!

Porphyrus:

1540 Das wir solten den Satan nenn  
Und uns fur seine Diener bekenn,  
[37<sup>a</sup>] Das reimt sich nicht: In Gottes Nam  
All bosheit wir müßn fahen an!

Pammachius:

Solchs wird auch sein die rechte kunst!

Porphyrus:

So nympts all werlet an mit gunst  
Und loben alle unser Sach!

Pammachius:

Man kans auf kein weis besser mach!

Porphyrus:

1545 Auch müssen wir all unser fund  
Auffs best mit heiliger Schrift grund,  
Das man von uns nichts arges dend!

Pammachius:

Ich lobs: Es find die besten Rend!

Porphyrus:

1550 Indes wolln wir guts leben han,  
Seß, ordnen, bieten jederman,  
Was uns nutz ist und wolgefellt!

Pammachius:

Mein meinung genzlich auch so hellt!  
Allein, was wir han jzt bedacht,  
Das solchs flugs werd jns werck gebracht!

1532. Schabab, wertlos, drunter durch. — 1550. Dr. 1003: Statuemus, ordinabimus, mandabimus.

Porphyrius:

Was durfft jr des vormanens doch?

1555

Pammachius:

Seht, rhümbt mich bey dem Satan hoch,  
 All meine tugend zeigt jm an:  
 Dafur solt jr gros dank empfahn,  
 Euch wil ich ehren fur andern alln!

## Actus Secundus.

Satanas.      War-  
 heit.      Kun.

## Scena I.

Satanas:

Wo feilt es nu jm aller welt  
 An ehr, gewalt, pracht, gut und gelt?

1560

Was jederman von mir begert,  
 Der bits getrost, er ist's gewert!  
 Ich bsorg, die mein ein lange zeit

1565

Han not und mangel müssen leid;  
 Gleub, das sie liebers bgern nicht,  
 Denn das sie sehn mein angeficht:  
 Drumb kom ich jzt zu dieser stund  
 Herfuher aus dem Abgrund,  
 Bin worden los von Ketten hart,

1570

[38<sup>a</sup>] Fur tausent Jarn, des frewe sich  
 All welt und Gottlofn, die auff mich  
 Gewartet han nu lange weil,  
 Das ich jn bringn sol glück und heil!  
 Denn durch Stadhalter werden nicht  
 All Sach zum besten ausgericht:  
 Und ob sie gleich han volle macht,

1575

1555. durfft, bedürft.

Werden sie doch nicht groß geacht:  
 1580 Ein Fürst, wenn der nur sawer sicht,  
 Ob er gleich gar kein wort nicht spricht,  
 Wird er dennoch gefurchtet mehr,  
 Denn wenn seinr Stadthalter taußent wer!  
 Eins Fürsten wort acht mehr das Land,  
 1585 Denn all seins hofs gewapnet hand!  
 Desgleich sich mancher mehr befließt  
 Zu dienen dem, der gnad beweist:  
 Denn welche treulich han gedient,  
 Beid Untertan und hofgesind,  
 1590 Diese allzumal die haben gern  
 Am Fürsten ein gnedigen Herrn.  
 Ist der Fürst from, so feilts auch nicht:  
 Ist er aber ein Bosenicht,  
 So erzeigt er die grosse gnad  
 1595 Dem, der am meisten gsundet had!  
 Solch böß Schelck und verlorne kind  
 In meinem Reich die besten sind:  
 [38<sup>b</sup>] Die nemen mich mit fremden an,  
 Wie sie mir lengst gedienet han.  
 1600 Eins aber möcht ich wissen gern,  
 Wo jztund mein Stathalter wern!  
 Was sie nu thun? Denn ich lang nicht  
 Erfarn hab, was sie ausgricht  
 In meinem Reich, davon sie mir  
 1605 Alltag gepflegt zu schreiben schier!

Wahrheit:

Magd Kün, bieweil es Christo gellst,  
 Das ich soll lassen diese welt,  
 So raff all unser Greth zuhauff,  
 Das wir uns eylends machen auff:  
 1610 Laß uns gehn etwa jnn ein Klufft,  
 Bis das wir haben besser lufft!  
 Das Satan weit und breit regir,  
 Soll nichts zu schaffen geben mir:  
 Gefellts Christ, unserm lieben HERN,  
 1615 So wird man mein wol widder begern!

Kun:

Das wird ohn allen zweifel gschehn,  
Es sollen denn all ding vergehn!

Warheit:

Nu folg mir flugs: Nim zu dir das!  
Sih, kompt nicht dort der Satanas?

Kun:

[39<sup>a</sup>] Ja, Fraw, er ist! Wie trit Er erein? 1620  
Ist frölich und geht doch allein!

Warheit:

Ich weiß nicht! Lieber las uns bleit  
Trettn aus dem weg ein kleine zeit,  
Seiner wütereij nicht widerstehn,  
Stracks schweigen und furuber gehn! 1625

Satan:

Sih, da kompt zuerst die Warheit rein,  
Der meinen aber seh ich fein!  
Hör, Warheit: Wiltu so darvon?

Warheit:

Schweig stil!

Satanas:

Was wilstu auch hie thun?  
Du hast die sach recht wol bedacht: 1630  
Denn weil ich und die mein mit macht  
Auff Erden weit und breit regir,  
So wird doch niemand ghorchen dir!

Kun:

Umb deint willn thetten wirs gar nicht,  
Wolts Christus nicht, du Bösewicht! 1635

Warheit:

Ach schweig!

Kun:

Solt ich schweigen? Ja wol!  
Geh, mach die welt mit lügen voll!

Satan:

Schweig still!

Kun:

Das soll gscheen! Glaub mir  
[39<sup>b</sup>] All Gottlosen verlangt nach dir!

Warheit:

1640 Ach lieber schweig, Ich bitte dich!

Satanas:

Ich weis: gar schon sie empfahen mich!

Kun:

Wie kompts, das niemand mit dir ghet  
Und dich auch niemand nicht entpfeht?

Satanas:

1645 Sie han zu thun: Wissen nichts drum,  
Das ich ihund zu jnen kum!

Warheit:

Was wesschtu lang? Folg mir hienach!

Kun:

Euch wird ein mahl bestehn die plag!

Satanas:

1650 Da wird, lieb Kün, noch lang nicht aus!  
Indes wolln wir nur leb jm sauß  
Nach unsers freien willens lust!  
Fart hin! Es ist doch alls umbsuft!  
Wer ist von dieser Werlet nicht,  
Der selb bey mir gar nichts ausricht!

## Dromo. Satanas.

### Scena .II.

[40<sup>a</sup>]

Dromo:

1655 Die Stadhalter habn grosse Sachen,  
Die jn so viel zu schicken machen,  
Das sie zum Fürsten komen nicht.  
Auch han sies nicht wol ausgericht:

1647. bestehn die plag, die Seuche ergreifen. — 1654. Druck: Stad die halter. —  
1657. Druck: seis.

Das Drama der Reformationszeit.

Han mir derhalb befelß gethan,  
 Das ichs dem Fürstn soll zeigen an.  
 Wer hie ein grosser danck zu verdien,  
 So lieffen sie wol selber hin, 1660  
 Ir jeder wolt der erste sein:  
 Böß Sach befelßt man mir allein;  
 Und wo sich ir wil keiner wagn,  
 Da mus ich mich aus lassen jagn! 1665  
 Soll ich jzt nicht geschlagen wer,  
 So mus ich gwislich lauffen seer!

Satanas:

Sih, da leufft Dromo! Dromo, wo her?  
 Wohin? Sthe still! wie leuffst so seer?

Dromo:

Wer riefft? 1670

Satanas:

Ich ruff: kom flugs hieher!

Dromo:

Hilff Gott, der Fürst ist worden frey,  
 Hat griffen alle Band entzwey!  
 Grosmechtigster Fürst, gnedigster herr,  
 Das du bist los, Frew ich mich seer!

Satanas:

[40<sup>b</sup>] Das gleub ich wol! Wo woltstu hin? 1675

Dromo:

Zu dir zu gehn hatt ich jm sinn!

Satanas:

Was ist denn? Stehts auch alles wol?

Dromo:

Nicht gar, wie es wol billich soll!

Satanas:

Wie so? Wo feilt's? geht es nicht recht?  
 Was thun mein Stathalter und knecht? 1680

Ich jr noch kein gesehen hab:  
Der erst soll heut noch komen hinab!

Dromo:

1685 Sie han zu handlen sachen groß,  
Das jr kan keiner werden los:  
Drumb han sie mich an jre stat  
Zu dir gesand als ein Legat.

Satanas:

So sag: Was ist die werbung dein?

Dromo:

Im Reich stehts alls wol! Ohn allein —

Satanas:

Was „ohn allein“? Sag, was das ist!

Dromo:

1690 Ein Bischoff hat jnn kurzer frist  
Den Keiser von dein Reich entwand!

Satanas:

[41<sup>a</sup>] Den Keiser? O der grossen schand!  
Was han mein Stadthalter aufgericht?

Dromo:

1695 Wies gschehen sey, das weis ich nicht.  
Sie werbns wol sagen, wie ich halb.

Satanas:

1700 Sag, das sie zu mir komen bald!  
Ghe flugs von stat! was sthestu lang?  
Das thut mir weh und macht mir bang,  
Das sie so trewlos faul und laß  
Nicht han erwehren können daß!  
Solten sie nicht erhalten han  
Zu mein abwesen einen Man?

1688. ohn allein —, nur. — 1695. halb, meine. — 1699. laß, läßig. —  
1701. erhalten, d. i. eingefangen.

Wenn sie all sachen jnn mein Reich  
 Von herzen meinten all zu gleich! 1705  
 Furwahr mir dis Gefengnis had  
 Gethan nicht ein geringen schad:  
 Denn weil ich gfangen, kund ich nicht  
 Bey allen alles ausgericht,  
 Zuvor, dieweil der Glaub an Christ  
 Jnn aller welt auffgangen ist. 1710  
 Jzt solt ich sein in Aphrica,  
 Bald in Europ und Asia,  
 Da sind viel grosser Königreich,  
 Der jedes hat viel Stet zugleich:  
 [41<sup>b</sup>] Die solt ich bsuchen alle tag — 1715  
 Wer ist's, der solchs allein vermag?  
 Derhalb ich zu alln sachen hat  
 Stathalter gsetzt an meine stadt,  
 All sach denselben heimgestellt:  
 Die hatten jn furthjn erwelt 1720  
 Notmeister, Hauptleut, die fort all  
 Jr Diener hatten one zal:  
 Der Pöfel hieng jn an mit macht,  
 Derhalb ich meint und gwislich dacht,  
 All sachen wern bestalt also, 1725  
 Als wer ich gegenwertig do!  
 Doch ein Hirt, wie man sagt, allein  
 Hütt besser, denn viel jnn gemein;  
 Und schlefft der Herr, so schnarckt das gfind:  
 Gar selten man ein wachend find. 1730  
 Ethet nicht der Herr erst auff im haus  
 So schlefft auch's gfind, richt nichts wol aus!  
 Het ich meinr sach kont warten ab,  
 Jch wolts kein stadhaltern befolhn hab:  
 So wer mein Reich jzt nicht so wust! 1735  
 Las schaw, ich wil all mein unlust  
 Mit hauffen auff sie schütten aus  
 Und sie austreichen nach der pauß!

[42<sup>a</sup>] Klugling. Mordman.  
Schandlap. Satanas.

Scena .III.

Klugling:

1740 Was fragt jr lang? wissen wir doch wol,  
Das er widder loß werden sol  
Uber tausent jar: drumb laßt uns gan,  
Das wirs sewr nicht weiter zünden an,  
Nuff das wir in nicht zorniger machen  
Und gar verderben alle sachen!

Mordman:

1745 Du sagest recht, am besten sind  
Gut wort, damit er werd gelind:  
Solln wir uns seum und stellen hart,  
So müßn wir größser ungnad wart!

Klugling:

1750 Großmechtigster Fürst! hie erschein wir  
Und frewn uns allzumal mit dir,  
Das du bist glücklich komen her  
Und wolln hör, was sey dein beger!

Satanas:

1755 [42<sup>b</sup>] Ich kan nicht treiben lange schwend,  
Wil kurylich sagen, was ich denk:  
Was soll das, lieben Herrn, sey?  
Warumb laßt jrs gescheen so frey,  
Das von unserm Reich schier all welt  
Durch ewern unflais abefellt?  
Furwahr, furwahr mich wundert fast,  
1760 Das jr so gar von tugend laßt!

Es feilt nicht viel, all unser Feind,  
Die uns auffs heftigst widder feind,  
Hettn wir durch marter, tod und fahr  
Unserm Reich unterworffen gar:

So seid jr da, verterbt's uns all! 1765  
 Ist's recht und soll mirs wolgefall,  
 Das ich on aushorn tag und nacht  
 Reiz, treib, verman mit aller macht,  
 Hab müß und arbeit, spar kein fleis,  
 Versuch list, gwalt auff alle weis, 1770  
 So viel ich des jnn gfengnis kan,  
 Auff das ich zu uns bring jederman,  
 Und jr die weil schlafft nacht und tag?  
 Pfu euch! Das ichs soll von euch sag!  
 Jr solt all sachen fordern gros: 1775  
 So sikt jr, schlacht die hend jnn schos!  
 Kan ich nicht geben ewern solb,  
 Wenn jr den selben haben wold?  
 Hab ich euch nie kein guts gethan?  
 Sol ich das nu dagegen han? 1780

Klugling:

[43<sup>a</sup>] Was han wir, grosmechtigster Fürst der welt,  
 Gethan, das dir so gar misfelt?

Satanas:

Was fragstu? weisst wol, das wir han  
 Verlor'n durch euch ein solchen Man,  
 Der unserm Reich war wol geneigt, 1785  
 Beschirmt dasselb zu aller zeit:  
 Möchten wir den behalten han,  
 Wir wolten sonst zehen tausent Man  
 An seine stat hab lassen fahr,  
 Des gantzen Reiches trost er war! 1790  
 Hab ich euchs Reich besolhen drumb,  
 Das jr das best last komen umb?  
 Was nichts werd ist, zu rate halt?  
 D wie fein hab ich mein Reich bstalt!

Klugling:

Grosmechtigster Fürst! dich bitten wir, 1795  
 Du wollest diese Sachen dir

1775. fordern, fördern. — 1780. soll das Euer Dank sein?

So hart nicht laß zu herzen gan:  
Wir kundn nicht halten diesen Man!

Satanas:

1800 Wie so? Wo find ewre künst hin?  
Künd jr nichts mehr, das dient zum gwin?  
Was nüglich ist, vergeßet jr!  
Solt jr jhund nicht haben mir  
Ein frölich Bottschaft entgegen gsand,  
1805 Weil ich viel Jar so harte band  
[43<sup>b</sup>] Gelidden hab? Inn tausent jarn  
Kein größer schand ich hab erfarn!  
Viel hab ich gdult, das mir misfiel:  
Inn kein weg sich dis leiden wil!  
Da mus gewis auff aller Erdb  
1810 Mein Reich ganz wüßt zerstöret werd!

Dis ist der Man, der hat umbbracht  
Unfre Feind, die Christen, mit aller macht,  
Uns geopffert und gros ehr gethan,  
Inn glück und unglück gruffen an:  
1815 Was wir durch uns selbst wolten nicht,  
Solchs alles dieser gern ausricht,  
Und sonderlich mit einer that  
Gros lob bey uns erlanget hat,  
Das er Paulon, den starcken held,  
1820 Geschlagen hat und nidergfelt,  
Welcher als ein starcker Heubtman  
Viel Land uns hat gwonnen an!  
Nu waren wir der zuversicht,  
Er solt noch mehr han ausgericht:  
1825 So ist er nu zu dieser zeit  
Verfurd durch ewer lessigkeit!

Klugling:

In hat ein Bisschoff so verfort  
Durch sein unüberwindlich wort!

Satanas:

1830 [44<sup>a</sup>] Dem solt jr widerstand gethan  
Und ewer kunst bewisen han!

1811. Dis, nämlich der Kaiser. — 1822. hat gwonnen an, abgewonnen hat.

## Klugling:

Grosmechtigster Fürst! furwar wir han,  
 So viel an uns, alln fleis gethan:  
 Dem Paul all wort auff's ergst verkert,  
 Dagegen den Keiser erinnert  
 Seins Reichs und würde, dazu wir han 1835  
 Noch mehr jm gros verheiffung gthan,  
 Er solt sein gmüt nicht von uns wend:  
 Doch ist's so gangen, das am end  
 Ein stercker diesen fetten Brat  
 Aussen zeenen uns gerissen hat! 1840

## Satanas:

Mit den dürfft jr kein müß nicht han,  
 Die uns sind willig unterthan:  
 Drumb fond jr zwingen leicht und bald  
 All unser Feind mit macht und gwalt,  
 Das sie uns musten ghorjam sein, 1845  
 Wenn jrs mit macht angriffst allein!

## Wardmann:

Grosmechtigster herr! was du uns heist,  
 Das sind wir zu thun allzeit besleist!

## Satanas:

Besleist? Was sol ich hoffen mehr?  
 Ich hab gedacht jmer bisher, 1850  
 Durch ewre witz und gschicklichkeit  
 Wolt ich tilg alle Christenheit!  
 [44<sup>b</sup>] Und feilet gar ein kleines dran,  
 Wie jr mir lieffet zeigen an:  
 Nu entsteht sie aber widerumb, 1855  
 Das mus jr nymer wol bekum!  
 Beim Scepter dieses Reich ich schwer,  
 Bey diesem Heubt, Bey aller meiner ehr:  
 Ich wil darauf sein ganz verdacht,  
 Das ich mit aller krafft und macht 1860  
 Den Christ und seine Christenheit  
 Verfolg und anthue alles leid!

1846. wenn ihrs nur thätig angegriffen hättet.

1865 Irs Bluts wil ich mich sauffen voll!  
 Mir keiner widerstehen soll!  
 Wolt jr nu nicht mein Ghülffen sein,  
 So thu ichs aber selbst allein!

Klugling:

1870 Grosmechtigster Fürst, von dem wir han  
 Alle gut, wir wollen bey euch stan  
 Und wollen unsern höchsten fleis,  
 So viel wir jmer mogn, beweis!

Satanas:

1875 Jr wölt bedenden ewr Eyd und pflicht,  
 Ewr ehr und mich verachten nicht,  
 Dazu ich euch jzt hie verman  
 Meiner hand, die ich euch geben han:  
 Seht, wacht, zieht umb, thut allen fleis,  
 Wehret, sucht alle weg und weis,  
 [45<sup>a</sup>] Gebt gelt, verfolgt, thut alles das,  
 Das gfallen mag dem Satanas!

Klugling:

Es soll geschee, dran zweifel nicht!

Satanas:

1880 Was habt jr heut guts ausgericht?  
 Das sag du, Klügling, erstlich an!

Klugling:

1885 Ich hab nu lengst gros fleis gethan:  
 Acht, es soll dem Reich nutzlich sey,  
 So ich nur künd gros Keheren  
 Unter den Christen richten an:  
 Hab tag und nacht gros fleis gethan,  
 Heut endlich so viel ausgericht,  
 Das keiner hellt mit dem andern nicht:  
 Sind jrr, fur Recht ein jeder hellt,  
 1890 Was jm nach seinem dunkel gsellt:  
 Einer den andern verfolgt und jecht,  
 Zu zeitten auch wol gar todt schlecht;  
 Ein jeder verthedingt das sein;  
 Was selham ist, das acht man sein:

Was weyland han die Apostel gemacht, 1895  
 Taug nichts, ist ganz und gar veracht.  
 Was Lerer sind ubern gemeinen Man,  
 Fur Gots wort lügen nemen an;  
 Der glaublos Hauff lebt nur im saws,  
 [45<sup>b</sup>] Spot Christs und hat sein glechter draus, 1900  
 Das allweg sind der Secten so viel,  
 Der keiner er nicht gleuben wil!  
 Also hab ich furs best bedacht,  
 Das durch solch spaltung und zwitteracht  
 Inn kürz sie müssen untergehn 1905  
 Und unfer sach auff's beste stehn!

Satanas:

Die sach ist feer wol gangen an:  
 Du solts gros dank und blonung han!  
 Mordman, was sagesu dazu?  
 Du solst ia auch was redlichs thu. 1910

Mordman:

Grosmchtigster Fürst, ich hab noch nit  
 Was bsonders dis tags ausgericht:  
 Hab wol ein weng zulang geschlaffen  
 Derhalb ich nichts hab können schaffen!

Satanas:

Das mus dich schenden alle plag! 1915  
 Was ists, das ich auch anders klag,  
 Denn das jr schlafft und schaffet nicht?  
 Sag her, was hastu ausgericht?

Mordman:

Inn eine Stat umb neun ich kam,  
 Bracht flugs alls volck darin zusam, 1920  
 Redt mit in da von solchen ding,  
 [46<sup>a</sup>] Das in durchs hertz und schwarten ging,  
 Sprach: „Was zeicht jr gsellen euch doch,  
 Das jr mügt trag so ein schwer joch?  
 Ir seid ja, mein ich, frey geborn? 1925

1915. dafür soll dich . . . .

Warumb seid jr denn so grosse Thorn,  
 Das jr euch last zu eigen mach?  
 Sind nicht stad, wasser, weg und bach  
 All ewer, dazu wald und fluß?  
 1930 Laßt jr euch so trett unterd füß,  
 Das jr gebt zoll, zins, schos und rent,  
 Laßt schinden euch on mas und end?  
 Ist das eins kleins, das saget mir,  
 Das jr solt miteinander verlier  
 1935 All Freiheit sampt all ewrem Gut?  
 Denself ewrn sawren schweis und blut,  
 Lang zeit schwerlich zusamen bracht,  
 Verschlemt ein Fürst auff eine nacht!  
 Recht Leutfresser ewr Herren sind!  
 1940 Jr aber mit ewrn Weib und Kind  
 Mocht euch mit wasser und brod seer gern  
 Dabeim des hungers und durstis eruern!  
 Das sie jnn lust und freuden leben,  
 Dazu must jr ewr Narung geben!  
 1945 Und müssen ersparn ewer arme Kind,  
 Damit sie toll und volle sind,  
 Stetts fressen, scheiffen, schlaffen dazu:  
 [46<sup>b</sup>] Möcht einer doch lieber sein ein Ru,  
 Denn das er hörn und sehen soll,  
 1950 Wie die Schelmen sind jmer voll,  
 Die müßign wenst so treiben pracht,  
 Der arm darneben gar verschmacht,  
 So doch der arm erwirbt das gut,  
 Das nach seim willn der Reich verthut!  
 1955 Warumb wacht nu nicht jr Burger auff  
 Und trett zusamen auf einen hauff  
 Und macht euch solcher bschwerung frey?  
 Wolt jr allweg so eygen sey?  
 Habt jr ewr manshertz gar verlorn?  
 1960 Jr seid ja, mein ich, Frey geboren?  
 Was wil doch jmer werden das,  
 Das jr euch Menschen wolt nennen laß?  
 Die Freiheit, die euch Gott hat geben,  
 Bedenck doch, was sey ein frey leben!

- Schand ist's und schad, das jr so wenig 1965  
 Unterdrucken solln so ein gros menig!  
 Jr seid gerüst, werhafft und starck,  
 Ein gring schrecken geet jr durchs markt!  
 Jener sach ist böß, die ewer gut:  
 Greiffts an, Gott selbst euch beystand thut, 1970  
 Wie er fur zeitten hilff gethon  
 Zu Athen, Rom und Lacedemon  
 Und der gleich andern viel Gemein!  
 [47<sup>a</sup>] Wo jr aber werd lessig sein  
 Und nicht jzt bald hin anhin gehn, 1975  
 Weil sie sichs gar mit nicht versehn,  
 So wurd's hernacher helfen nicht,  
 Wenn euch gros angst und not ansicht  
 Und sie so bschweren ewre rücken,  
 Das jr euch drunter müßet bücken, 1980  
 Thun euch noch alle schand und plag,  
 Ob jr denn gleich wolt ruff und flag:  
 'Hilff Got! Hilff Gott!' Ist's ausgericht,  
 Schreit, was jr wolt, Got hört euch nit:  
 Denn wer seiner sach nicht acht wil han 1985  
 Unds bscherte gluck nicht nehmen an,  
 Demselben wil unser Herr Gott  
 Wedder hilff noch rat jnn einger not!  
 Ein jeder denck sein kind und weib  
 Zu retten und sein eigen Leib! 1990  
 Solchs bitten sie mit grossen gschrey:  
 Seht jr und thut das best dabey;  
 Denn jzt steht es jn ewer Hand  
 Das gnees oder verterb ewr Vaterland.  
 Darnach jr thut den sachen recht, 1995  
 Werd jr sein ewig Frey oder Knecht!"  
 Durch diese meine Red zuhand  
 Ward aller Burger hertz entbrand:  
 Zu haus da eylet jederman  
 [47<sup>b</sup>] Rüst sich, nam wehr, legt harnissch an; 2000  
 Da eilet man zum Rathaus zu,

1965. jr, ihrer. — 1966. menig, Menge. — 1976. wo sie an so etwas gar nicht denken. — 1991. sie, nämlich Weiber und Kinder.

Ein jeder wolt das beste thu:  
 Da plundert man der Reichen haus,  
 Was jeder freig, das trug er aus.  
 2005 Wer griffen ward, sich leiden must —  
 Grofmechtigster Fürst, das war ein lust!  
 Was man nicht tragn kond mit der hand,  
 Das zundt man an, das es verbrand!  
 Man, Weib, Jung, Alt, da alles schrey:  
 2010 „Wir wollen, kurzumb, das alls frey sey!  
 Was Fürsten sind und Oberkeit,  
 Stecht jmer tod und thuts beseit!“  
 Der ander teil, der klüger war,  
 Fur sein Oberkeit sich stellet dar,  
 2015 Wolt widder seine eid und pflicht  
 Von derselben abfallen nicht,  
 Stellt sich zur gegenwehr mit macht,  
 Das sich erhub ein mordlich Schlacht:  
 Heut hab ich ausgerichtet das!

Satanas:

2020 Furwar, es ist dennoch etwas!  
 Du, Schandlap, sag mir auch nu an:  
 Was ist's, das du hast heut gethan?

Schandlap:

Grofmechtigster Fürst! mein erbeit ist  
 [48<sup>a</sup>] Vergebens nicht zu keiner frist.  
 2025 Du weist ja wol, wie alle welt  
 Sucht, liebt nicht mehr denn gut und gelb:  
 Christen und Heiden allzugleich  
 Han mich seer lieb, die mach ich reich,  
 Das sie nicht viel nach Christo fragen,  
 2030 Allein von uns stetts singen und sagen,  
 Und hoff, sie sollen bey uns stan  
 Viel fester, denn die Heiden gethan:  
 Denn on den blossen Namen „Christ“  
 Kein Christlich tropff nicht an jn ist!

Satanas:

2035 So recht, das hab ich gern gehort!

## Schandlap:

Drüber hab ich wol taussent mord,  
 Funfhundert ehebruch heut volbracht,  
 Der dieb unzeelich viel gemacht,  
 Zehn tausent Richter mit geschend gestochen, 2040  
 Das sie falsch urteil han gesprochen  
 Unangesehen all Gsetz und Recht,  
 Mit geld zweihundert Jungfrauen geschwecht —  
 Was sol ich? Ja, wie kan ich sag,  
 Was lüg und trug an diesem tag  
 Durch Kauffleut ich hab ausgericht 2045  
 Und durch der Schreiber falsch geticht,  
 Der Juristen list und büberey,  
 [48<sup>b</sup>] Des Adels raub und schinderey?  
 Ich hoff, mein fleis du schier erkenst!  
 Dazu hab ich viel fauler wenst 2050  
 Durch meine kunst auch zugericht,  
 Die predigen wolln und konnens nicht:  
 Wolln gleichwol gros Prophten sein,  
 Sind Lügner, furen falschen schein,  
 Sind Heuchler, Efel, gifttig thier, 2055  
 An den allein lust haben wir!  
 Solchs alls durch meine geschicklichkeit  
 Hab ich diß tages zubereit!

## Satanas:

Ha ha ha! das wer mir ein freud!  
 Du bist der Aufbund in mein Reich 2060  
 Und ist dir freilich keiner gleich:  
 Drumb soltu auch fur alln allein  
 Mein Rat und lieber getreuer sein!  
 Seht, das jr die sach aufricht wol:  
 An blonung euchs nicht feilen sol! 2065  
 Nempt hin auff dißmahl diese fran:  
 Die Schwarze soltu, Klugling, han,  
 Die Rote kron soll Mordmans, dein,  
 Die Bund und bleich sol Schandlaps sein!

2070 Diß heutig tagwerck euch auch soll,  
 Wie billich, blonet werden woll!  
 Allein seid groft und kert fleis an,  
 [49<sup>a</sup>] Das wir fur den verlornen Man  
 Ein größern gwin mögen bekum!

Klugling:

2075 Ich hoffß und geh jhund mit umb:  
 Laß mich bedunck, es sol mir grat!

Satanas:

Was bedunck? Sih, das es kom zur that!

Schandlap:

Großmechtigster Fürst! solchs ich auch mein!

Klugling:

Wir wolln fleis thun all uberein!

Satanas:

2080 So zeuch du, Klügling, da furbas,  
 So fahrn diese zween jene stras!

Klugling:

Vor leicham! was wil das wol sein,  
 Das zu uns gehn die Feind herein?

Satanas:

Was feind?

Klugling:

Was feind? sihstus nicht da?

Satanas:

2085 Vor haut, sind sie uns denn so nah?  
 Das heißt gewagt! wie dunckt euch nu?  
 Ist es mit uns komen dazu,  
 Das unser Feind sich zu uns dringen?  
 Bleibt da, laßt sehn, was sie uns bringen!

[49<sup>b</sup>]

## Scena III.

Porphyrus. Pamma-  
chius. Satanas.

Porphyrus:

Ja gwis ist er nu worden frey, 2090  
Und haltt, das es der müsse sey,  
Der dort jm stuel so grausam sicht:  
Hat gros hörner und ist straubicht,  
Von angefsicht gar ungehevr, 2095  
Hat rundie augen, sind eitel fevr,  
Ein lang, krum, höckerichte naß,  
Ein maul feer weit, uber all maß,  
An all sein Leib schwarz gantz und gar!

Pammachius:

Ir habt recht, ja, er ist's furwar!

Porphyrus:

Awe, mir grawt! wie thun wir nu? 2100

Pammachius:

Lassts euch nicht jrr, geht trost hinzu,  
Acht nicht, wie er sich lefst sehn an:  
Denckt, was er uns gros geben kan!  
Wer jn nur ein mal angefsicht, 2105  
Den jrret sein gstalt fort nimer nicht.

[50<sup>a</sup>]

Porphyrus:

Seht, Vater, kund jr mir auch sagen  
Wer die sind, die die Kronen tragen?

Pammachius:

Ich halt, das sein Gwaltige feind!

Satanas:

Sie stellen sich ja nicht als Feind!  
Und dunct mich, das sie demütig feind: 2110

2091. haltt, ich meine. — 2093. straubicht, lat. hispidus.

Stelln sich, als woltn sie was beger!  
Ich wil sie hör, las komen her!

Porphyrus:

Sie sind gleich wie jr Fürst gestalt,  
Als wern sie mit ein pensel gemalt!

Pammachius:

2115 Trett trost hinzu! was furcht jr euch seer?

Porphyrus:

Grosmechtigster Fürst, gnedigster herr —

Satanas:

Was kompt jr Feind hieher zu mir?

Porphyrus:

Wie thun wir jm nu jmer mehr?  
2120 Sein grausam stim mich schreckt so seer,  
Das ich nichts denck noch reden kan!

Pammachius:

Gy, seid getrost, stellt euch wie ein Man!

Porphyrus:

[50<sup>b</sup>] Sie sind wir, deine Unterthan,  
Han etwas dir zu tragen an:  
2125 Bitten auff's unterthenigst dich,  
Du wolst solchs hören gnediglich!

Satanas:

Was ist die sach? Sagt jmer her!

Porphyrus:

Grosmechtigster Fürst, gnedigster herr!  
Wiewols schwer ist und hat gros fahr,  
2130 Das Feind gen Feind sol treten dar,  
Und selten einer findet gnad  
Bey dem, den er beleidigt hat:  
Doch han gleichwol gros vertragen wir,  
Grosmechtigster Fürst und Herr, zu dir,  
2135 Du wirst uns nichts entgelten lan  
Und uns zu gnaden nemen an!

2114. sie, d. i. alle vier.

Das Drama der Reformationzeit.

Wir han bisher jnn etlichen jarn  
 Dein unubervindlich macht erfarn  
 Mit unser grossen fahr und schad;  
 Daneben gfehn, was grosser gnad  
 Und grossen Lohn du gibst den dein, 2140  
 Die dein getrewe Diener sein:  
 Die sind die herrlichsten der Welt,  
 Sie jederman jnn ehren helt,  
 Jnn reichthum, freiheit on allen zwang,  
 Regirn und herschen jnn müffigang; 2145  
 [51<sup>a</sup>] Wer wenig arbeit, dem lohnestu viel!  
 Bey uns ist's gar das widderpiel:  
 Wir sind veracht, eins jeden spott,  
 Leiden jnn armut grosse not;  
 Wir werdn verklagt, gestrafft, ermort, 2150  
 Ein nimpt man hie, dem andern dort  
 Haus, Acker, Weinberg ganz und gar,  
 Kind, Eltern stehn allzeit jnn fahr;  
 Und wer gut thut sein leben lang,  
 Verdienet gleichwol keinen dank! 2155  
 Solch Kleinod bringen wir davon  
 Und gschicht uns eben recht daran:  
 Denn weil wir jnn der welt wolln leben,  
 Soltn wir den Fürstn nicht widerstreben:  
 Denn wems im Haus nach willn sol gahn, 2160  
 Der mus den Wirt fur augen han.  
 Viel besser hettn wir solchs bedacht,  
 Denn das wir dein gvalt han veracht:  
 Doch was wir gthan unwissentlich,  
 Das wollst uns verzeihen gnediglich! 2165  
 Wir sind, dein Knecht, gestraffet seer  
 Nach unserm verdienst: Gnad uns, herr!  
 Furbas auff's fleissigst bitten wir,  
 Du wolst uns nehm jns Reich zu dir:  
 Dir wolln wir dien, dich wolln wir ehren, 2170  
 Dein Reich nach allm vermögen mehrn  
 [51<sup>b</sup>] Mit willen, worten, allem werd,  
 Das du solt von uns selber merck,  
 Wir sind ja die geringsten nicht!

2175 Han wir bisher viel außgericht,  
 Da wir deins Reiches feinde warn,  
 So soltu nu viel mehr erfarn,  
 Das wir wolln thun bey deinem Reich!  
 Trutz, das uns thun all Fürsten gleich!

Satanaß:

2180 Wol euch, das jrß bey zeit bedacht,  
 Ehe denn ich uber euch mit macht  
 Gezogen bin! denn woß geschehen,  
 Hett ich ewr bit nicht angefehen:  
 Denn ich mach kein zum Fürsten im land,  
 2185 Den ich gewinn mit gwapnter hand,  
 Wiewol ich sie im Reiche dulb.  
 Wer aber hgert mein gnad und huld,  
 Fellt selbst ab von seim ersten Herrn,  
 Der ist mir lieb, den hab ich gern:  
 2190 Den selben ich zum Heubtman seß,  
 Vertrau jm alle mein Schetz,  
 Ehr, Reichthumb, wollust, sanfftes leben!  
 Wiewol eilich kein glauben geben  
 Den, die abfalln von jren Herrn,  
 2195 Vertrauen ju auch nimer gern:  
 So hellt doch dis die gwonheit mein,  
 Das sie die fürnemst bey mir sein!  
 [52<sup>a</sup>] Drumb ifts selzham und wundert mich,  
 Das sie all her nicht wenden sich,  
 2200 Nicht lieber haben gute tag,  
 Denn das man sie beraub und plag,  
 Verfolg, leg alles unglück an:  
 Es gschicht ju recht, sie wollens so han!  
 In meinem Reich ich keinen leid,  
 2205 Der widder mich sey allzeit!  
 Jr aber sollet allewegh  
 Euch gnad zu mir und guts verseh:  
 Nie kein ich freundschaft gwegert hab,  
 Noch meins Reichs huld gefaget ab.

Gebt her ewer hand, und saget mir: 2210  
Was sind ewr namen? Wie heisset jr?

Porphyrus:

Dieser der heisset Pammachius,  
So ist mein nam Porphyrus!

Satanas:

Was kund jr nu? das zeigt mir an:  
So wil ich euch drauff wissen lan, 2215  
Was mir ewr jeder dienen sol!

Mich dunckt, du könnest reden wol:  
Drumb, wenn dus nur wolst thun allein,  
Kündstu dem Reich wol nützlich sein.  
Nu sag mir auch: Wer ist doch der? 2220  
Mich dunckt gleich, wies ein Bisschoff wer.

[52<sup>b</sup>]

Porphyrus:

Du hast's erraten und recht getroffen:  
Er ist das Heubt aller Bisschofen!

Satanas:

So las jn nu zum ersten sag,  
Womit er uns gern dienen mag! 2225

Porphyrus:

Seinthalb red er nichts dieser frist,  
Wiewol er sonst seer beredt ist:  
Denn er bforgt als ein weiser Man,  
Er mocht mehr rhüm, denn er thun kan!

Satanas:

Hie ist's on gfahr: Rhüm, was du wilt, 2230  
Red, was dich lust, als gleich viel gilt:  
Denn solche Freiheit hat mein Reich!  
Leug, was du magst, gilt alles gleich!  
Kein grosser sund zu thun vermagst,  
Denn wenn du nur die warheit sagst! 2235

Porphyrus:

Deim Reich hat lengest dieser Man  
Den Keiser entwand, gros schad gethan;

2231. als, alles. — 2233. lengest, unlangst.

Kan die heilige schrift gar gwaltig lern,  
 Mit lügen sie viel bas verfern,  
 2240 Die Geltfucht mechtig an jm hat,  
 Sein hoffart gibet niemand stat!  
 So Gottlos ist er ganz und gar,  
 [53<sup>a</sup>] Das er Christo widerstehn thar!  
 2245 Aller macht, die dir deinen nutz  
 Verhindern mocht, der heutt er trutz!  
 Wenn ers wil thun, jnn einer kurz  
 Kan er den ganzen glauben sturz!  
 All Kong und Fürsten dieser welt  
 2250 Kan dieser, wemns jm nur gefellt,  
 Einander feind und uneins machen!  
 Wiltu, das dir solln deine sachen  
 All ausgerichtet werden recht,  
 Dazu ist der ein gwündschter Knecht!  
 Und das ich beschlies: Du hast ein Man,  
 2255 Den dein hertz nicht verbessern kan:  
 So hat er selbst besolhen mir,  
 Das ich jn loben solt bey dir!  
 Von mir selbst ich nichts rhümen kan:  
 Ich bin fast auch ein solcher Man!

## Satanas:

2260 Furwar, Porphyr, du zeigst mir an  
 Nach all mein willn ein gwündschten Man!  
 Lieben herrn, der anfang ist gut!  
 Das glück macht mir ein grossen mut,  
 Dieweil mirs alls so wol geret!  
 2265 Solch Leut ich lengst gern gehabt hett:  
 Nu sind sie da, Dazu mein gnad  
 Sie freilich allein beweget hat.  
 [53<sup>b</sup>] Bistu mir denn ein solcher Man,  
 So nem ich dich zum Heubtman an,  
 2270 Das du seist uber all mein Heer  
 Ein hoher Fürst und Oberster!  
 Drumb solt jr nu jnn allem ding,  
 Du, Schandlap, Mordman und Klügling,  
 Folgn diesem Man, euch nach jm richt,

In keinem widerstreben nicht: 2275  
 Ir sollet ir als ewern Herrn  
 Fur augen haltn jnn allen ehrn!  
 Porphyr, sih, das du fur augen hast,  
 Den du so hoch mir grhümet hast!

Porphyrus:  
 Großmchtigster Fürst, es sol gsheen! 2280

Satanas:  
 Ich wil euch auch, das solt ir sehn,  
 Fur ewr arbeit redlich lohn!

Pammachius:  
 Daran wir gar kein zweifel han!

Satanas:  
 Zudem so seh ich das fur gut,  
 Das jr nichts offenerlich thut, 2285  
 Sondern schleicht heimlich ein mit list:  
 Der best weg darzu triegen ist!

Pammachius:  
 Wir wissens wol: Jnn Christus Nam  
 [54<sup>a</sup>] All unser sach wir sahen an!

Satanas:  
 Es ist ein feine bhendigkeit: 2290  
 Ir habt traum viel meiner klugheit!  
 Denn wenn die Leut mich schon wolln,  
 Nem ich die gstalt eins Engels an,  
 Stell mich also, als were ich 2295  
 Gottselig, demütig, geistlich,  
 Gedultig, messig, gütig, from,  
 Gar sanftmütig herein ich kom!  
 Ründ jr solchs nicht, so lernts von mir!

Pammachius:  
 Dran sols nicht feil! Eins bitten wir:  
 Ob wir zu zeit mit wort allein 2300  
 Dir würden was zuwider sein,

2301. was, in manchem.

Soldhs wolst dich nicht verbriessen las:  
 Zu nutz dir sol gereichen das!  
 Solch gheimnis müßn verborgen bleiben,  
 2305 Solln wirs anders lang antreiben!

Satanas:

Die wort gan ich euch wol zum schein,  
 Sofern die werck mir gfellig sein!

Pammachius:

Das wolln wir thun, Großmechtigster Herr!

[54<sup>b</sup>]

Satanas:

Bringt die dreyfaltig Kronen her,  
 2310 Das Siegel, mit der form des Eids!

Klugling:

Großmechtigster Fürst, da ist es beids!

Satanas:

Nu wolan, kom, da tritt herzu,  
 Sih da, Pammach: die hab ich nu  
 Von wegn jrer thaten also  
 2315 Gekrönet, wie du sihest do!

Damit du aber werdest jnn,  
 Wie gnedig ich den allen bin,  
 Die meiner gunst und gnad begern,  
 2320 Soltu gekrönet werd zu ehrn  
 Mit dieser dreifaltigen Kron,  
 Obgleich du noch nichts hast gethon,  
 Damit dus hettst verdient furlengst,  
 Allein das dus noch herein brengst,  
 2325 Seist trew im Reich unds beste thust!  
 Ein Eid aber vor du schweren must,  
 Wie sonst all mein Getrewen pflegen:  
 Darnach wil ich dir geb den Segen!

Pammachius:

Das thu ich gern!

Satanas:

Seid still im hauff,  
 Schweigt, hört, die Hüt ab, merket drauff!

Porphyri, du zur rechten steh!  
 [55<sup>a</sup>] Du Klügling her zur linken gehe!  
 Lies her, und red zween finger auff:  
 So ist's genug! schweiget, mercket drauff!

Pammachius:

Ich rede, glob und schwere das  
 Beim heubt des Fürsten Satanas,  
 Bey all seins Königreichs größter macht:  
 Das ich mein lebtag tag und nacht  
 Nichts ehrlichs, züchtigs, redlichs, rechts,  
 Nichts heiligs, Göttlichs oder schlechts,  
 Dadurch sein Reich mocht gschwecht werd,  
 Wil denken, reden, thun auff erd!  
 So viel ich aber kan und mag,  
 Wil ich fleiß haben nacht und tag,  
 Das ich seim Feind on alles leid,  
 Nemlich Christ und der Christenheit,  
 In zufug schaden, schand und fahr,  
 Ob ich sie mocht vertilgen gar!  
 Und was ich hie jhm gegenwertigkeit  
 Geschworen hab jht mit dem Eid,  
 Das wil ich mit der that beweis  
 Und nimer sparen keinen fleiß!

Satanas:

So reichet mir nu her die Kron!  
 Sih, das du auch gedencdest dran:  
 Mir ist an dir gelegen viel!

[55<sup>b</sup>]

Pammachius:

Furwar ich fleiß ankeren wil!

Satanas:

Nym hin die Kron der herrligkeit,  
 Der funsternissen und blindheit!  
 Herrsch über all Könige mit macht,  
 Nach aller Lender herrschafft tracht!  
 Dein Gwalt jns hellisch Reich sich streck,  
 All welt dirn staub von füßen leck!

Der nechst im Reich nach mir seistu!  
Schreit all mit freud: „glück zu! glück zu!“

Porphyrus:

2365 Grofmechtigster Fürst, Gnedigster herr!  
Mich deucht gemees sein deiner ehr,  
Weil der uber König und Fürsten gsetzt,  
Das du mit ernst gebotten hettst,  
Das er nicht gehn müßt auff der Erd,  
2370 Sondern empor getragen werd  
Von furnemsten Herrn in dem Reich!

Satanas:

Es sol sein: Dunct mich auch geleich!  
Du, Klügling, dergleich du, Mordman,  
Herzu und greiffst den Stuel da an!  
2375 Schandlap, Porphyri, auch herbey:  
Tragt umb ein mal zwey oder drey!  
Wolt jr nu etwas weiters han,  
[56<sup>a</sup>] Das mügt jr mir auch zeigen an!

Porphyrus:

Mich dunctet zwar, es wer seer fein,  
Das, die im Reich die besten sein,  
2380 Dem Vater fielen fur die füß  
Und beten, das er sies lies füß!  
Und ob einer wer oder mehr,  
Der jm nicht thun wolt solche ehr,  
Das der müßt bald verloren hab  
2385 All gnab vom Reich, sein gantz schabab!

Satanas:

Es gfellet mir wol und sol geschehn!  
Porphyri, du solt erst hingehn,  
Ir andern folget all hinach!  
2390 Da hastus Siegel auch, Pammach,  
Damit du siegeln solt all Schrift  
Und was des Reiches sach betrifft:  
Wo man dasselb wird sehen bey,  
Wird man bald merckn, das unser sey!

2371. geleich, angemessen.

Pammachius:

Das ist recht und geziemt sich wol!

Porphyrius:

Wiltu, das ich auch schweren sol?

2395

Satanas:

Mir darfftu keinen Eid nicht schwer:  
Dem Biffchoff schwer nach feim beger![56<sup>b</sup>]

Pammachius:

Dis tags ist uns groß glück beschert!

Satanas:

Ziht hin, ewr glück euch wird gemehrt!  
Allein mit fleis wolt denckn daran:  
Die sach, so ich euch vertramet han,  
Mir alltag davon botschafft thu,  
Das ich müg wiß, wie es geh zu!

2400

Porphyrius:

Wie wiltu, das wirs siegeln solln?  
Mit bley, wie die Römischen Bulln?

2405

Satanas:

Ir mügts versiegeln wol mit bley  
Oder wie jr wolt, das herrlich sey!  
Halt euch also, erzeigt ewrn pracht,  
Das all welt seh uners Reichs macht!

Pammachius:

Großmchtigster Fürst! herr, wir han  
Für langer zeit gedacht daran:  
Den Dromo mit uns gehen heiß!

2410

Satanas:

Gehe, Dromo, hin, dien jn mit fleiß!  
Hort zu! Seht, bringt uns wider her  
Den abtrünnigen Keiser!

2415

Porphyrius:

Das alles leicht geschehen sol:  
Wil das und anders hstellen wol!

[57<sup>a</sup>]

Satanas. Klugling.  
Mordman.  
Scena V.

Satanas:

2420 Babsts haut! wer het sich des verfehn,  
Das uns so wol het sollen gehn!  
Ich hab nu fort kein zweivel nicht,  
Es sey mitn Christn ausgericht!  
Wie meint jr? Wie gefelt euch dis?

Mordman.

2425 Was solln wir mein? Es ist gwis:  
Zur schalckheit findt geschickte Man,  
Werdn gwis allen fleis keren an,  
Das sie beid uns und in nutz schaffen!  
So wolln wir gleichwol auch nit schlaffen.

Satanas:

So thut jm, und zieht jmer hin!

Klugling:

Wo wiltu, das wir sollen hin?

Satanas:

2430 Babsts haut! du fragst wol und bist klug!  
Ich acht: die zwen sind geschickt gnug,  
Das sie Europa nemen ein;  
Zieht jr weil auff Asia hinein  
[57<sup>b</sup>] Und trachtet darnach auch fortan,  
2435 Wie jr mdgt komn jnn African.  
Ein jeder thu sein fleis dabey,  
Das kein rein lahr auff Erden sey!

## Scena VI.

Prophyrius. Pammachius.  
Dromo.

Prophyrius:

Ich hab bisher alln fleis gethan  
Und ist nach wünsch mir gangen an!

Pammachius:

Fur ewer migh euch dancke ich! 2440  
Eins aber hat verdrossen mich!

Prophyrius:

Sagt mir, Heiligster Vater, an:  
Wo hab ich jm nicht recht gethan?

Pammachius:

Viel lieber ich gehöret hett,  
Das jr hett von mir anders gred! 2445

Prophyrius:

Wie solt ich jm denn hab gethan?

Pammachius:

Nur guts solt jr gerhümet han,  
Was böß war, alles fahren lan!

Prophyrius:

[58<sup>a</sup>] Heiligster Vater, eins ich bit!  
Ewer heilgkeit wol mirs verargen nit: 2450  
All sach wolln nicht bey jederman  
Zu allerzeit sich loben lan!  
Wer klug ist, mus besinnen wol,  
Was er bey jedem reden sol:  
Sonst möcht wol einer lobn zu zeit, 2455  
Das jm hernach möcht werden leid.

2460 In's new Reich sind wir gnomen an:  
 Da müssen wir new tugend han;  
 Beim Satan ist kein größer lob,  
 Denn wer schand und sund ubet grob!  
 Ewr heilkeit mir das gleuben sol:  
 Mein lob hat sehr geholffen wol,  
 Das euch der Satan aus bsonder gnad  
 Zum Heubt der welt gesetzet hat!

Pammachius:

2465 Es mag so sein: Ich straff es nicht!  
 Seht, das mir bald werd zugericht  
 Ein Stuel und ein dreifaltig Kron  
 Sampt andern schmuck von golde schon:  
 2470 Schafft solches alls und eilet sehr,  
 Und wenn jrs breit, kompt wider her!

Porphyrus:

Ich wil es alls verschaffen recht!  
 Laßt Dromo mit mir gehn, den Knecht.

[58<sup>b</sup>]

Dromo:

Geh jmer hin, ich folg mit!

Pammachius:

Hört zu, vergesst des Keisers nicht!

Porphyrus:

2475 Ich hörs ja wol, wils besser bstelln,  
 Dens ewer heilgkeit kan befehl'n!

Pammachius:

O glück, dein macht ihund beweis  
 Inn dieser sach, Bit ich mit fleis!

## Actus Tertius.

## Scena I.

Nestor. Keiser Julianus.  
Postbot.

Nestor:

Seht, wie ich euch befohlen hab,  
Das als werd flugs geschriben ab! 2480  
Ich wil hin zum Herrn Keiser gehn,  
Ob mitler weil was fur wurd stehn,  
Dazu jr wurd bedürffen mein:  
So wil ich bald hie bey euch sein.  
Doch darff ich nicht seer gehen ferr: 2485  
Da kömpt mein Herr der Keiser her!

[59<sup>a</sup>] Großmchtigster Keiser, Gnedigster herr!  
Ewr Maiestet kömpt bald wider:  
Iht wolt ich zu ewr Maiesteten!

Keiser Julianus:

Ach, das wir euch gehabt hetten! 2490

Nestor:

Wie so?

Keiser Julianus:

Ir hettet da erfarn,  
Das nie erhört fur alten Farn!

Nestor:

Gott geb, das es ja sey was guts!  
Ewer Maiestet dünckt mich unmutz.

Keiser Julianus:

Nichts guts hett jr gehöret do! 2495

2488. jr, er. — 2485. Doch brauche ich nicht weit zu gehen.

Nestor:

Wie helt sich mit Pammachio?  
Ist er auch gesunde? und gehts jm wol?

Keiser Julianus:

Er helt sich anders, denn er sol!

Nestor:

Er hat doch je kein frandheit nicht?

Keiser Julianus:

2500 Leibs gesundheit halb im nichts gebracht:  
Am gmüt ins aber feilt allein!

Nestor:

Da pflegt er doch auffs geschick zu sein!

Keiser Julianus:

[59<sup>b</sup>] Bey uns konn wir nicht nemen ab,  
Was jm so gar verkeret hab!  
2505 Wir han jm bsucht zur bösen stund,  
Das uns sein künheit ist worden kund

Nestor:

Ich mus mir schier gedenden leid!

Keiser Julianus:

Wir haben fried und sicherheit  
2510 Alln Christn gebn jnn allem Land;  
Den Bischoffen nach jrem stand  
Warn wir geneigt von hertzen seer  
Zu erzeigen all gnad und ehr,  
Und zuvor auff Pammach bedacht,  
Durch den wir sind zum glauben bracht

Nestor:

2515 Allergnädigster Herr, das weis ich wol!

Keiser Julianus:

Nu wil er, das man jm geben sol  
Unnethig schetz, gros gelt und gut!

2503. Ich für meine Person kann mir durchaus nicht erklären .

Nestor:

Groß geiz muß sein, der solches thut!

Keiser Julianus:

Wil Herr über Rom unds Welschland sein!

Nestor:

Hilff Gott des Ehrgeiz: das wer sein!

2520

Keiser Julianus:

[60<sup>a</sup>] Das ganz Reich darff er künlich sagn,  
Sol jm zufalln jm wenig tag:  
Es sey uns gleich lieb oder leid!

Nestor:

Das ist ein frevl vermessenheit!

Keiser Julianus:

Er wil hinfurt all Keiser mach!

2525

Nestor:

Das wer ein ungeschickte sach!

Keiser Julianus:

Die Apostel, Bischoff fur alten jarn,  
Sagt er, sind gewesen eitel Narrn,  
Das sie nur strads gepredigt han,  
Umb Pracht sich nichts genomen an  
Das sie [nicht] getracht han, gleich wie er,  
Nach der Königreich gewalt und ehr!

2530

Nestor:

Das ist gelestert allzu hoch!

Keiser Julianus:

Darüber er auch seer rhümet noch,  
Wie er hab über die Schrift gewalt  
Unds allenthalb mit Christo halt!

2535

Nestor:

Mit urlaub, Er Keiser, gnedigster Herr!  
Ich sag und weis, er leuget seer!

2524. frevl ist Abjektiv. — 2529. strads, lebiglich.

2540 Hilff Gott, wer gibt dem Man jnn syn  
 Solch selham ding? Wo denckt er hin?  
 [60<sup>b</sup>] Was sagt ewr Maiestat dazu?  
 Wil sie nach seinem willen thu,  
 Und jm alls geben hin so schlecht,  
 Dadurch des Reichs macht werd geschwecht?

Keiser Julianus:

2545 Ja, er durfft uns noch drawen dazu,  
 Wo wir nicht wolln sein willen thu!

Nestor:

Solch frevel hab ich nie gehort!  
 Doch was konn all sein Drawewort  
 Ewr Maiesteten schaden gros?  
 2550 Wort sind's und bleiben auch wort blos!  
 Ewr Maiestet jr nichts laß gram!  
 Solt ein Bischoff ein Keiser draw?  
 Ist unerhort! Denn wenn für zeit  
 Ein Bischoff jm untertjenigkeit  
 2555 Aus not wolt redn ein Keiser an,  
 Musst er wol gfahr seins lebens stan!

Keiser Julianus:

War ist's! Wir wolten auch nicht las  
 So ungestrafft hingehen das,  
 Wenn wirs nicht ließn dem glaubn zu ehrn!  
 2560 Wir wolten uns erzeigen gern  
 Mit gnad; Leg uns das nicht im syn,  
 Er solt gar bald wol werden jnn,  
 [61<sup>a</sup>] Das es nimermehr wol ausgeht,  
 Wer zand mit grossen Herrn anfecht!  
 2565 Wer uber sich wirfft, wil herren trutz,  
 Dem felts jnn Bard, hats keinen nutz!

Nestor:

Ein Bischoff mus man zu gut halt:  
 Vielleicht bedenckt ers besser bald.

2548. schlecht, ohne weiteres. — 2545. durfft, waete. — 2553. Druck: mem. —  
 2561. das, nämlich daß wir ihm des Glaubens wegen nicht zu Seibe gehen wollen. —  
 2564. anfecht, anfängt.

Keiser Julianus:

Thut ers auch nicht, so sol er sehn  
Wie wir sein thurst wolln widerstehn! 2570

Nestor:

Mich wundert, wer jm solchs nur rat,  
Und ob er die gedanken hat,  
Das er die Fürsten helt so toll,  
Ob ewr Maiestat jm geben wol  
Nach sein beger beid dis und das, 2575  
Das sie solchs wurden gschehen las?

Keiser Julianus:

Wo unverkempte künheit ist,  
Dieselb sich alles frey vermisst:  
Nichts ist so gros, sie geht hinan.  
Dazu hat er ein rechten Man, 2580  
Porphyrium sein gheimsten Rat,  
Der viel kunst, wenig frömkeit hat:  
Derseib, dünkt uns, weist jn dahin,  
Wiewol on das aller menschen synn

[61<sup>b</sup>] Sind geneigt von art zur bosheit 2585  
Viel mehr, denn zu der frömigkeit;  
Denn bosheit ist uns angeborn  
Wie man wol siht: drumb ist's verlorn.  
Schalkheit ist gnug, wenn man gleich wert:  
Viel mehr wird jr, wo man sie lert. 2590  
Gleich ob das Land wer unkrauts vol  
Und mans dazu noch thingte wol,  
Das nur mit macht solt unkraut tragen:  
So ist dem auch, mügn wir wol sagen!

Nestor:

Furwar Pammachius unrecht hat, 2595  
Er folg gleich sein oder eins andern rat!  
Ewr Maiestet mus darnach tracht,  
Das gemehrt werd des Reiches macht,  
Das man nicht sag, Ewr Maiestet  
Die Macht des Reichs geschwechet hett. 2600  
Die Bischoff kan man auch versehn,  
Das beid, der glaub und sie, wol stehn:

Mit Gottes wort und reiner lahr  
 Laß man sie pfleg der Christen schar:  
 2605 Wer Heidnisch ist, von Gott nicht weis,  
 Den solln sie leer den glaubn mit fleis;  
 Wer hat den glauben gnomen an  
 Denselben zu bstendigkeit verman:  
 [62<sup>a</sup>] So sol man in fur solch arbeit  
 2610 Erzeign all ehr und danckbarkeit!  
 Solchs kan alles thun ewr Maiestet,  
 Das dem Reich gleichwol nichts abgeht.  
 Der glaub von niemand foddert das,  
 Das er sein Ampt und Ruff verlas:  
 2615 Lert vielmehr, das man bleib darin  
 Und Gott nach sein gefallen dien.  
 Ein Fürst sol ja bedenden das,  
 Das er sein Regiment aufflaß  
 Sein Erbn allenthalb ungeschwecht,  
 2620 Gemehrt, geziert mit fried und Recht,  
 Das er also gefurt sein Ampt,  
 Das er von Gott nicht werd verdampt:  
 Denn was wir han jnn diesem leben,  
 Davon mussn wir Got rechtshaft geben:  
 2625 Welch gar zu mild, unachtsam sind,  
 Die hasset Gott und ist jnn sind:  
 Wer aber trew, fursichtig ist,  
 Den hat er lieb zu aller frist;  
 Denn was wir han jnn diesem leben  
 2630 Hat er uns alls aus gnaden geben.  
 Zudem: wenn gleich ewr Maiestet  
 Geb jedem, was er gebeten het,  
 Die Fürsten möchtens auch vertrag,  
 Was wolln dazu die Nachkomm sag?  
 2635 [62<sup>b</sup>] Wer weis, wie diese sachen all  
 Ewr Maiesteten Erben gfall?  
 Ein fromer Man betrachten sol,  
 Das er bewar sein ehre wol  
 Und jm sein nachkomm zeugnis geben,

2633. und die Fürsten auch damit einverstanden wären.

Er hab gefurt ein erbar leben. 2640  
 Wer mild ist, den lobt jederman,  
 Wers sein vernarrt, des spot man dran:  
 Sein Erben leylich selber sind  
 Nach seinem tod sein ergste find.  
 Ein Fürst, der Sted und Land gibt aus, 2645  
 Ist gar zu mild, helt ubel haus,  
 Hat solds seins gebens kein gewinst,  
 Viel weniger gschicht es Gott zu dienst.  
 So nu wolt ewer Maiestet  
 Vom Reich vergeben Land und Stedt, 2650  
 Die Bischoff drüber zu Herrn mach,  
 Und thetens ander auch hernach:  
 So würd sichs freilich vergeben bald,  
 Das Reich nicht würd viel Stedt bhalt.  
 Und würd da einer Keiser gnant, 2655  
 So hett ein ander Stedt und Land!  
 Wo Bischoff soltn das Reich regirn,  
 So müsst der wag die Dshen fürn:  
 Da wurd man sein vergessen gar  
 Des Evangeli und Christlicher Lehr, 2660  
 [63<sup>a</sup>] Und wurdn Bischoff mit dem schwerd  
 Regiren wolln die Christlich herd,  
 Welchs Christus hat gewegert doch,  
 Da er die Königliche Wahl floch.  
 Darüber ist zubbenden das: 2665  
 Wer wil ein andern geben was,  
 Daß er darin sich wol furseh,  
 Das jm und andern on schad gseh.  
 Ewer Maiestet erzeige gnad  
 Den Bischoffen on des Reichs schad! 2670  
 Wenn gleich ewr Maiestet solds thut,  
 Ist doch den Bischoffen nicht gut:  
 Gros gut hat allweg grosse mügh,  
 Viel gfinds, gros hoffart, keine gnüg:  
 Da wird verdruckt die Christlich lahr, 2675  
 All Gottseligkeit geht unter gar!  
 Wer gut Werkleut verterben wil,  
 Der geb jn guts und Reichthumb viel!

2680 Ein Bischoff hilfft man nimer bas,  
 Das er die schrift gar faren las,  
 Denn so man in verordenet  
 Zum Herrn uber viel Land und Sted:  
 Ein Bischoff aber sol viel mehr  
 Die Leut den rechten Gottsdienst Lehr —  
 2685 Welchs aber freilich keiner thut,  
 Der reichthumb hat und grosses gut:  
 [63<sup>b</sup>] Drumb ist's beid, jr und des volcks, schad,  
 Das man sie mit grossm gut belad.  
 Ewr Maiestet acht nicht jr wort  
 2690 Und las sie jmer dreyen fort!  
 Ja umb jr Dreywort willen ebn  
 Ewr Maiestet in nichts sol gebn:  
 Sie mochten sich sonst duncken lan,  
 Als must sie furchten jederman!  
 2695 Doch mag ewr Maiestet in was  
 Mitteiln aus gnad zimlicher mas:  
 Wolln sie dasselb nicht nemen an,  
 So moegn sies unterwegen lan:  
 Was konnen sie gross wunder treibn?  
 2700 Ewr Maiestet wird fur in bleibn!

Keiser Julianus:

Er Cansler, ewer weiser rat  
 Reicht uns allzeit zu sondrer gnad:  
 Denn jr habt allweg diese weis,  
 Das jr betracht mit sondrem fleis  
 2705 Mehr, was nach recht geschehen sol,  
 Denn das mug gfallen den leuten wol.  
 Wir sind der meinung mit euch eins,  
 Achten jr Dreywort umb ein kleins,  
 Obenden in das zugstatten nicht,  
 2710 Darauff jr anschleg sind gericht!  
 Wolln sie nicht unser gnad und huld,  
 [64<sup>a</sup>] So solln sie unser ungnad duldb:  
 Wenn sie dieselb nu spüren wern,  
 Vielleicht werdn sie uns haltn jnn ern

2679. 5 a 3, besser, leichter dazu, das. — 2700. fur in, vor, über ihnen, b. i. überlegen.

Ja mehr man groben bawren fleht,  
Ja mehr in auch der Bauch zubleht! 2715

Postbot:

Flugs nempt den Klepper da von mir,  
Auf das ich kom zum Keiser schier:  
Die sachen haben solche gestalt,  
Ich mus zur Maifestet so bald! 2720

Restor:

Solten wir drumb an Christum glaubn,  
Das uns die Bischoff möchten berauben?

Keiser Julianus:

Man klopft: seht hinaus, wer mag es sein?

Restor:

Es ist der Postbot!

Keiser Julianus:

Laßt in herein:  
Vielleicht bringt er was neues her. 2725

Postbot:

Großmchtigster Keiser, gnedigster Herr!

Keiser Julianus:

Was sagstu, Postbot? Ist dir heis?  
Wie schnawbstu? Wisch doch ab den schweis!

Postbot:

Großmchtigster Keiser, gnedigster Herr!  
Inn grosser eil kom ich daher,  
[64<sup>b</sup>] Nach dem die sachen ubel stan! 2730

Keiser Julianus:

Wie ist im denn? Sag gutes an!

Postbot:

Ich mus so gut sag, als es ist:  
Ach Gott, stunds bas zu dieser frist!

Keiser Julianus:

Was ist's? was schlugstu? Sag doch her! 2735

2735. schlugstu, schluchzest du.

Postbot:

Ewr Maieſtet iſt nimer Keiſer!

Keiſer Julianus;

Wie ſo? Warum? was weiſtu? ſag an!

Postbot:

2740 Allenthalb ſind brieff geſchlagen an  
An thorn der Kirchen und der Stedt,  
Der jder viel groſſer Sigel het!

Keiſer Julianus:

Wer hat ſolch brieff laſ ſchlagen an?

Postbot:

Pammach der Biſchoff hats gethan!

Keiſer Julianus:

Was halten ſie? das ſag uns her!

Postbot:

2745 Groſſmechtigſter, allergnedigſter herr!  
Jnn brieffen alſo gſchrieben ſteht:  
Das furbas ewer Maieſtet  
[65<sup>a</sup>] Unwirdig ſol geachtet werd  
Der keiſerlichen wird auff erd!

Keiſer Julianus:

Sag jmer fort: Iſts auch was mehr?

Postbot:

2750 Allergnedigſter herr Keiſer!  
Ewr Maieſtet ſie entſetzt han!  
Dazu auch jnn den Bann gethan,  
Zur hell, aus Apoſtoliſcher macht!

Keiſer Julianus:

2755 Er Cantler, dran hab ich nie gedacht,  
Das er zu mir auch ſagte da  
Von einer Römischen practica:  
Und wolt wol ſag, Gott helff mir nicht,  
Wo ſies nicht jzt han ausgericht!

Nestor:

Welch ein künheit mir das sein mag!  
Ich weis schier nicht, was ich sol sag! 2760

Keiser Julianus:

Das sind jr trüg- und dremwort gewesen!

Nestor:

Bot, hastu die brieff selbst gelesn?

Postbot:

Zwier hab ich sie durchlesen gar,  
Auff das ichs sagen darff fur war!

[Nestor:]

[65<sup>b</sup>] Eins, bitt ich, Lieber, sag mir an, 2765  
Wes gewalt sie jun brieffen ziehen an?

Postbot:

Sanct Peter und Paulon sie furgeben!

Nestor:

Die han kein Keiser bey jrem leben  
Vom Reich entzagt — Ist's nicht ein spot? —  
Und sollns nu thun nach jrem tod? 2770

Keiser Julianus:

Er Cantler, lieber, solln wir nicht  
Mit macht angehn die Bösewicht?

Nestor:

Wo es ewr Maiestet nicht thut,  
So thun sie noch mehr aus übermut!  
Ewr Maiestet hat oft gehort 2775  
Wie man sagt jun dem gemein Sprichwort:  
„Die bletter falln, darnach die esset,  
Endlich felt auch der baum zu lesst.“  
Jurn Bischoffn mus man sich nicht buchn,  
Das sie wolln Keiser unterdruckn! 2780

Postbot:

Hört weiter noch, Allergnedigster Herr!

Keiser Julianus:

Und ist noch was darüber mehr?

Postbot:

[66<sup>a</sup>] Ja freilich mehr, gnedigster Herr:  
 Inn predigten ist man thut nicht mehr,  
 2785 Denn das man solche Brieff erklet,  
 Ewr Maieftet gewlich lestert,  
 Verdampt, verflucht, schreit laut inn gmein,  
 Ewr Maieftet mus des teuffels sein!

Keiser Julianus:

2790 Hilf Gott! was unglücks? Ich armer Man!  
 Was ist die sünd, die ich hab than,  
 Das sie widder mich schreien so seer?

Postbot:

2795 Das weis ich nicht, gnedigster Herr!  
 Kan sagen nichts, Du das allein,  
 Das etliche fette Wenste sein,  
 Die schuldigen ewer Maieftet  
 Als ob sie mit unrecht jnnhett  
 Sanct Peters erbgut, welchs sie mein,  
 Es sol ein rechter Kirchraub sein!

Keiser Julianus:

2800 Was sagn die freveln Bösewicht?  
 Ich weis von keinem Erbgut nicht!  
 Hab nichts — das mag ich sagen frey! —  
 Das Sanct Peters gwest oder noch sey!

Rector:

Allergnedigster Herr! Ich sag beim eid:  
 Das ist ein gros unsinnigkeit!

[66<sup>b</sup>]

Postbot:

2805 Auch lesn sie etlich Brieff daher  
 Von Constantino dem Keiser:  
 Drinn wird benennet allerley,  
 Das sol Sanct Peters Erbgut sey!  
 Und darff furwar wol sagen, das  
 2810 Solch gut seer gros ist uber die mas!

Keiser Julianus:

Was sol man von den Buben sag?  
 Dürffen sie falsche brieff furtrag?

Sie soln nicht Lerer vom predigen heissen,  
 Sondern, weil sie die Leut bescheyssn,  
 Sinds Lerer, die den Beutel lern,  
 Mit Lügen alle Welt verkern!  
 Was sagt doch dazu der gemein Man?  
 Nimpt er solch schwengl fur warheit an?

2815

Postbot:

Sie gleubens ja, und halten gar,  
 Weils die Lerer sagen, so seis war!  
 Denn sie habens volk so unterricht:  
 „Pammachius kann jrren nicht“.

2820

Keiser Julianus:

Pfu! schend euch Gott, jr Bosewicht!  
 Solt Pammachius jrren nicht,  
 Inndem er nach dem Reiche steht  
 Und schmecht die höchsten Maiestet?  
 [67<sup>a</sup>] Der irthumb ist doch je zu grob,  
 Das man möcht blut vergiessen drob!

2825

Postbot:

Darüber leren sie auch noch:  
 — Das mich verwundert seer und hoch —  
 Die Unterthan soln halten nicht  
 Ewr Maiestet jr Eid und pflicht:  
 Machen sie davon genzlich frey!

2830

Keiser Julianus:

Wil in dens Volk auch ghorfam sey?

Postbot:

Furwar, der pöfel ist so tol!  
 Auch sicht man schon bereit an wol,  
 Wie die Fürsten verbinden sich,  
 Die Stet auch murren wunderbarlich!  
 Und darff von ewer Maiestet  
 Schier gar kein mensch ein wort nit red:  
 Ewr Maiestet ist ganz und gar  
 Mit leib und seel jnn grosser far!  
 Vielen steht der mut nach grossen ehren:  
 Begern, das sie selbst Keiser wern!

2835

2840

2845 Sind fro, das dazu komen ist,  
Das sie mügen durch gewalt und list,  
Mit rawben, stelen an sich bring  
Chr, gut, gewalt und alle ding!

[67<sup>b</sup>] Im summa: alle Unterhan

2850 Wolln stracks ein andern Keyser han,  
Der bald und eilends darnach tracht,  
Das ewer Maiestet mit macht  
Werd unterdrückt und hab kein rhu:  
Da gibt der Bischoff Ablass zu!  
2855 Ein solch gestalt die sachen hat:  
Ewr Maiestet mag denckn auff rat!

Keiser Julianus:

Awe meins leids! Hilff Gott! hilff Gott!  
Du bist dismals ein böser Bot:  
Bringst böß, schnell, schreckliche zeitung,  
2860 Die ein möcht bring jnn zweiflung!  
Zeuch hin! Ich wil dencken darnach,  
Wie ich müg raten dieser sach!  
Ach Gott, ach Gott, ich elend Man  
Bin seer unselig und ubel dran:  
2865 Ich ganz und gar verloren bin,  
Weils Gott lesst mit mir komm dahin!  
Er Cantler, jr hört dis alls wol:  
Sagt, lieber, was ich doch thun sol!

Restor:

Herr Keiser, allergnedigster Herr!  
2870 Ewr Maiestet wein nicht so seer:  
Wer böße sach und unfal hat,  
Dem dient nichts bas als guter radt.  
[68<sup>a</sup>] Ewr Maiestet hab guten mut,  
Die sach wird noch wol alle gut.  
2875 Dem mutwill, den sie fahen an,  
Mus man mit Heerskrafft widderstan.  
Drumb wil ich schaffen fur allem ding,  
Das mans Kriegsvolk zusamen bring,  
Auff das wir haben schirm und schutz  
2880 Widder dieser Auffrührer trutz,

Und wolln ehe lassen leib und leben,  
 Denn uns jnn solche schand ergeben,  
 Welchs wer bey aller welt hernach  
 Ewr Maiestet ein ewig schmach!  
 Pfu an der Bischoff undankbarkeit, 2885  
 Solln sie anrichten solch heryleid!

Keiser Julianus:

Bleibt da, Er Cansler, und hort her!

Nestor:

Was sol ich bleib, gnedigster Herr?

Keiser Julianus:

Ach Gott, es ist nu ausgericht,  
 Jr bringts Kriegsvoldt zusamen nicht: 2890  
 Drumb dencket auff ein ander weis,  
 Daß gut müg werdñ, bit ich mit fleis!

Nestor:

Was sol ich denckn? es wird zu spat,  
 Das wir noch lang wolln halten rat: 2895  
 [68<sup>b</sup>] Nachdem die sachen hat gestalt,  
 Ist gar verlorn, man helff denn bald:  
 Denn wo furhanden ist die far,  
 Mus man nicht radschlag tag und jar!

Keiser Julianus:

Was Kriegsvoldts könd jr bringen auff?  
 Wolt jr zu unsern Feinden lauff? 2900  
 Die mir zu schmach thun alles leid,  
 Han vergessn aller pflicht und Eid:  
 Schrein, wolln ein andern Keiser han!  
 Ach Gott, ich armer elender Mann!  
 Was sol ich numehr jimmer mach? 2905  
 Da ist verloren alle sach!

Nestor:

Ewr Maiestet gut hoffnung hab!  
 Sie sind nicht all gefallen ab:  
 Jr werden ja noch etlich sein,  
 Die ewr Maiestet mit trew mein! 2910

Keiser Julianus:

Er Canzler, Canzler, jr habt ghort,  
 Wie man sagt im gemeinen Sprichwort,  
 Das guter Freund jnn gfahr und not  
 Gar seer viel gehet auff ein lot!  
 2915 Wer not leid und wems ubel geht,  
 Demselben das glück wider steht!  
 [69<sup>a</sup>] Jnn diesem plögllichem unfall  
 Hab ich alln Rat verlorn zumal:  
 Wo sol ich mich hin keren nu?  
 2920 Wer wil mir armen hülffe thu?  
 Da bringt mich zu das Ottergzicht,  
 Die Bischoff, verzweivelten böswicht!

Restor:

Herr Keiser, allergnedigster herr!  
 Ewr Maiestet schreck nicht zu seer:  
 2925 Sollen wir ja mit Herrskrafft nicht  
 Widderstehen diesem Böswicht,  
 So ist ein weg, den geht man ein,  
 Wenn sonst all sach verloren sein.

Keiser Julianus:

Was ist das, lieber Er Canzler?  
 2930 Ich bit euch drümb, sagt mirs doch her!

Restor:

Es ist nicht ehrlich und steht nicht wol,  
 Das ewer Maiestet thun sol;  
 Auch wer mirs leid und thet mir weh,  
 Das ewr Maiestet solt eingeh!

Keiser Julianus:

Ah huy, was ist's, das sag mir doch,  
 Ob irgend sey ein hoffnung noch!  
 Ich bin jnn solcher grosser fahr:  
 Hilfft Gott nicht bald, ist's verlorn gar!  
 [69<sup>b</sup>] Drümb wollet bald erretten mich,  
 2940 Er Canzler, das bit ich fleissiglich!

Nestor:

Allergnädigster herr! Ewer Maieſtat  
Zu dieſem weg ich gar nicht rat:  
Ich wolt ehr wogen alles frey!

Keiſer Julianus:

Was wegert jr lang? ſagt, waß ſey!

Nestor:

Weils ewr Maieſtet denn wiſſen wil, 2945  
So treibt Pammachius das ſpiel:  
Wenn gſtillet würd demſelb ſein mut,  
So würd die ſache bald alle gut!

Keiſer Julianus:

Fürwar, das iſt ein guter Rat:  
Kompt, laßt uns zu jm gehn auff der ſtat! 2950

Nestor:

Warumb ſchweig ich nicht zum erſten ſtil?  
Laßtßs bleibn, ichs noch nicht raten wil!

Keiſer Julianus:

Fürwar, Er Cantzler, jr nicht kund  
Mir beſſer ratn zu dieſer ſtund!

Nestor:

Ach, gnädigſter herr, es ſteth nicht wol, 2955  
Das ewr Maieſtet thun ſol!

Keiſer Julianus:

[70<sup>a</sup>] Meint jr denn, ich ſol leiden das:  
Mit Heerskrafft mich beſtreitten laß,  
Mich laß all meiner ehrn ſpolirn  
Und andre für mich laß regirn, 2960  
Der frölich ſey und ſtets frolock,  
Weil ich gefangen lieg im ſtock?

Nestor:

Allergnädigſter Herr, das wer nicht gut:  
Doch wechßt dem poſel ſeer der mut,

2943. ehr wogen, eher wagen. — 2944. wegert, weigert. — 2962. ſtock, Bloß  
für die Häuße der Gefangenen, überhaupt Gefängniß.

2965 Wenß dazu kömpt, das sein hehr muß  
 In bitten und jm falln zu fus!  
 Da muß ein hehr sich vielmal beig,  
 Ehe man jm wil genad erzeig:  
 2970 Da stelt man jm ein solch'n vertrag,  
 Den er zu halten nicht vermag!  
 Und ehe denn ich solchs eingehn solt,  
 Ehe taußent mal ich sterben wolt!

Keiser Julianus:

Er Cantzler, jr redt wol darvon!  
 Denckt aber das: nem ichs nicht an,  
 2975 So kenn ich die Römisch practick also,  
 Daß andre thun und sind gar fro.  
 Nu ist es dennoch besser zwar,  
 Ich bhalt es halb, denn verlörs gar!  
 [70<sup>b</sup>] Die sach wils jzt nicht anders leid:  
 2980 So ist kein Rat zu dieser zeit  
 Zufinden dieser bösen sach!  
 Wie meint jr, das ichs anders mach?

Nestor:

Die sach ist weislich gnug bedacht!  
 Ich bsorg aber, das des Reichs macht  
 2985 Geschwecht werd und zu bodem geht:  
 Da wolt ich lieber sterben ehe!

Keiser Julianus:

Obgleich desselben was geschicht,  
 So bin ichs doch kein ursach nicht:  
 2990 Mein Fürsten aber wollns so han,  
 Zwingen mit macht mich armen Man,  
 Der ich gern thet das best beim Reich,  
 Das ich muß jrer untrew weich!

Nestor:

Es ist ja war, das muß ich sag:  
 Gott wol den Pammach schend und plag,  
 2995 Der diesen unlust all anricht!  
 Jzt so ein freveler Böschwicht,

2987. Falls bergleichen wirklich geschieht.

Thut Keiser, Fürstin alls unglück an,  
Macht trewlos all jr Unterthan!

Keiser Julianus:

Er Cantzler, wir müßens gehn las  
Zu seiner zeit! doch glaubt mir das: 3000  
[71<sup>a</sup>] Die not mich jzt dazu hat bracht,  
Zu thun, das ich nie hab gedacht!  
Es geht also auff dieser Erd!  
Gott geb, das der erhangen werd,  
Der dis unglück hat angericht: 3005  
Er ist von art ein Bösewicht!  
Was konn wir thun? kompt, gehet mit,  
Und seht, helfft mit erlangen frid  
Von dem, dem ich jnn kurzer zeit  
Hab geben frid und sicherheit, 3010  
Und da er war verachtet seer,  
Setzt ich jn hoch jnn grosse ehr:  
Sndem ich jm nu gnad beweisst,  
Hat er sich aller tück befeisst!

Warheit. Kun.

Scena II.

Warheit:

Magd Kun, da wirff das Bündlin hin 3015  
Zur rechten jnn das winkelin!  
Gott geb dem Satan alle plag,  
Das wir im weichen hewt zu tag,  
So wir doch je auff Erden han 3020  
Zum besten gebient jederman!  
Gern möcht ich aber bericht werd,  
Wies mitler weil zugieng auff Erd,  
[71<sup>b</sup>] Wenn nu die Menschen werden jnn,  
Das ich davon gezogen bin:

3025 Was jeder thun und handeln werd,  
Ob jemand auch der warheit begerd.

Kun:

Was wir jn han gedient zu nuß  
Und alweg han geschaffet guts  
Nu jnn so viel vergangen jarn,  
3030 Das sollen sie (gleubt mir) bald erfarn!

Warheit:

Magd Kun, sag mir, wie dünckt dich drumß,  
Wenn du zur welt kerst widerumb,  
Schwiegst still und sehest jimmer zu?

Kun:

Wenn du michs heisst, so wil ichs thu!

Warheit:

3035 Und hets mir zu verstehen geben,  
Was sie doch furten für ein leben!

Kun:

Ja wol, das wil ich fein ausricht!

Warheit:

Eih zu, schweig, red kein wörtlin nicht!

Kun:

Ich werds kaum thun, es wird müß han!

Warheit:

3040 Eih, lieber thus, nim dich nichts an:  
[72<sup>n</sup>] Denn solchs wird jzt am besten sein,  
Weil Satanas regirt allein.  
Das du nur sehst und hörest zu,  
Was man beid guts und böses thu,  
3045 Schweigst still und straffest keines nicht!

Kun:

Schweig still, Ich wil es fein ausricht!

Warheit:

Nch, lieber thus, ich bit dich drumß:  
Zeuß hin und kom bald widerumb!

Porphyrus.

Dromo.

Am.

Scena III.

Porphyrus:

Ist also, wie du, Dromo, sagst,  
So solt uns wolgehn dieses tags!

3050

Dromo:

Für gwis und wahr solt jr es acht!

Porphyrus:

Han drum die brieff so grosse macht?

Dromo:

Ja freilich! Ichs nicht sagen kan,  
Wie herrlich fies han gnomen an!

Porphyrus:

[72<sup>b</sup>] Fur war, auff's best mir gsellet das,  
Als lieb mich hab der Satanas!

3055

Dromo:

Da neiget sein Heupt jederman  
Und bett die Brieff von fernem an!

Porphyrus:

Des ghorfams ich mich wunder seer!

Dromo:

Sie liessen sich noch hören mehr:  
Wens jun der heiligst Vater geböt,  
Sie woltn jr eigen Eltern töd!  
Denn was er heisst, helt jederman,  
Wens gleich schand ist, seis wolgethan!  
Und werdn die grosse sund, kurtzumb,  
Gehrt fur eitel heiligthumb!

3060

3065

Porphyrus:

Das mag mir, wil ich gentslich mein,  
Ein Evangelisch wesen sein!

Dromo:

Den Keiser wolln sie haben tod!

Porphyrius:

3070 Das ist auch recht und gefellt Gott!

Dromo:

Nichten derhalb gros lermen an!

Porphyrius:

Ist heilig ding und wol gethan!

[73<sup>a</sup>]

Dromo:

Ein jeder fleissig darnach tracht,  
Wie er müg kom zus Keisers macht!

Porphyrius:

3075 Das geht doch warlich herrlich zu:

Trutz, das einer zuwider thu

Pammachio unserm Bischoff,

Zu dem ich mich gentslich verhoff,

Er werd mir ja lohnen reichlich

3080 Das ich jm diene so treulich!

Denn was jm hie zu gut geschicht,

Solchs hab ich alles ausgericht,

Das unterst gar zu uberst fert:

Ich mein, es sey ja dankens werd!

3085 Du, Dromo, nim da auff dein ruck

Des vaters stuel sampt andrem schmuck:

So wil ich selber trag die kron,

Das wir flugs hin zum Vater gan!

Dromo:

Ich meint, ich hett gelauffen sat

3090 Durch so viel Land und manche Stat:

So wiltu, das ich weiter sol,

Ehe denn ich recht mein odem hol,

Ein solche schwere bürden trag,

Welchs ich doch je mit nicht vermag,

3095 [73<sup>b</sup>] Wenn ich gleich der sterckst Esel wer!

Vog leichnam, es ist ja zu schwer!

Hastu, Porphiri, mehr gehort,

Wie man denn sagt jm dem sprichwort:

„Kein Herr kein knecht nicht dienet wol,  
Er lohn jm denn und halt jn voll“? 3100

Porphyrus:

Ich bit dich, Dromo, an diesem tag,  
Du wolst mir ja kein dienst versag!  
Sih nur, wie gehts so fein von stat!  
Man mus schneit, weil man wetter hat:  
Wenn sichstu, das man viel einschneidt, 3105  
Wo man wil erndten zur Winterzeit?  
Wer nicht siht auff die glegenheit,  
Der richt nichts aus zur rechter zeit:  
Darumb thu nur jht, was ich dir sag  
Und feir hernach gleich jar und tag! 3110

Dromo:

Zu dienst mein Fürsten wil ichs thu,  
Sonst solstu mich nicht bringn dazu!

Porphyrus:

Was liegt mir dran? Bring du nur her!

Dromo:

Tregt doch der Atlas kaum so schwer,  
Uns himels last! Gib her den stab, 3115  
Daran ich müg enthaltung hab!

[74<sup>a</sup>]

Porphyrus:

Se da, ich wil mich vor hin mach!  
Geh flugs von stat, kom bald hernach!  
Seht da, frau Kun, wonaus so allein?

Kun:

Wo gros geschafft, viel zeitung fein! 3120

Porphyrus:

Wiltu nu wunder hörn und sehn,  
So magstu eilends mit uns ghen!

Kun:

Wo wolt jr aus mit diesem from?

Porphyrus:

Fart jmer fort, auff nehst gen Rom!

Kun:

3125 Was ists, was man jzt da aufricht?

Porphyrus:

Hilff Gott des fragens! weistus nicht?

Kun:

Wie solt ichs wissn? Ich bin ein zeit  
 Sie dann von euch gewesen weit:  
 Drumb verdenckt michs nicht, dz ichs frag!  
 3130 Was ists? Ich bit, du wollst mirs sag.

Porphyrus:

Weil dus denn fragst so fleissiglich,  
 So wil ichs kurz berichten dich:  
 [74<sup>b</sup>] Zu Rom hat man jzt das zuschaffn,  
 Das man mach alle Welt zu affn:  
 3135 Was unglücks in der Welt auffgeht,  
 Solchs als der wind von Rom ausweht!

Kun:

Wolan, nu wil ich mit euch gan,  
 Mügt jr mich anders zur Gferttin han:  
 Denn ein Weibsbild zimbt es nicht wol,  
 3140 Das sie on Gfertten wandlen sol!

Porphyrus:

So kom, Ghe mit: es gfelt mir wol!

Pammachius.

Porphyrus.

Kun.

### Scena III.

Pammachius:

Furwar, jr komet spat zu haus,  
 Seid schier ein jar gewesen aus!

Porphyrus:

Allerheiligster Vater! ich demütig bit,  
Ewr heiligkeit wolt zürnen nicht: 3145  
Die sach wolln sich nicht gleicher maß,  
Wie mans befihlt, ausrichten las.

Es stehn all sachen herrlich wol:  
Des sich ewr heiligkeit fremn sol!  
[75<sup>a</sup>] Und, meins bedünkens, bin ich werd, 3150  
Das man mein ewig gdenck auff erd,  
Das ich so viel jnn kurzer zeit  
Hab ausgericht ewr Heiligkeit!

Pammachius:

Euch sol nach ewrem selbst begerd  
Ewr erbeit wol verlohnet werd: 3155  
Da solt jr gar nicht sorgen fur!

Porphyrus:

Da, Dromo, bey der Kirchenthür  
Leg hübschlich nider deine Last  
Und ghe, wo du zu schicken hast!

Pammachius:

Wen bringt jr da? Was wil die frau? 3160

Porphyrus:

Es ist Frau Rün, die wolt gern schaw  
New selzam ding, jnn sonderheit  
Den grossen bracht ewr Heiligkeit.

Pammachius:

Ich laß wol gscheen, doch seht mit zu,  
Das sie uns kein verdries nicht thu! 3165

Ich hab nu lengst fur vielen Jarn  
Jr weis und gwonheit wol erfarn:  
Wo jr nicht eben gfelt ein sach,  
So kan sie sich gar unnüt mach!

[75<sup>b</sup>] Hör weiblin, kanstu schweigen still? 3170

Rün:

O, solt ich nicht? Seht da, ich wil  
Jnn diesen winkel kriechn so bald,  
Mein maul mit meim Finger zuhalt!

Pammachius:

3175 Das thu! Sieh und hör, was du wilt,  
Allein halts maul und gar nichts schilt!

Kun:

Hie solt wol sein des Sathans Reich?

Pammachius:

Was sagstu?

Kun:

Nichts, Ich hustet gleich!

Pammachius:

3180 Weib, weib, schweig still, das rat ich dir,  
Es rewt dich sonst drumb: gleub du mir!  
Porphiri, setz meinen siel empor,  
Darnach die andern Bend davor,  
Die wend mit purpur schmück mit fleis,  
Umhang mit teppich den ganzn kreis,  
3185 Breit etlich auch auffß Esterich;  
Zum heubten oben uber mich  
Da breit die gülden stücken aus,  
Darnach bring auch die Bücher raus!

Porphyrius:

3190 [76<sup>a</sup>] Da ist schon alls: und zweiffel nicht,  
Es sey auffß prechtigt zugericht!  
Zeuch für den vorhang auff all seit,  
Das ich mich nu müg auch verkleit!  
Bring her die dreyfeltige kron  
Und setz mir sie auff mein Heubt schon!

Porphyrius:

3195 Mit solchem pracht Ewr heiligkeit  
Ubertrifft all König weit und breit!  
Heiligster vater: Ich warlich halt,  
Das ewer heiligkeit gar bald

3186. stücken, Tuche.

Aus stein und Eseln Christen macht,  
 Wenn sie nur sehen diesen pracht!  
 Wie thut dem Ochsen das so wol,  
 Das er so im silber prangen sol!

3200

Pammachius:

He, was ist's? Spot jr mein bereit?

Porphyrus:

Travn nein! Ich sagt, ewr heiligkeit  
 Solt billich nicht gehn auff der Erd:  
 Eins silbern pflasters wer sie werd!

3205

Pammachius:

Ich halts ja, das ichs wirdig wer!

Porphyrus:

Biel mehr denn sonst kein König noch Herr!

Pammachius:

So zicht den Vorhang wider ab,  
 Das alle welt zu schawen hab,  
 [76<sup>b</sup>] Und jeder müg erkennen frey,

3210

Das ich das oberst Heubte sey,  
 Der ich allein hab jnn mein hand  
 All macht und gwalt jnn allem Land!

Und mag all Welt erken dabey,  
 Das ich Christus Stathalter sey,

3215

Dem er befohlen hab das Schwerd,  
 Dazu all Königreich auff erd  
 Zu gebn und nemen, wem ich wil:  
 Truz, das mir jemand red jns Spiel!

Porphyrus:

Hilff Gott, was Volcks hat da bereit  
 Versamlet sich jnn kurzer zeit!

3220

Porphyrus.  
 Pammachius.  
 Kaiser Julianus.  
 Nestor. Kun.

Scena V.

[77<sup>a</sup>]

Porphyrus:

3225 Allerheiligster Vater! ewr heiligkeit  
 Bit ich, sie woll mich des bescheid,  
 Ob sies jr laß gefallen wol,  
 Das ich dem Volk verkünden sol,  
 Das jeder wiß, wie er sol acht  
 Ewr heiligkeit jnn diesem bracht!

Pammachius:

Ja trawn, Neht, sagt es jn mit fleis,  
 Und erklerets jnn alles stückweis!

Porphyrus:

3230 Das sol alls wol geschehen fein!  
 Ewr heiligkeit wol auch gdencken mein.

Pammachius:

Fart hin: ewr sol unvergessen sein!

Nestor:

3235 Herr Keiser, all mein leben lang  
 Gieng ich so ungern nie fein gang!  
 Und wenn die sach mein eigen wer,  
 So wolt ich hadn und rodten ehr,  
 Denn das ich diesen heilosen Man  
 Mit bit umb gnad wolt suchen an!

Keiser Julianus:

3240 Er Cantler, jr red menlich gnug,  
 Ewr Radt ist aber jzt nicht klug:  
 Es wollen nicht allzeit all sachen

[77<sup>b</sup>] Sich lassen nach unserm willn machen.

3242. Druck: weilln.

Drumb gehört auch das zur flugheit,  
Das man sich schickn kan inn die zeit.

Rektor:

Wolan, ewr Maieftet wirds noch gewar,  
Wie sie sich gibt inn grosse fahr!

3245

Keiser Julianus:

Er Cansler, tröst zum sachen wol:  
Es gret noch gleichwol, wie es sol.  
Seht, was mag dort das vold wol machn?

Rektor:

Wo da? Hilff Gott! was da fur sachen?  
Hat nicht Pammach der frome Man  
Gezogn ein Königlich Purpur an?

3250

Keiser Julianus:

Wo da? Wo ist der Bösewicht?

Rektor:

Hilff Gott, herr Keiser! seht irs nicht,  
Wie sich der Abgott dort zubleth,  
Tregts Scepter ewer Maieftet?

3255

Keiser Julianus:

O wee meins leids! Ich armer Man,  
Ich seh, all welt die bett in an!

Rektor:

Du toller pöfel sitzt allein  
[78<sup>a</sup>] Nur auff den eusserlichen schein!  
Ich mein, da sitzt er inn sein pracht,  
Den hat ewr Maieftet veracht!

3260

Keiser Julianus:

Und hat ein dreyfeltige Kron  
Auff seinem Heubt von golde schon!

Rektor:

Das ist auch recht und bürt in ja,  
Weil er inn Asia und Africa,  
Dazu auch inn Europa gleich  
Hat gwalltig inn das ganze Reich!

3265

3270 Ewr Maieftet tret zu dem tropffn:  
Ich mein, er sol euch den bart beropffn!

Keiser Julianus:

Wir hans nicht gut, darff keiner redt!  
Doch laßt uns besser zu hin tret,  
Auff das wir mügen hören eben,  
Was er dem Volk fur Lehr las gebn.

Pammachius:

3275 Porphyri, thut die Bücher auff,  
Auff das man merck dest besser drauff  
Und denck, als seis Gotts wort gewesn,  
Dem volck auß der Bibel fürglesn!

Porphyrius:

3280 Fürwar, Fürwar, ewr heiligkeit,  
Redt nichts denn lauter weisheit!  
[78<sup>b</sup>] Hört zu, all Welt, und schweiget still:  
Merckt fleißig, was ich sagen wil!

Keiser Julianus:

Er Cantzler, merckt ja fleißig drauff!

Nestor:

Ich breid ohrn und augen auff!

Porphyrius:

3285 Auff das jr möget lernen heut,  
Was dieß geistlich wesen bedeut,  
Und jeder bey sich selbst versteh,  
Obs billich oder nicht gescheh;  
Auff das nicht jemand diese sach  
3290 Vom Apostelichn stuel jrr mach,  
Und wo er nicht verstünd diß all,  
Möcht jnn ein Kezereie fall,  
Das man jn als ein faules Glib  
Mus von der Kirchen gar abschnid:  
3295 Drümb schweigt nur still und hört mir zu,  
So wil ich euch unterricht thu!

Unser HERR Ihesus Christus hat  
Sanct Peter geben an seine stad

- Gewalt zu bindn und lösen gleich  
 Auff Erden wie im Himmelreich. 3300  
 Da er zu Rom erst Bischoff war,  
 Wie man jnn der gschriffet findet klar,  
 [79<sup>a</sup>] So hat er alle diese Macht  
 Mit sich anhin gen Rom gebracht,  
 Das nur die Römisch Kirch allein 3305  
 Solts Heubt uber all andre sein.  
 Da nu kein Kirch jnn aller Welt  
 Der gvalt der Römischen gleich gelt,  
 Auch ist zu Rom Sanct Peters hoff  
 Gar weit uber alle Bischoff: 3310  
 Solchs ist gut, das mans weis und gleubt,  
 Das man nicht mach ein ander Heubt  
 Und so sanct Peters huld verlor,  
 Wenn man im anfang des glaubens jrr!  
 Wie kan die Welt recht gleuben wol, 3315  
 Sie wiß denn, wem sie gleuben sol?  
 Wie kan sie gehn auff rechter bahn  
 On Gleydsman, der nicht jren kan?  
 Wie kan sie gwis im glauben sein,  
 Sie lern es denn von dem allein, 3320  
 Der alle Werlet weit und breit  
 Erfüllt mit aller sicherheit?  
 Drumb sol ein jeder Christen lern  
 Den Römischen Bischoff halt jnn Chrn,  
 Bey dem man lahr und glauben sind, 3325  
 Dem Christus Schaff vertramet sind,  
 Dazu die Schlüssel zum Himmelreich,  
 Der ist aller Kirchn und völker gleich  
 [79<sup>b</sup>] Ein Vater, Lerer, Bischoff allein, 3330  
 On den kan niemand selig sein!  
 Damit jr nu fur augen seht,  
 Das bis alles sey war und recht,  
 So zeugt solchs nicht die Schriffet allein,  
 Der ich euch viel künd führen rein:  
 Wenn ichs euch aber solt all sag, 3335  
 Rônd ichs nicht thun ein ganzen tag!  
 Dabey kônd jrs viel besser merck,



Und das er hat so ein wundernam, 3375  
 Sol gar niemand düncken selkham:  
 Denn er nichts denckt, red, thut so gring,  
 Es sind alls eitel wunderding!

Drümb sey verflucht juns Satans zorn  
 Und jnn die ewige hell verlorn, 3380

[80<sup>b</sup>] Wer jnermehr so thürstig ist  
 Und diesen namen jn zumist!

Denn billich sol er dieses sein,  
 Dem Gott die macht hat geben ein,  
 Zu bindn und lösen beid zugleich, 3385  
 Die Schlüssel zu dem Himmelreich!

Der gleichen pracht, gewalt und ehr  
 Er geben hat kein Bischoff mehr!

Den ehrt, dem ghorcht, den höret all:  
 Was er furgibt, laßt euch gefall! 3390

Zeitl jemand noch am glauben was,  
 Der mag sichs diesen leren laß:

Wer diesen hört (gantz gwis das ist!)  
 Der hört den Herren Ihesu Christ!

Und alle dieses Papstes lahr 3395  
 Ist allenthalben so gewis und war,  
 Als obs Gott selbst vom Himmel hett

On all mittel erab gered!

Dis alles also im anfang  
 Hab ich gered zum Eingang, 3400

Auff das möcht wissen die ganze Gmein,  
 (Wer anders recht wil Christen sein!)

Wer jr gegeben sey zum Heubt,  
 Daran sie hie auff Erden gleubt.

Nu wil ich fort erzeln mit fleis 3405  
 Die Artikel des glaubns stückweis!

[81<sup>a</sup>] Und erstlich ich mit ernst verman:  
 Es woll sich hütten jederman,

Das er nicht fall jn ketzerey!  
 Und ob er drein gefallen sey, 3410

Das er Buß thu, hab rew und leidt,  
 Oder ist verdampt jnn ewigkeit.

Nu wil ich euch zu wissen thu,

- 3415 Das sich es wol kan tragen zu,  
 Das einer fall jnn Kezerey  
 Auff manche weis, als dreierley:  
 - Auffs erst, so einer nichten gleubt,  
 Das der Pappst sey der Kirchen Heubt!  
 3420 Zum andern, so einer was hellt,  
 Das dem Stuel zu Rom nicht gefellt!  
 Zulezt, so man die Schrift auslegt  
 Anders denn der Stuel zu Rom pflegt!  
 Denn das ist einmahl gwis und wahr:  
 Die schrift unds Ewangelj lahr  
 3425 Sind krafftlos gar und gelten nicht,  
 Es sey denn, das der Pappst recht spricht.  
 Drumb wil ich euch jzt sagen alln:  
 Ob jemand mit der zeit moecht falln  
 Jnn Kezerey aus unwissenheit  
 3430 Oder aus freveler bosheit,  
 Der wiß, das er verbrand muß werden  
 [81<sup>b</sup>] Mit feur vom Himmel und auff Erden,  
 Vons Satans huld sein gcheiden ab  
 Unds Römisch Abblas verloren hab!  
 3435 Drumb seht und meidet falsche lahr,  
 Wolt jr ewr Seelen ewig bewar!  
 Nu wil ich euch hernacher lern:  
 Darinnen solt jr fleis ankern,  
 Das jrs merckt und behaltets wol,  
 3440 Wie man recht Christlich glauben sol:  
 Welchs sind furwar nicht schlechte ding,  
 Zu verachten, als werens gring!  
 Und erstlich wil ich sagen zwar,  
 Was jnn sich halt des glaubens lahr,  
 3445 Das jeder wisse, wie er soll  
 Die artickel des glaubens lernen wol,  
 Die jnn gutem gedechtnis halt  
 Wie sie die Aposteln han gestalt.  
 3450 Doch ist's gar gnug ein jderman,  
 Das er die wort nur erzelen kan:

- Ist on not, das er sie betracht  
 Und wöll des verstands haben acht:  
 Denn das ist sonst gar bald geschehn,  
 Das schlechte Leut die schantz verseh'n  
 Und mein, sie wollns getroffen han, 3455  
 So sie doch feiln der rechten bahn.
- [82<sup>a</sup>] Drumb sollt jr allein die wort fassn,  
 Den verstand aber den Bischofn lassn  
 Und uns, die wir Doctores sein, 3460  
 Als die wir konn und solln allein  
 Des glaubens grund vollkommen wissn  
 Sampt andern Göttlichen gheimnißn.  
 Zum andern weil wir Menschenkind  
 Durch Adams fall unghorham sind, 3465  
 Zu Sundern worden und nicht from,  
 Köm derhalb nicht gen Himel kom:  
 Drumb sand aus gnad sein Son uns Got,  
 Der uns solt helfn aus solcher not,  
 Das uns die frembd sund nicht verterbt 3470  
 Die Adam uns hat auffgeerbt,  
 Und wir davon erlöset gar  
 Ründen frey auff gen Himel far.  
 Zum dritten, weil wir uber das  
 Noch teglich Sünd thun one maß,  
 Dem Fleisch nicht gantzlich widerstehn, 3475  
 Solang wir hie auff Erden gehn:  
 Drumb hat der Heiland Ihesu Christ,  
 Da er zum Vater gangen ist,  
 Bey uns verlassen nach sein endt  
 Die heiligen Sieben Sacrament, 3480  
 Durch welcher krafft und blos wirkung
- [82<sup>b</sup>] Wir han der Sünden vergebung  
 Ex opere operato,  
 Obgleich wir gar nichts gleuben do. 3485  
 Zum vierden: Weil der glaub auch schlecht  
 Fur sich allein nicht macht gerecht  
 Und sich mit uns zutragen mag,  
 Das wir gros sund thun alletag:

3490 Verhalb hat Gott jnn diesem Leben  
 Einr jeden sein Freien willen geben,  
 Dadurch er kom zu gnad bey Gott  
 Und müg erfülln die Zehn gepott.  
 Da versuch sich nu ein jeder an  
 Und thu sein bestes, was er kan:  
 3495 So wird auch Gott zu ewigen tagen  
 Sein gnad euch nimmermehr versagen.  
 Zum Fünfften: Wil sich gebüren diß,  
 Das man von Sacramenten wiß,  
 Wie man derselb nach ordnung soll  
 3500 Zu rechter maß gebrauchten wol;  
 Denn als Christus von dieser erden  
 Solt auff gen Himmel gnomen werden,  
 Hat er nicht so jnn eyl gekund  
 All ding bedenden zur selben stund,  
 3505 Was nottig war zu seligkeit  
 Und zu der Kirchen herrlichkeit:  
 [83<sup>a</sup>] Drumb er Sanct Peter und sein nachkomm  
 — Das ist den Bischofen zu Rom —  
 Von allen dingn befelß gethan,  
 3510 Wie sies recht solten richten an:  
 Von newen stifften mancherley,  
 Was gstiftt wer, machen anderley,  
 Dazu Gotts gstiftt wol gar auffheben,  
 Weil jm sinds Himels schlüssel geben,  
 3515 Auff das ein jeder dafür acht,  
 Als wers vom Herren selbst gemacht.  
 Drumb wers gar spöttlich und nicht recht,  
 Wen man dahin wolt teuffen schlecht  
 Allein mit Christ des Herren wort  
 3520 (Im namens Vaters etc.) und so fort,  
 Und wolt zugleich dabey nicht auch  
 Der Römischen Ceremonien gebrauch!  
 Wie solt sichs reim? Was solt es sein?  
 Der Teuffel lesit sich nicht allein  
 3525 Mit schlechten Worten weisen ab:  
 Man mus auch saltz und Chressem hab,

3526. Chressem, geweihtes Saltzöl.

Das Drama der Reformationszeit.

Das sey vom Bischof selbs geweiht:  
 Das ist, dafur der Teuffel fleicht!  
 Auch denckt nicht, das es sey gleich viel,  
 Wenn man zur Tauff gebrauchen wil 3530  
 Eins wassers, das nicht gweihet sey  
 [83<sup>b</sup>] Mit Ceremonien mancherley.  
 Inn summa: solch ding bey der Tauff  
 Die mus man von den Bischofn kauff!  
 Denn das ist kurzumb ausgericht: 3535  
 Was nichts nicht kost, des acht man nicht!  
 Zum sechsten: wie jr wisset all,  
 Das Christus hat sein Abendmal  
 Gestiftet, das man es solt halt  
 Und brauchen inn zweierley gestalt, 3540  
 Sein Blut im wein, sein Leib im brod,  
 Wie hie zu sagen ist on not:  
 Nu solchs inn eil und bey der nacht  
 Ist geschehn, so hat er nicht bedacht,  
 Das man solt halt ein unterscheid 3545  
 Der Leien und der Pfaffheit:  
 Sonst hett er freilich das verschafft,  
 Das nur die würdig Priesterschaft  
 Sein blut im Kelch solt trinken allein 3550  
 Und nicht ein jeder Ley inn gemein.  
 Auff das nu nicht das heilig Blut  
 Von Leien jrgend werd verschut,  
 Darumb sol mans Babtis ordnung halt:  
 Den Leien geben nur ein gestalt;  
 Wer Priester ist, brauch beider gestalt, 3555  
 So fern doch das er selbst Meß halt:  
 [84<sup>a</sup>] Wird er aber mit dem Bold zugehn,  
 Im krankheit oder sonst was zustehn,  
 Derhalb er nicht könd selbst Meß halt,  
 So brauch er auch nur ein gestalt, 3560  
 Wie sonst das ander Volk auch thut,  
 Denn sampt dem leib ist auch das blut  
 Zugleich verborgen unterm brod,

3552. verschut, verschüttet.

3565 Verhalb der Kelch ist gar on not.  
 Zudem Soll mans nu umberal  
 Nicht heisn „des Herren Abendmal“,  
 Auch nenn mans nicht „Communion“,  
 Wie man fur zeitten hat gethan:  
 Der namen soll man all vergeß,  
 3570 Solls nenn ein „Opffer“ oder „Meß“,  
 Welchs fur sich selbst on glauben kund  
 Bezaln und tilgen alle Sünd,  
 Welchs gnad und seligkeit könn geben  
 Ein jeden beid im tod und leben.  
 3575 Doch soll man das auch merck hiebey,  
 Dasß Meß nutz ist zu mancherley:  
 Den Weibern zu der kinderhurt  
 Dient wol die Meß und hilfft in furt;  
 Auch thut die Meß grossen beystand  
 3580 Denen, so ziehen über Land;  
 Wo Weidleut sind und wollen jagen,  
 [84<sup>b</sup>] Die hörn vor Meß, so werden sie fahen;  
 Wer kauffschlahn und reich werden wil,  
 Der stiftt und hör der Messen viel;  
 3585 Wo der Ehestand geraten soll,  
 Da hilfft die Meß seer wunder wol;  
 Auch hilfft die Messn wunder seer  
 Denen, so schiffen über Meer;  
 Endlich hilfft sie aus aller not,  
 3590 Und wers auch gleich der bitter todt.  
 Was sich unglücks zutragen mag,  
 Davon ich jkund hie nichts sag:  
 Derselben all ist keins so böß,  
 Die Meß kan euch wol draus erlöß!  
 3595 Zum siebenden: Weil all menschenkind  
 Mit schwachheit so beladen sind,  
 Das unser jeder nacht und tag  
 Inn sünde vielmahl fallen mag,  
 Und so lang wir hie sind auff erden,  
 3600 Die Sünd je lenger je größser werden,  
 Dazu Christus allein nicht kan  
 So selig machen jederman;

Auch ist der Glaub allein nicht gnug  
 Zurlangen der Sünd vergebung:  
 Derhalb ich euch erzelen wil 3605  
 Gewisses trosts und hilffe viel,  
 [85<sup>a</sup>] Darunter (das ichs nicht vergeß!)  
 Das fürnemst ist die heilige Meß  
 Und ist (gleubt mir!) kein Sünd so groß,  
 Ir werd jr durch solch mittel loß! 3610  
 Aufs erst: So wird der Babst zu Rom  
 Auffthun ein milden Ablaskrom,  
 Dadurch loswerden mag umbs gelb  
 All jrer sund die ganze welt!  
 Und werden nicht allein vergeben 3615  
 Die Sünd, so gschehn jnn diesem leben:  
 — Was man derselb begangen hat,  
 Das man jr lose werd durch gnad —  
 Sondern dafür ist er auch gut,  
 Das jr nicht kompt jns Fegfewrs glut. 3620  
 Daruber solt jr diß auch merk:  
 Das jr allzeit durch gute werck  
 Bey Gott genad erlangen künd  
 Und vergebung all ewer Sünd,  
 Wenn jr viel fasten, wachen werd 3625  
 Und schlaffen auff der bloffen erd,  
 Bett und thut ewren Leiben wehe,  
 Casteit euch, das jr kaum kund ghe,  
 Gebt almos, so solt jr gwiß hoffn  
 Des himels thür steh euch frey offen! 3630  
 Noch weiter mag ein jederman  
 [85<sup>b</sup>] Zum Kirchen gebn, so viel er kan,  
 Auff das die Priester werden fett:  
 Die können denn wol fur euch bett,  
 Von euch abwenden Gottes zorn, 3635  
 Das jr nicht ewig werd verlorn!  
 Denn weil sie Gott am nechsten sein,  
 Können sie auch auffß best allein  
 Von aller Sünd euch machen los,  
 Sie seien gleich klein oder groß! 3640

3627. Bett, betet.

Auch wird jzt bald nach kurzer zeit  
 Zu Rom die Bestlich heiligkeit  
 Ein new Gezicht bringen herein  
 Aus irer Heiligkeit hertzenschrein:  
 3645 Viel Mönch, Der orden und kleidung sey  
 Von Farb und muster mancherley:  
 Dieselben werden mit Keuschheit,  
 Mit Heiligkeit und Geistligkeit,  
 3650 Mit ghorsam, armut alle jr tag  
 (Hilff Gott, wie wolln sies nur ertrag!)  
 Verdien der gnad ein solchen hauff,  
 Der reich bis an den Himel hinauff:  
 Werden gut werct thun frue und spat,  
 3655 Viel mehr, denn Gott geboten hat;  
 Werden verdien nicht das allein,  
 Das in Gott billich mus gnedig sein  
 [86<sup>a</sup>] Und umb verdienst jr Heiligkeit  
 In geb zu lohn die Seligkeit:  
 Sondern sie werdn noch ubrig han  
 3660 Verdienst, der andern helffen kan.  
 Drumb, wer frembd verdienst wil kauffen,  
 Der mag zun selben Mönchen lauffen!  
 So ein der heilig Geist wird rüren  
 Und in zum Klosterleben füren,  
 3665 Derselbig soll gewislich halt,  
 Das er erlang dadurch sobald  
 Vergebung aller funden frey,  
 Gleich ob er new geboren sey  
 In bad der Tauff durch Christus blut:  
 3670 Denn das ist ja so Heilig und gut,  
 So einer lesst ein Platten scheer  
 Und schleicht inn einer Kappen her,  
 Gilt gar der heiligen Tauffen gleich  
 Und gstellt dem Vater im Himelreich.  
 3675 Schad nicht, ob man den glauben verletz  
 Damit, das man hellt Menschgesetz!  
 Darüber solt jr nicht allein

3643. Gezicht, Gezichtetes. — 3665. halt, glauben.

- Bein Heilgen, die am leben sein,  
 Sondern bein Todten suchen rat,  
 Von jr hilff warten und genad! 3680  
 Denn weil sie nu als Gotteskind  
 [86<sup>b</sup>] Von dieser welt gescheiden sind,  
 Die stets des Vaters andlitz schawen,  
 Sich mit den lieben Engeln frawen,  
 Konnen sie ewr Mittler sein fur Gott, 3685  
 Euch helffen gwis aus aller not:  
 Drumb, wenn euch druckt der sunden last,  
 Solt jr den Heilgen feiern und fast,  
 Sie ehren, anruffn, bitten umb gnad,  
 Nach dem Gott jedem geben hat, 3690  
 Das er jnn sonderlicher not  
 Den Leuten helff, als wer er Gott.  
 Ein jeden bawet ein Altar,  
 Bringt darnach drauff ewr opffer dar;  
 Dazu solt jr noch uber das 3695  
 Jnn jrm namen Kirchn weihen laß,  
 Jr Bilder haltn jnn grosser ehr,  
 Auff das sie beste vleissiger  
 Euch und das ewer stets bewahrn,  
 Wenn sie ewrn trewen dienst erfarn. 3700  
 Fur allen dingen solt jr lern  
 Die jungfraw Maria haltn jnn ehren:  
 Denn dieser allerreinften Magd  
 Christus jr Son kein bitt versagt!  
 Jmerdar solt jr auff sie schawen, 3705  
 Auff sie von ganzem herzen trawen:  
 [87<sup>a</sup>] Die soll ewr enig hoffnung sein,  
 Darauff jr setzt alln trost allein,  
 Ewr leben, Süßikeit, Helfferin,  
 Ewr einige Fursprecherin! 3710  
 Stets rufft sie an mit vollem mund,  
 Seufftzt zu jr aus hertzens grund,  
 Ewr seelen legt jr jnn jrm schoß:  
 Sie ist, die euch kan machen loß  
 Aus aller not und fehrlikeit: 3715  
 Drumb seht und dient jr alle zeit!

- Auch ist da viel gelegen an,  
 Das es müg wissen jederman  
 Das die Heiligen, davon gehort,  
 3720 Nicht zeichen thun an jedem ort:  
 Sondern derselben jeder hat  
 Zu seinem werck sein eigne Stat,  
 Und sind nemlich die Stedt allein,  
 Da man sind rugen jr Gebein:  
 3725 Drumb solt jr euch gar nicht beschwern,  
 Dem hochwirdign Heiligthum zu ehrn  
 Zu wallen bis ans end der welt,  
 Obs gleich kost grosse müh und gelt:  
 Auff das jr werd der sunden loß  
 3730 Und gnad verdient im Himmel groß.  
 Auch hilfft kaum was so seer auff Erdn,  
 [87<sup>b</sup>] Wer Sündlos und gerecht wil werd'n,  
 Als gelt, Nach dem ein jeder wil  
 Des geben wenig oder viel:  
 3735 Denn was man wil jnn aller welt,  
 Bringt man zu weg durch gut und gelt:  
 Wo geld ist, wird ein schald wol grecht!  
 Wo geld ist, werd'n all gbot geschwecht!  
 Wo geld ist, thut man, was man wil!  
 3740 Wo geld ist, hat man gnaden viel!  
 Wo geld ist, keufft man werck, verdienst!  
 Wo geld ist, treibt der Abblas gwinft!  
 Wo geld ist, lechts der Hellen glut!  
 Wo geld ist, Fegfewr gar nichts thut!  
 3745 Wo geld ist, scheid man die [Eltern] vonander!  
 Wo geld ist, gibt man gschwister einander!  
 Wo geld ist, mag man die Eltern morden!  
 Wo geld ist, hilfts dem monch vom orden!  
 Drumb mag ein jeder sehen drauff,  
 3750 Wie er müg bring viel gelbs zu hauß,  
 Und kümmer sich niemand jnn sein sin,  
 Ob ers gleich wol oder ubel gwin!

3724. rugen, rügen.

Nestor:

Herr Keiser, wie gfellet euch diese lahr?

Keiser Julianus:

Ach, schweigt und höret jmerdar!

[88<sup>a</sup>]

Kun:

Pfu an dein lahr! das dich Gott plag!  
Wie darffstu solche Lügen sag?

3755

Porphyrus:

Was murrstu, weib? Schweig, nicht viel wasch,  
Ehe ich dir's maul mit knüteln zutrash!

Pammachius:

Warumb habt jr's Weib eingefürt,  
Das sie solch köstlich predigt zustrört?

3760

Porphyrus:

Weib, weib, ich wil dir sagen das:  
Denck, hinfurt dich nicht hören laß!

Keiser Julianus:

Er Cantzler, hort jr, wie on fahr  
Kein mensch kein wort nicht reden thar?

Porphyrus:

Ich sagt: Niemand's jr im sein sin,  
Ob ers geld wol oder ubel gwin!  
Denn wer nicht geld hat, der kan nicht  
Am Römischen hoffet was ausricht:  
Denn allzeit hat er diese weis,  
Das er bedenckt mit höchstem fleis,  
Wie er mit ander menschen schad  
Mag schaffen seinen nutz und rat!

3765

3770

Nestor:

[88<sup>b</sup>] Du ewiger Gott, was wird das noch?

Keiser Julianus:

Ach, lieber, schweigt, ich bitt euch doch!

Porphyrus:

Noch mehr gebemt der Bapst zu Rom  
Alle den, die wolln jnn Himmel kom

3775

Und loß von jren Sunden werd:  
 Inn aller Christenheit auff Erdn:  
 Das sie zween tag inn jeder wochen  
 3750 Als Freitag, Sonabent, nicht solln kochen  
 Fleisch, eier, milch, auch essen nicht,  
 Obs gleich zuvor wer zugericht!  
 Desselben gleichen soll man auch  
 Solche speis gar mit nicht gebrauch  
 3755 Zur fasten vierzig tag und nacht,  
 Welche sind, ehe denn man Ostern macht,  
 Zu dem die vier weichfastn im jar,  
 Der heiligen abend jmerdar!  
 Und das man des ja nicht vergeß,  
 3790 Soll man solch tag nur einmahl eß!  
 Wer nu wil sein jns Babsts genad,  
 Der haltt, was er geboten hat!  
 Und das dis alls gehalten werd,  
 So wißt: wenn einer steel vier pferd  
 3795 Oder schlug einen Menschen tod,  
 [89<sup>a</sup>] Der thet nicht so gros sund fur Gott,  
 Als wenn er sich solch zeit vermesß,  
 Fleisch, eyer, keeß und butter eeß!  
 Denn weil solch sund sind trefflich gros,  
 3800 Wird man jr nicht so leichtlich los!  
 Drumb solt jrs Babsts lahr dieser gstat  
 Viel höher denn Moses Tafeln halt:  
 Denn als, was Moses je gelart,  
 Die Propheten, Auch Apostel zwart,  
 3805 Jr leben lang geprediget,  
 Ist nichts, es werd denn bstetiget  
 Durchs Babsts erkendnis, der da ist  
 Der recht Stathalter Jhesu Christ!  
 Man soll auch beichtn zu bstimpter zeit,  
 3810 Doch, das man vor hab rew und leid:  
 Darnach thu man fur die sund gnung,  
 Auff das man erlang Vergebung!  
 Kein besser radt zun Sunden ist,

3787. d. h. die Quatember. — 3788 d. f. die Bigillen der Heiligentage. — 3797. solch zeit, in solcher Zeit, d. h. zur gebotenen Fastenzeit.

Dem solche ding zu aller frijt!  
Und ist nimer kein fund so gros,  
Man wird jr durch solch mittel los!

3315

Kun:

Wolan, Nu hab ich nicht gehort  
Von Christo nur ein einigs wort!

Porphyrus:

[89<sup>b</sup>] He, nenstu Christ? weib, laß dir sag:  
Dend, schweig des Christs und hab die plag!  
Du hast mich freilich gnug ghort!

3320

Schweig, trug, und red ein einigs wort!  
Doch weil die felle jn der Beicht  
Sund einer schwer, der ander leicht,  
Derhalb so hat es diese gstalt,  
Das man ein unterscheid muß halt,  
Nach dem man gros oder klein gethan,  
Darnach sich absolviren lan:

3325

Von grossen fundn aus bischoflicher kraft,  
Von kleinen durch gemeine priesterschaft!  
Auch sind etlich fund so gar gros,  
Von den allein der Papsi spricht losß,  
Als von dem ausfleußt alle gnad,  
Der allein die schlüssel's himels hat!

3330

Ob jemand auch aus Teuffels macht  
Getrieben würd bey tag und nacht  
Zu diebstal, raub oder Ehebruch,  
Der soll jn eyl die Kirchen bluch,  
Sich flugs mit gweyhtem wasser bespring  
Oder gweyhet Saltz einschling:  
Das ist widder Sund allerley  
Ein seer gewisse arzeney,

3335

[90<sup>a</sup>] Und ist ein schlechte, leichte buß!

Zum bschlus: so ewer einer hat  
Sein gantz leben in mißsethat,  
Jn fundn und schanden hinbracht,  
Dar inn gelegen tag und nacht  
Und jkund kompt die letzte zeit,

3340

- 3850 Darinne er soll von hinnen scheid,  
 Derhalb er furcht, sein arme seel  
 Muß hinunter fahren zu der hell:  
 Derselbig gar verzweifel nicht!  
 Ich wil in trostlich unterricht:
- 3855 Es ist ein weg, dadurch man kan  
 Aufm verdammis helffn jederman,  
 Und mag dadurch ein jede Seel  
 Erlost werd aus der tieffen hell!  
 Fur allen dingen seh er drauff,
- 3860 Das er vom Bapst ein Bullen kauff,  
 Darin er aus der Schlüssel gvalt  
 Gebeut den Engeln im himel bald,  
 In aus der hell zu machen loß  
 Und furn hinauff in Abrahams schos!
- 3865 Darnach mag er ein grossen hauffen  
 Von Monchen guter werck erkauffen:  
 Derselben wil ich bald hernach  
 Seer viel, mit grossen hauffen mach,
- [90<sup>b</sup>] Die werden nemen gut und gelt  
 3870 Und fressen all fund der ganzen welt!  
 Sie nemen dein fund und Gelt zu sich,  
 Inn jr gut werck sie schmücken dich:  
 Daran soltu denn zweifeln nicht,  
 Solch wechsel bsteht fur Gots gericht!
- 3875 Kein monch sich nichts besorgen thar  
 Der funden halb, es hat kein fahr:  
 Denn Satanas kan gar nichts schad  
 Dem, der ein Mönchskap anhat!
- 3880 Darnach ist das das allerbest,  
 Das man viel Seelmes halten lesst,  
 Das man auch las viel Psalter lesen,  
 Auff das die arm Seel müg genesen!  
 Und auff das auch der teuffel nicht  
 Den sterbenden zu hart ansicht,
- 3885 Weihwasser man auff in sprengen sol  
 Und gweichte aschen, das hilfft alls wol!

3867. derselben, nämlich Mönche.

- Und wenn er nu ist verscheiden,  
Soll man in alsbald verkleiden  
Inn Sanct Franciscus kappen ein  
(Bald solt jr sehen, wie sie sein!): 3890  
Wenn solchs gescheen, alsden man mag  
Die Leich hinweg zum Grabe trag  
Mit einer herrlichen Processn,  
[91<sup>a</sup>] Vigil halten und viel Seelmeßn,  
Dazu man leut all Glocken bald 3895  
Und endlich auch viel Seelbad halt!  
Wenn dis geschicht, flügs zu der zeit  
Kompt schnell die Seel zur seligkeit!  
Wenn dis geschicht, tregt Satan leid  
Und han die Engl im Himel fremd! 3900  
Wenn dis geschicht, mus bewegt werd,  
Was ist im Himel und auff Erd!  
Denn alles, was man nur des thut,  
Kompt der armen Seelen zu gut.  
On das ist auch erleubt euch alln, 3905  
Das jeder mag nach sein gefalln  
Teglich ertichten neue sünd,  
Damit er gnug thu fur die Sünd,  
Als: Rosenkrenz und Agnus dei,  
Was man sonst anhengt, mancherley: 3910  
Osterfetz, weirauch, Johans-Evangelj  
Und Segen, damit man die sünd tilge.  
Das niemand inn sünd verterben kan,  
Er wöll denn der gnad selbst nicht han.  
Auch künd jr der Sünd wol widersthen, 3915  
Wenn jr nur sonst wolt recht nachghen  
Dem Freien willn, der lert euch wol,  
Was jeder thun und lassen soll!  
[91<sup>b</sup>] Allein seht, das jr ghorfam seit 3920  
Der Römischn Bepstlichn Heiligkeit:  
Derselbgen lehr halt also wert,  
Das, wer euch etwas anders lert,

3896. Seelbad, Bäder, die jemand zum Heil seiner Seele für die gesamten Armen eines Ortes gestiftet hat (war gewöhnlich mit Speisung derselben verbunden, oft fiel das Bad ganz fort). — 3913. Druet: verterben.

— Wens gleich ein Engel vom himel wer! —

Das sich gleichwol niemand dran keer

3925 Und halt es dafur alle zeit,

Es sey verflucht und maledeyt!

Werd jr diesem allem nachgehn,

So wird euch der himel offen stehn,

Habt gnad und ablas allezeit;

3930 Auch wird euch Bepstlich Heiligkeit

Allzeit han in jrs hertzen schrein,

Euch segn und hebn in himel hineyn!

Diß Stuck ein jeder Christen soll

Auffs fleissigst lern und mercken woll!

3935 Dabey er diß mag nemen ab:

Das er ein Heubt und Bischof hab,

Dem niemand mag hie auff erdreich

Mit lahr und namen werden gleich,

Als der da kan in sonderheit

3940 New Gotsdinst herrlich zubereyt,

Der kan Artikel's glaubens tichten

Und Ceremonien recht anrichten,

Derhalb er auch fur andern mag

[92<sup>a</sup>] Ein Dreyfaltige Kron auftrag,

3945 Sich kleiden und aufs prechtigst schmuck

In Purpur, Sammat, Gulden stuck,

Auf das er wie der Sonnen glanz

Erleucht all Kirchen gar und ganz!

Kun:

Haha des leuchtens, lieben Herrn,

3950 Gleich wie ein dreck in der latern!

Porphyrus:

Was lachstu, weib, und treibst dein gschrey?

Ich mein, du stichst vol feheren?

Pammachius:

Schlepts hinaus, Porphyri, mit eim zopf

Und schlagts mit feirsten umb den kopf!

3953. mit eim zopf, an einem ihrer Zöpfe.

Kun:

Ach, heiligster Vater, ich fleißig bitt,  
Erzeigt mir gnad, thut solches nit:  
Hab ich ja etwas gredt zu viel,  
So wil ich hinfurt schweigen still!  
Ach schon Porphyr, ich bitte dich,  
Wenn ichs nicht thu, so wurge mich!

3955

3960

Pammachius:

Weib, weib, ich sag dir, thustus nicht,  
So wirstu wahrlich hingericht,  
Wie du hast urteil selber geben:  
[92<sup>b</sup>] Drumb schweig, so lieb dir ist dein leben!  
Porphyri, laßt es jzt sein gut!

3965

Kun:

Ja, Er Porphyr, dasselbe thut!

Porphyrus:

Allerheiligster Vater, des Reichs grund  
Hab ich gelegt zu dieser Stund:  
Drumb mag fort ewer Heiligkeit  
Des Reichs bau vollends ausbereit!  
Ich halt's dafur, all welt jnn gemein  
Werd ewr heiligkeit gehorsam sein!

3970

Pammachius:

Ir sagt recht und ist ein gut sach!  
Nu wil ich new Creaturn mach  
Jnn meinem Reich gar mancherley,  
Wil ein newer Schepffer wie Gott sey,  
Und weis die kunst: soll mir nicht feil!  
Ich sprich: So werden Cardinel!

3975

Porphyrus:

Babts macht, Babts macht! was sol ich sag?  
Gros wunder gschicht an diesem tag!  
Ewer heiligkeit wort mus ich acht,  
Als das es sey ein göttlich macht:  
Denn was's nur spricht, das steht fur augen,  
Wie solches mag all welt schawen!

3980

[93<sup>a</sup>]

Pammachius:

3985 Ich sprich, das werden durch mein lahr  
 Der Mönchen viel und grosse schar!  
 Eins teils sein rauch, die andern glat!  
 Der weis, der ander schwarz anhat!  
 Der graw, der weis und schwarz zugleich!  
 3990 Der ein sey arm, der ander reich!  
 Der ghe gegürt, der ander los!  
 Der trag uber seiner hawt blos  
 Ein Hernhembd, belz oder willen tuch!  
 Der ghe auf holz, der ander hab schuch!  
 3995 Der trag sein Leinhembd uberm Rock!  
 Keiner sey glerter denn ein stoc!  
 Wens lust, der fast, werd nymer sat,  
 Wens lust, freß, sauff, dieweil er hat!  
 Denn weis und mas sind mancherley,  
 4000 Damit man mag den Leib castey!

Porphyrus:

Allerheiligster Vater! ich sag furwar:  
 Ein gwaltig ding ist's um die lahr,  
 Welch schaffen kan bald auff der fart  
 Von Fröschen so ein seltsam art,  
 4005 Die doch nicht gern im wasser sein,  
 Sondern trincken viel lieber wein!

Pammachius:

Ich sprich: mein lar sol noch mehr schaffen  
 [93<sup>b</sup>] Das edle geschlecht der Thumpaffen,  
 Welche mit hurn, roß und jaghunden  
 4010 Den Römischen glauben leren kunden!

Porphyrus:

Da sind sie, wol geschickt zum gelewch!  
 Sind fett und haben grosse bewch!

Pammachius:

Nu wil ich, das durch alle welt  
 Erbawet werd mit grossen gelt

Stift, Kloster, Clausen und Capelln, 4015  
Kirchen, altar, mit grossen gefelln,  
In Stedten, dorffern, feld und Schlos  
Bewydemet mit zinsen gross!

Porphyrus:

Da stehts und ist schon alls geschehn, 4020  
Wie jeder mag fur augen sehn!  
Wer gleubt, das wer in aller welt  
So unmessig gross gut und gelt,  
Damit solch g'stiff und herrlich g'bew  
Mocht aufgerichtet werd aufs new?  
Auch gleub und sag ich das fur wahr: 4025  
Solchs hat freilich kein ander lahr  
Bermocht in der welt weit und breyt,  
Denn diese lahr ewr Heiligkeit!

Pammachius:

[94<sup>a</sup>] Ich wil, das auch erhaben werden 4030  
An allen orttern auf der Erden  
Der verstorben Heilgen gebeyn,  
Gefasst in gold und Edelgstein,  
Das man nicht mehr drauf ghe mit fuffn,  
Sondern mit andacht sie sol kuffn!

Porphyrus:

Es g'schicht furwahr! ich sag ohn spott: 4035  
Ewr Heilkeit ist ein rechter Gott!  
Bermag all ding stracks durch jr wort,  
Dem ghorcht all welt an allem ortt!

Pammachius:

Ich wil: man soll ein grossen hauf 4040  
Der heiligen Bilder richten auf!  
Und das auch umghehn Ungehewr  
Der Todten aus dem Fegefewr:  
Das man in aller welt mag sehn  
Wie gross wunder und zeichen g'schehn!

Porphyrus:

4045 Allerheiligster Vater! Ewr heiligkeit  
Wols gut laß sein zu dieser Zeit  
Und woll auch rugh am Siebend tag!  
Denn ich mit warheit wol thar sag:  
Es wird sich wundern Satanas,  
4050 Wenn er wird sehen alles das,  
[94<sup>b</sup>] Das jzt hat ewer Heiligkeit  
Durchs wort gemacht jm kurzer zeit!  
Und gleub, der Satan könn selbst nicht  
Sölich Heerlich Schepfung ausgericht,  
4055 Wer er gleich noch so alt und weis,  
Und thet dabey sein besten fleis!

Pammachius:

Kein ding ich jkund lieber wolt,  
Denn das der Satan solchs sehen solt!  
Lassst Dromo lauffn und lassst jm sag,  
4060 Das er herkom flugs diesen tag!

Porphyrus:

Lauff hin! Ewr heilkeit soll nicht das  
Den gemeinen Pofel hören las!

Pammachius:

Porphyr, Ich bin so fremden voll,  
Das ich nicht weis, was ich reden soll!  
4065 So wol gefellt mir alles das,  
Ich kan jm frewd nicht halten maß!  
So wol gfelt mir das edle Gezicht,  
Das ich kein mas kan halten nicht!

Porphyrus:

4070 Allerheiligster Vater, ewr heiligkeit  
Hat jzt vergessen dieser zeit:  
Solt hab geschaffen auch noch eins,  
[95<sup>a</sup>] Welchs ist, meins bedunkens, nicht ein kleins!

Pammachius:

Was ifts denn? Hab ichs nicht bedacht?

Porphyrus:

Ewr heiligkeit hat kein Reiser gmacht!

Restor:

Was thun wir nu, Bog haud, Bog hauch? 4075  
Er nennet nu den Keiser auch!

Keiser Julianus:

Fragt nu nicht lang: „was solln wir thu?“  
Und lasst uns nur flugs gehn hinzu:  
Ich seh und hör so selkham sachen,  
Die mich ganz gar bestürzet machen! 4080

Pammachius:

Gut ist's, das jr gedendet des!  
Ich wil ein schaffn, ehe ichs verges!

Porphyrus:

Allerheilgster Vater, es steht nicht wol,  
Das ewr Heiligkeit schaffen soll  
Was news nach dem siebenden tag,  
Wie ewr Heiligkeit selbst achten mag! 4085

Pammachius:

Wie soll ichs dem mach? sagt mir her!

Porphyrus:

Was gmacht ist, sol ewr heiligkeit mehr!  
[95<sup>b</sup>] Viel Fürsten sind, die herzlich gern  
Erhaben wurden zus Keisers ehrn: 4090  
Derseib einen ewr heiligkeit  
Mag sehn ins Keisers herrlichkeit!

Restor:

Hort Ewr Maieset diese wort?

Keiser Julianus:

Ah Got, ich hors! dringt jmer fort!  
Dringt fort, dringt fort: es ist hoch zeit! 4095  
Was im werg steht, stofft alls beseit!

Porphyrus:

Schweigt, hort! Jr allesampt wol wist,  
Das gestrigs tags der Keiser ist

4088. mehr, mehren.

4100 Zur hell verbant aus gotlicher macht:  
Ist jemand nu, der darnach tracht,  
Das er mag komm ans Keisers stat,  
Zum Reich, das jener verloren hat,  
Der komm herzuher, das er küß  
Dem heiligsten Vater Papst die füß!  
4105 Babsts heubt, sie komen mit macht herein:  
Ein jeder wölt gern Keiser sein!

Nestor:

Porphyr, der Keiser Julian  
Wolt gern den Vater reden an!

Porphyrus:

[96<sup>a</sup>] Ich weiß nicht, obs auch kan gesein!  
4110 Verzieht, ich wil erst wartn hinein!  
Allerheiligster Vater! Keiser Julian  
Wolt ewr heiligkeit gern reden an!

Pammachius:

Sagt, das er ghe, des seinen wart!  
Ich hör jn nicht zu dieser fart!

Porphyrus:

4115 Allerheiligster Vater! ich fleißig bitt,  
Ewr heiligkeit wol es thun nit!

Pammachius:

Was soll mir hie das ungehewr?  
Er stinct von schwefl und hellischem fewr!

Porphyrus:

4120 Ewr heiligkeit hör jn nur allein!  
Wil euch sein red nicht gsellig sein,  
So kan gleichwoll ewr heiligkeit  
Thun nach jrer gelegenheit!  
Villeicht wird er thun, was er soll,  
4125 Das ewer heiligkeit gefellet wol:  
Den bogen man wol spannen kan,  
So hart man jn wil jimmer han!

Pammachius:

Wolan, jr habt mich uberredt!

Porphyrius:

[96<sup>b</sup>] Gros müß hats: jr solt einher trett!

Restor:

Allerheiligster Vater! ewr heiligkeit —

Keiser Julianus:

Ah lieber, redt mit bescheidenheit! 4130

Restor:

Als sich jnn kurz vergangner zeit  
 Weid zwischen ewer Heiligkeit  
 Und Keiserlicher Maiestat  
 Ein jrrung zugetragen hat,  
 Nemlich, das ewr Heiligkeit 4135  
 Wolt haben etlich herrligkeit,  
 Die sein Maiestat geben solt

Der Kirchn zu Rom unds nicht thun wolt,  
 Kompt nu zu schadn und grosser fahr,  
 Wie meniglich ist offenbar: 4140

Denn weil sein Maiestat mit gewalt  
 Wolt nichts begeb und alls behalt,  
 Die Bischoflich wird nichts betracht,  
 Kompt er nu gar umbs Reiches macht,  
 Verleurt sein Keiserlich Reigment, 4145  
 Wies ewr Heiligkeit fur recht erkent,  
 Leid noch dazu ein größern schad  
 Und verleurt all Römische gnad,

[97<sup>a</sup>] Wird gsheden von der Christengmein,  
 Verdampft zur ewigen hellenpein: 4150

Und mag wol sein verdienter lohn —  
 (Was sol ich disputirn davon?)  
 Es sol aber gleuben ewr Heiligkeit,  
 Das sein Maiestat zur selben zeit 4155  
 Den Handel nicht verstanden hat,  
 Sonst wer verhüttet dieser schad!

Denn hett der Keiser gewißt die sach,  
 — Was sol ich davon viel wort mach? —  
 Sein Maiestat ewr heiligkeit  
 Hett nichts versagt zu keiner zeit: 4160

- Und das dem so sey, wie ich sag,  
 Ewr Heiligkeit es dabey mercken mag,  
 Das sein Maiestet zu aller zeit  
 Ist willig gwest ewr Heiligkeit!  
 4165 Nu ist er was gewesen hart,  
 Hat fast geirrt zu dieser fart,  
 Das er Christus Stadhalter hat  
 Erzürnet und bewegt zu ungnad,  
 Seinem Apostolisch furgeben  
 4170 Nicht gern wolln zu gefallen leben:  
 Sein Maiestet bekent der that,  
 Hat rew und leid und bitt umb gnad  
 Und hoffe, die sund sey nicht zu gros,  
 Er könn davon ja werden loß  
 4176 [97<sup>b</sup>] Gesprochn durch ewer Heiligkeit!  
 Welch Mensch thut nicht sund allezeit?  
 Welch Mensch ist, der nicht teglich fall?  
 Inn sund wir sind geboren all:  
 Doch hat es diesen unterscheid,  
 4180 Das gut herzen durch rew und leid  
 Buß thun und jmer bessern sich,  
 Die verstockten verderben ewiglich!  
 Drumb, Allerheiligster Vater,  
 Kompt jzt mein Herr, der Keiser, her,  
 4185 Hat rew und leid, Begeret buß,  
 Setzt ewer Heiligkeit zu fuß!  
 Ob sein Maiestet gñundet hat,  
 Das ist jm leid, Bitt umb genad,  
 Wil alls ewr Heiligkeit erkentnis duld,  
 4190 Allein das er müg haben huld  
 Und müg durch ewer Heiligkeit  
 Gesezt werd inn sein Herrlichkeit,  
 Daren in Gott on zweifel hat  
 Zuvor gesezt aus sondrer gnad!  
 4195 Und hat er je ewr Heiligkeit,  
 Desgleichn der ganzen Christenheit  
 Gnad erzeiget und guts gethan,  
 So wöl in ewr Heiligkeit jzt gniessen lan:  
 Und hoff ganz, ewr Heiligkeit werd

[98<sup>a</sup>] Im gnad erzeign nach seim begerd, 4200  
 In betrachtung, das er auch gnad  
 Zuvor alln Christen erzeiget hat!

Pammachius:

Porphyri, gebt jm widder bscheid,  
 Wie sichs zient Bepflichter Herrligkeit!

Porphyrius:

Der Allerheiligste Vater, 4205  
 Der Papsjt zu Rom, ist oberster  
 Nicht allein von der Geistligkeit,  
 Sondern der ganzen Christenheit:  
 Alln Königen geben zu ein Heubt, 4210  
 Sie seht mit zu, das jr recht gleubt!  
 Denn was meint jr, das jnn sich halt  
 Der Himlischen Schlüssel gewalt?  
 Meint jr nicht, der mit ein wort kan  
 Verschlies den Himmel jederman, 4215  
 Das der auch den Herrn versperren kund  
 Jr land, wenns jn glüst, alle stund?  
 Und weil Gott seiner Heiligkeit  
 Vertraut hat all Geistligkeit,  
 So ist's jm freilich feer gering, 4220  
 Das er auch herrsch uber weltliche ding!  
 Weil nu der Keiser der gestalt  
 Sich verwirckt hat an der Schlüssel gwalt  
 Und hat dem allerheiligsten vater  
 Nicht geben sein gebürlich ehr, 4225  
 [98<sup>b</sup>] Sondern ist gfallen in feherrey:  
 So erkenn er nu auch, das er sey  
 Des reichs entsagt aus göttlicher gwalt!  
 Denn wer wolt das für billich halt,  
 Das der solt sein aller Christen Herr, 4230  
 Der nicht erzeigt dem Papsjt sein ehr?  
 Drumb ist er entsagt, das hab er jm!  
 Entber der ehr und lern forthjn  
 Sein Bisschoff recht jnn ehren halt,  
 Den er veracht hat in seim gwalt!  
 Zieh hin seins wegs, geb andern stat, 4235

Die besser werd sein solcher gnad,  
Der sich und all sein herligkeit wis  
Dem Bapst zu legen unter die fuß!

Rektor:

Wie fahn wirs nu, Herr Keiser, an?

Keiser Julianus:

4240 Redt jmer fort, halt fleissig an,  
Bis das er mit genad beweist:  
Ich wil thun alls, was er mich heisst!

Rektor:

4245 Allerheiligster Vater, ich bitt mit fleiß,  
Ewr Heiligkeit wol nicht abweiß  
Den, der sich willig gibt zur buß  
Und stellt ewr Heiligkeit zu fuß:  
[99<sup>a</sup>] Denn Gott der HERR nimpt selber an,  
4250 Wer sich zur Buß fert, jederman,  
Und sagt: „die Engel haben freud  
Uber des Sunders rew und leid.“  
Weil denn ewer heiligkeit ist  
Stadhalter des HErrn Ihesu Christ,  
4255 So bitt ich ewr heiligkeit, das  
Sie wol sich doch erweichen las,  
Und also richten jederman  
Wie sie an Gott wil ein Richter han.  
Hat mein Herr Keiser für der zeit  
Nicht allerding gewust bescheid,  
4260 So lernt er jht mit schaden wol,  
Wie er sich nachmals halten sol:  
Wie er sol ehren die Bisschoff  
Und voraus den Römischen hoff!  
Wird sich on zweifel wol fursehn,  
4265 Das jn nicht mehr müg not geschehn;  
Auch wil er thun an diesem tag,  
Was jn ewr heilkeit heissen mag!  
Und wo er sich verpflichtet zu,  
Wer weis, ob solchs auch ein ander thu?  
4270 Auch könds wol kom, jr welet ein,  
Der euch nicht fast würd danckbar sein,

Der euch fur ewer gros wolthat  
Zufüget alle schand und schad!

Pammachius:

[99<sup>b</sup>] Herzu, Porphyr! das wer mein rat:  
Wir geben seiner bitte stat,  
Doch also, mit der Condition, 4275  
Da ich euch hab gesaget von:  
Die selbst wolt jm erzelen her,  
Darnach in laß ein Eid auch schwer,  
Das er all unser gsetz und recht  
Wol ewig halten ungeschwecht! 4280

Porphyrus:

Herr Keiser, dis die meinung ist:  
Der Heiligst Vater in Ihesu Christ  
Ist bewogen aus ursach viel,  
Das er ewr bitt erhören wil,  
Wie wol ewer verachtung hat 4285  
Verdient ein grosser ungenad!  
Denn wem ers nur wolt thun allein,  
Necht er wol Keiser aus diesen stein:  
Denn er hats Reich in seiner hand,  
Das ers mag wendn in alle Land 4290  
Von morgn gen abend, Vom mittag  
Gen mitternacht, wie ich euch sag!  
Doch, das jr merckt, was ehren werd  
Gotts Stadhalter sey hie auff Erd,  
Und wie seer er barmherzig sey, 4295  
So wil er euch ewr fund verzey  
Und widerumb thun aus dem Ban,  
[100<sup>a</sup>] Sofern doch, als jr nemet an  
Die Artikel und Condition,  
Da ich euch bald wil sagen von! 4300

Restor:

Sagt, was es sey, sein Maiestet  
Wird solchs gern halten fest und stet:  
Es sey denn, Allergnedigster Herr,  
Das ewr maiestet meinung anders wer!

Keiser Julianus:

4305 Was solt es sein? Sagt jmer zu:  
Als was ich sol, das wil ich thu!

Porphyrus:

Ewr sund mag nicht vergeben werdn,  
Iz fallt denn nidder auff die erdn,  
4310 Damit des Vaters Heiligkeit  
Erkenn ewr wahre rew und leid!

Nestor:

Seht, gnedigster Herr, da ghet es an,  
Wie ich ewr Maiestet gsagt han!

Keiser Julianus:

Was sol ich mach? es ist ausgricht:  
Ich mus thun, kan furuber nicht!

Pammachius:

4315 Die wort also geschriben stehn:  
„Du solt auffm Lewen und ottern gehn,  
Es sol der Lew und Drach auff erd  
[100<sup>b</sup>] Von dir mit füssen gtretten werd.“

Keiser Julianus:

4320 Dir thu ich gar nicht diese ehr:  
Sondern dem heiligen Sanct Peter!

Pammachius:

Diese ehr ist so billich mein,  
Als sie mag jmer Sanct Peters sein!

Kun:

4325 Pfü an euch Gottlosen Boßwicht!  
Wen solt doch das verdriessen nicht,  
Das jr die höchste Maiestet  
So schendlich dürfft mit füssen trett?  
Du verfluchter grewel, schend dich Got!  
Du treibst mit Gott und menschen spot!

Pammachius:

4330 Nur naus mit dem weib! sie ist gar toll,  
Und schlaget jr die Haut gar voll!

Nur weg mit jr, flugs jmer weg  
Und bſchmirt jrs angeſicht mit dreck!

Run:

Hör auff, wart's dein, du Böſewicht!  
Was ſchmeiſſeſtu? Bſcheiſt mirs angeſicht?  
Du Verrether, ſchalk, lügener!  
Zeter, du Hender, leſterer!

4335

Porphyrus:

Auſhin zum Galgen jmer hin,  
[101<sup>a</sup>] Du Wicklefiſche Ketzerin!

Run:

Was gilt's? wolan, du Böſewicht,  
Du ſolts bezaln für Gotts gericht:  
Es ſey denn gar in ewigkeit  
Bey Gott mehr kein gerechtigkeit!

4340

Porphyrus:

Nu hört, Er Keiſer, die Condition,  
Da ich euch hab geſaget von:  
Gleubſtu, das Beſſilich heiligkeit  
Seis Heubt der ganzen Chriſtenheit?  
Sprecht: „Ja, ich gleubs,“ Keiſer Julian!

4345

Keiſer Julianus:

Ich gleub es ja, ſo viel ich kan!

Porphyrus:

Gleubſtu, was der Bapſt ſetzt und ſchaft,  
Das ſolchs hab alles Göttlich krafft?  
Das er nicht jrr noch unrecht thu?

4350

Keiſer Julianus:

Ich gleubs und mus es geben zu!

Porphyrus:

Gleubeſtu auch, das der Bapſt frey  
Über Veter und Concilia ſey,

4353. wart's dein, bekümmere dich um dich ſelbſt!

4355 Der von keim Menschn auff aller Erb  
Müg gericht noch verdammet werd?  
Das wollet recht verstehen wol!

[101<sup>b</sup>]

Keiser Julianus:

Ich gleub alls, was ich gleuben sol!

Porphyrus:

4360 Gleubestu auch, das der Bapst ist  
Ein Erb des Reichs zu aller frist,  
Das man keins Keisers achten sol,  
Es gfallt denn auch dem Bapst wol?  
Sprecht „ja, ich gleubs“! wie mußt jr so?

Keiser Julianus:

Ich gleubs: Jts war, so seis also!

Porphyrus:

4365 Aus dem der Vater mercken kan,  
Das jr seid ein recht Christenman,  
Im glauben rein und gentslich frey  
Von allem gift der Kezerey!  
Nu ist noch da die lahr allein:  
4370 Sag, wiltu der gehorsam sein?  
Sprecht: „ja, Ichs willig gern thu“!

Keiser Julianus:

Sols sein, so sag ich „ja“ dazu!

Porphyrus:

4375 Wiltu Rom und das Wellisch land  
Dem Bapst widder stellen zu hand,  
Welchs ist Sanct Peters erbegut?  
Und ob jemand aus ubermut  
Das nemen wolt mit gwalt oder recht,  
[102<sup>a</sup>] Das du dasselb wilt widderfecht?  
Darauff zeigt auch ewr meinung an!

Keiser Julianus:

4380 Ich wil es thun, so viel ich kan!

Porphyrus:

Wiltu auch geben des Bapsts stul  
Nach Keiser Constantinus Bul

All Regiment der Stad zu Rom  
 Und nimer mehr hin einhin kom,  
 Es heiß dichs denn sein Heiligkeit? 4385  
 Und das du auch nicht uberd zeit,  
 Die dir der Bapst bestimmet hat,  
 Zu Rom nicht bleibest jnn der Stad?  
 Was jr des wolt, das mügt jr sag!

Keiser Julianus:

Ich wil es halt, so viel ich mag! 4390

Porphyrus:

Wiltu all Gstift und Kirchengut  
 All Pallia und Bischoffshut,  
 Annaten, sampt den Investurn  
 Epsteyen und all Prelaturen  
 Sampt allem, das die Kirch betrifft, 4395  
 Es sey jnn Kloster oder Stifft,  
 Als einreumen dem Romischn hoff,  
 Damit las schaffen die Bischoff?  
 Da sagt nu auch ewr meinung zu!

Keiser Julianus:

[102<sup>b</sup>] Was soll ich sag? Ich mus wol thu! 4400

Porphyrus:

Wiltu auch, das der Bapst sol sein  
 Ein Herr uber dich und alle dein?  
 Sagt „Ja“! Was wolt jr lang sawr sehn?

Keiser Julianus:

Ah ja, ich mus wol las geschehn!

Porphyrus:

Wiltu auch stettigs darnach tracht,  
 Das du ausrotten mügt mit macht  
 All die jnn Keheren gfallen seind  
 Oder sonst der heiligen Kirch seind?  
 Oder, wo du solchs ja nicht vermagst,  
 Das du sie doch des Reichs verriagst, 4410  
 Damit die Kirch des müg bleiben rein?

Keiser Julianus:

Ich wil und mus gehorsam sein!

Porphyrius:

4415 Wiltu dem Papst auch hie zusag,  
Das du wilt halten kein Reichstag,  
Es sey denn dein Legat dabey?

Keiser Julianus:

Weil ers wil han, so las ichs sey!

Porphyrius:

4420 Wiltu dich auch dem Papst verpflichtet,  
[103<sup>a</sup>] Das du im Reich wilt handeln nicht,  
Nuch nichts ordnen in allem Land,  
Es geh denn vor durchs Papstes hand?  
Das alles soltu sagen zu!

Keiser Julianus:

So sag ich „ja“ und mus es thu!

Porphyrius:

4425 Dis sind die Artikel dieser zeit,  
Durch welch die Bepstlich Heiligkeit  
All Sund euch nu vergeben hat  
Und wil euch wider sehn aus gnad  
Im Keiserliche Wird und Macht!  
4430 So jr nu seid darauff bedacht,  
Das jr wolt kom zu solchen ehrn,  
Müsst jr vorhin ein Cyde schwern,  
Nuff das nicht Bepstlich heiligkeit  
Solch gnad berew künftiger zeit!

Nestor:

4435 Wens so weit kompt, das einers Rosß  
Hat gessen bis auff'd eisen bloß,  
So ist es zwar ein schlechte sach,  
Er frisst die eisen auch hernach!

Keiser Julianus:

All stück, die mir sind fürgelesn,  
So viel derselben ist gewesen,

Zu halten fest in ewigkeit,  
 [103<sup>b</sup>] Schweer ich hie Beshlicher Heiligkeit, 4440  
 Als mir sol helfen allermeist  
 Gott Vater, Son, Heiliger Geist!

Porphyrus:

Nu tritt herzu, da soltu küß  
 Dem Heiligsten Vater Bapst die füß:  
 Welchs allen König ein zeichen ist 4445  
 Einr sondern gnad zu aller frist;  
 Denn des freud sich billich jederman,  
 Der sein Heiligkeit mag rüren an!

Pammachius:

Sih, lieber Son, denc jmer dran,  
 Was Gids du mir jht hast gethan, 4450  
 Das du hinfurt, was ich dich heiß,  
 Thust allezeit mit grossen fleiß!

Keiser Julianus:

Aller-Heiligster Vater, das thu ich gern!

Pammachius:

Nu magstu widder anheim kern!  
 Dein Fürsten sampt alln Untertan 4455  
 Wil ich diß Bündnis verkünden lan,  
 Die vorigen schrift gar auffhebn  
 Und jnen zuverstehen gebn,  
 Das sie dich solln in ehr und gwalt 4460  
 Fort wider fur jrn Keiser halt!

Keiser Julianus:

[104<sup>a</sup>] Ewr Heiligkeit weis wol, wie sies sol  
 Ruffs best verschaff: die ghab sich wol!

Pammachius:

Was ich hab gsagt, das sol geschehn:  
 Drumb mügt jr hin jnn frieden gehn!

Keiser Julianus:

Porphyri, das jr euch besleißt 4465  
 Und mir solch trew dienst habt beweißt,

Das nem ich zu grossen danck an:  
Wils widder verdien, wo ich kan!

Nestor:

4470 Ah, das ich sol hörn solche schwengk!  
Man solt den Böswicht an galgen hencf!

Porphyrus:

Grosmechtigster Keiser, gnedigster herr!  
Ewr Maiestet darff mir nicht seer  
Dancksagen: denn womit ich kund,  
Dient ich jr gern zu aller stund!

Keiser Julianus:

4475 Kompt her, Er Cantzler, laßt euch sag!

Nestor:

Verflucht sey in ewigkeit dieser tag!  
Kein Sonn in nimer mehr beschein!  
Wer kan das unglück gnug beweine?  
Das man siht und hört offenbar  
4480 Solch greulich ding und Gottlos lahr,  
[104<sup>b</sup>] Da solln die Knecht zu Herren werd,  
Und das alleredlest Blut auff erd,  
Die allerhöchste Maiestet,  
Sol sich da las mit füßen tritt  
4485 Von ein heilosen Bosewicht:  
Wen sollt doch solchs verdriessen nicht?  
Herr Keiser, Allergnedigster Herr,  
Solch schmach furcht ich furhin gar seer!  
4490 Ach Gott, wer in der hellen grund  
Gelegen wer zur selben stund,  
Und hett nicht müs das ubel sehn,  
Das heutigs tages ist geschehn!  
Denn heutigs tags ist Reich gebracht  
Umb all sein herrligkeit und macht!

Keiser Julianus:

4495 Er Cantzler, schweigt und hab geduld:  
Es wird dermaleins diese schuld,

4481 da = nach welcher die Knechte . . .

Wens gleich seer lang wird, auch bezalt!  
 Gott ist langmütig, strafft nicht bald:  
 Doch ist damit die schuld nicht queit,  
 Und find sich alls zu seiner zeit!

4500

## Scena VI.

Porphyrus. Pamma-  
 chius. Satanas. Klug-  
 ling.

[105<sup>a</sup>]

Porphyrus:

Nu bin ich je ein feiner Man,  
 Der ich mich also halten kan,  
 Wenn ichs hab ubel ausgericht,  
 Das man mir noch Deo gratias spricht!

Pammachius:

Villeicht seid jr geboren zur stund,  
 Das jr euch wol verdienen kund  
 Umb jederman, beid Freund und Feind,  
 Dergleichen noch wol mehr seind!

4505

Porphyrus:

Ich achte es wol, wo kems sonst her?  
 Aber, allerheiligster Vater,  
 Es siht nu ewer Heiligkeit,  
 Zu was seer grosser Herrlichkeit  
 Derselben ich geholffen han:  
 Gem Satan sie hoch geben an,  
 Euch grhümt, das jr seid hoch geacht,  
 Mit rat und that darnach getracht,  
 Damit zu solcher Herrlichkeit  
 Mocht komen ewer Heiligkeit;  
 Nicht gsucht mein eign, sondern ewr ehr,  
 Euch unterworffen den Keiser,

4510

4515

4520

Und euch gedienet, wie ich solt,  
 Das jr nu habet, was jr wolt,  
 Das jzt kein Herr auff aller Erd  
 [105<sup>b</sup>] So herrlich mag gerhümet werd:  
 4525 Was gibt mir nu ewr Heiligkeit  
 Zur solche meine müh und arbeit?

Pammachius:

Ich wil euch lohn, so wol ich mag,  
 So bald sich urlach wird zutrag:  
 4530 Hund so seid nu uberall  
 Der aller Oberst Cardinal!  
 Da mügt jr denken, wie jr künd,  
 Erlangen gute fette Pfründ:  
 Denn alle Bistum aller Land  
 4535 Stell ich euch heim jnn ewer hand!  
 Seht nur, wie jr sie kund berücken:  
 Ich zweifel nicht, es werd euch glücken!

Satanas:

Lieben gselln, lieben gselln, wie gfelt euch das?  
 Noch nie hat mirs gegangen bas  
 4540 Zur mein Gfengnis zu keiner stund!  
 Wer hett sich solchs versehen kund?  
 Wir allesampt haben nie nicht  
 So gros ding können ausgericht!  
 Noch sagt Dromo, Pammach sol han  
 Viel mehr und grösser ding gethan!

Klugling:

4545 Ich gleubs wol, das es sey geschehen!

Satanas:

[106<sup>a</sup>] Ach, lieber, kompt, laßts uns sehen!

Klugling:

Ich geh mit, kompt und folgt all:  
 Ich hoff, es werd uns wolgefall!

Porphyrius:

4550 Das weidwerck nach den fetten pfründen  
 Gfellt mir und hoff ich wol es können,

Und achte, ich sahe es an zuhand  
Zum ersten mal im Deudschen Land!

Pammachius:

Pfuat, So seid jzt auff der stat  
Ins Deudsch land mein gschickt Legat!

Porphyrus:

Das gfelt mir wol, allein von Rom 4555  
Mus ich mitbring ein ablastrom:  
Den Deudschen narnn nichts besser gfelt,  
Denn das man sie bescheis umbs gelt  
Und geb jn dran solch Römisch wahr!  
Sind recht Bestien von haut und har! 4560

Pammachius:

Am Ablas solz kein mangel han:  
So viel sein ein wag erfüren kan!  
Gefellt jn diese wahr so wol,  
Der ist der Römisch Hoff gar voll, 4565  
So sehn wir wol, hat alls kein not:  
Wolln nemen jr gelt und jr dran spott!  
[106<sup>b</sup>] Aber seht, dort kompt der Satan her:  
Nu wolt ich doch nichts anders beger!

Satanas:

So recht, Pammach! so wolt ichs han!  
Sag, wie die sachs ist gangen an? 4570

Pammachius:

Grosmchtigster Fürst, allergnedigster Herr!  
Es geht nach all meim wündsch und bger

Satanas:

Des bin ich fro! Eins sag aber mir:  
Hat jemand widderstanden dir?

Pammachius:

Trutz dem, der mir solt widderstehn! 4575  
Es solt jm nimer wol ergehn!

4553. Dr.: Phy; ob Pfuat nicht als absichtliche Verunstaltung von stat gedacht ist? —  
4562. soviel ein Wagen davon fahren kann.

Satanas:

Das ist recht fein und herrlich!  
 Babsts hellisch feur, Bapsts erbreich!  
 Wer hat dis gfindlin gschaffen all?

Pammachius:

4580 Grofmchtigster Fürst, laß dir's gfall:  
 Das alles hab geschaffen ich!

Satanas:

Wer, du? das müst ja wundern mich!

Pammachius:

Grofmchtigster Fürst, ich hab's gethan!

Satanas:

[107<sup>a</sup>] 4585 Porphyri, das ist der rechte Man:  
 Zurwahr, du hast mich nicht betrogen!

Porphyrius:

4590 Ich hoff ja, ich hab nichts gelogen:  
 Es ist ein Man nach all deinm beger!  
 Doch soltstu das selbst sagen mehr,  
 Wenn du selbst hettst mit augen gesehn,  
 Wie solches alles ist geschehen!  
 Dis hat er alls gemacht durchs wort!  
 Wer hat dergleichen je gehort?

Satanas:

Was hör ich? Pammach, lieber, ist wahr?

Pammachius:

4595 Gewis ifts so, das kan mein lahr!  
 So pfleg ich zu beweisen meine macht:  
 Fürh nicht vergebens solchen pracht!

Satanas:

4600 Bapts haut, all sach mir wol behagt!  
 Der Dromo hat mir kaum gesagt  
 Das zehend teil von allen ding!  
 Fürwar, fürwar, es ist nicht gring:  
 Groß wunder find's! drum bitt ich dich,  
 Du wollest doch bescheiden mich,

Wozu ein jedes dienen sol,  
Denn es gfellet mir ja leiden wol!

Pammachius:

[107<sup>b</sup>] Grosmechtigster Fürst der welt und hell! 4605

Dis sind des Reichs Cardinel:  
Die sind dazu gemacht durch mich,  
Das sie dir dienen so wol als ich,  
Mit Rat und that dir sein zur hand,  
Gar auszufaugen alle Land — 4610  
Die solln das Reich durch mich bereitt,  
Erhalten dir inn ewigkeit!  
Und ob ein Papst nach meinem tod  
Sich kleren wolt von dir zu Gott,  
Das sollen sie nicht laß gesehn, 4615  
In straffen, wehren, widerstehn:  
Und wil er dir nicht zgfallen leben,  
So solln sie jm mit giftt vergeben!

Satanas:

So viel ich aus dein worten merck,  
So ist's furwar ein nötig werck! 4620

Pammachius:

Die da, so bschorne heubter han  
Und selkham kleidung tragen an,  
Die scheinen wol gring und gar veracht,  
Han aber gros gewalt und macht, 4625  
Das Reich zurhalten und mehren dir,  
Und sind derhalb gemacht von mir,  
Das sie mit jrem scheinbarn leben  
All welt betriegen und ergernis geben,  
[108<sup>a</sup>] Und das sie jr verdienst mit hauffn 4630  
Alln menschen umb gros gelt verkauffn:  
Die solln verachten Christum gar,  
Dergleichen auch durch jre lar  
All Menschn auff erden unterweisen,  
Ir eigen thun auff's herrlichst preisen,

4635 Inn eigen vermessenheit einher gehn,  
 Auff jn solls ganze Bapstum stehn:  
 Diese Hund solln mir die welt durchjagen  
 Und gelts und guts die füllen zutragen!

Satanas:

4640 Haha! des mus ich warlich lachn:  
 Ich selbst hets nicht kund besser machn!

Pammachius:

4645 Was soll ich alls stückweis sagen?  
 Die Thumherrn, die raw kappen tragen,  
 Die Stifft und Kirchn, Capelln und closter,  
 Die heiligen bilder und poltergeister,  
 Die Heiligen bein und wunderzeichen,  
 Und was on das ist mehr desgleichen,  
 Das ich hab gschaffen durch mein lar:  
 Das dient alls dazu ganz und gar,  
 4650 Das es verdunckel Christus ehr,  
 Die Leut den Himel suchen Lehr  
 Nicht durch den Mitler Jhesu Christ,  
 Und werdn also verfürd durch list!

[108<sup>b</sup>]

Satanas:

Du bdenckst die sachen bas allein,  
 Denn die andren allsamt in gemein!

Pammachius:

4655 Auch kümmer dich nichts umb den glauben:  
 Ich wil verschaffen und fein schawn,  
 Das alle Menschen dir allein  
 Nach all beim willn gehorsam sein.  
 Hoff, es sol mir wol gehn von stat,  
 4660 Wie es sich angefangen hat!

Satanas:

Pammach, furwar mich wundert fast  
 Der ding, die du geschaffen hast!  
 Besorg gar nicht, das du werdst laß,  
 Hoffe, werdst dich noch erzeigen bas,

Nachdem ich dir auch grosse gnad  
 Erzeiget hab und viel wolthat!  
 Und halt, Christus ehr auff Erden  
 Sol durch dich wol vertilget werden!  
 Wie stehts mitm Keiser? das sag mir her. 4665

Pammachius:

Grosfmedchtigster Fürst, Allergnedigster Herr! 4670  
 Des Keisers höchst Maiefteten  
 Hab ich mit diefn mein füffen gtreten,  
 Und ehe du kamst, fur kurzer zeit,  
 Hat er mir selbst geschworn ein Eid,  
 [109<sup>a</sup>] Er wol kein Bapst sein ganzes leben 4675  
 Inn kein stücke widerstreben,  
 Sondern des Bapstes thun als recht  
 Mit aller macht und gwalt verfehlt!

Satanas:

Nu all sachen kein not mehr han!  
 Inn Asia ist's auch gangen an, 4680  
 Und stehn all sachen drinn seer wol,  
 Das ich mein Heubtleutn danken sol.

Pammachius:

Lieber, ist's war? Wie steht es denn?  
 Ich dennoch gar kaum glauben kan,  
 Das sies han besser gmacht denn ich. 4685

Satanas:

Es steht wol, wie sie brichten mich!  
 Es ist ja wahr, du Klügling,  
 Wie du mich berichtst von allen ding?

Klügling:

Was ich hab gsagt, ist gwis und wahr  
 Inn aller welt gar offenbar! 4690

Satanas:

Lieber, erzeel jn auch die sach!

4667. halt, bin der Meinung.

Klugling:

Das wil ich thun und wils kurz mach:  
 Inn Asia wir erwecket han  
 Einen, der ist ein gut Kriegsmann,  
 4695 [109<sup>b</sup>] Darüber auch ein gross Prophet  
 Und heisst mit namen Mahomet:  
 Derselb der ist der Christenheit  
 Todfeind und thut jr alles leid,  
 Verfolgt die Leut, zerstört den glaubn,  
 4700 Vertilgt sie fast mit morben und rauben,  
 So das inn Asia, wie ich mein,  
 Noch schwerlich funffzehn Christen sein.  
 So viel aber betrifft die Christlich lar,  
 Die ist des orts vertilget gar!

Satanas:

4705 Höre da, Pammach, wie gefelt dir das?

Pammachius:

Fürwar, fürwar, es ist etwas!

Satanas:

Nu rewt michs nimer inn mein sinn,  
 Das ich gefangen gelegen bin  
 Und ist allererst bin worden loß,  
 4710 Weil ich nu kom inn freud so gross!  
 Nu wil ich nimer nichts mehr klag,  
 Wil sicher schnarden inn den tag,  
 Wil mich für Christo bsorgen nicht!  
 Lasset uns nur alle freud anricht  
 4715 Über diesem Sieg triumphiren,  
 Inn lust und freuden jubiliren,  
 Damit unser Diener auff erden  
 [110<sup>a</sup>] Deft lustiger und williger werden  
 Zurhalten was wir gwonnen han,  
 4720 Und zur ander zeit baß gehn hinan!

4718. lustiger werden, das heisst mehr lust dazu bekommen.

## Actus Quartus.

## Kun. Wahrheit.

Kun:

Man pflegt zu sagen und ist auch wahr:  
 „Wer schweigen kan, der ist on fahr.“

Keim Gott die welt gibt größern dank,  
 Die weil sie steht jr lebenlang,

Dem Harpocrati, der schweiget wol: 4725

Sie wil doch, das man loben sol

Als, was sie redt und thut zumal,

Das sol jm lassen ein jeder gfall!

Ich habs maul neerlich auffgethan:

Darumb ist mir der kopff zuschlahn 4730

Voll beuln, und ausgeraufft mein har,

Mein andlitz mir beschmiret gar!

Wolan, bis mus ich mir so han!

Es hans die heilosen Sophisten gethan,

Die unverschampten schand-Böswicht! 4735

Pfü, solt jr die Leut so bericht,

Ubt jr solch frevel und gewalt,

Das jr alle welt das maul wolt halt?

[110<sup>b</sup>]

Wahrheit:

Schaw zu, Magd Kun, wie so geziert!

Wer hat dir andlitz so beschmiert? 4740

Das ist doch warlich je nicht fein:

Du wirst in dreck gefallen sein?

Kun:

Ah nein ich, Fraw, das bin ich nicht:

Sophisten han solchs ausgericht,

Solch schmuck und ehr mir gelegt an! 4745

Wahrheit:

Wie so? was hast du jn gethan?

Kun:

4750 Was solt ich thun? Ir selber wisst,  
Kün heiß ich, Kün mein name ist:  
Drumb schweig ich nicht, ist kurz und gut,  
Wenn man unrecht lert oder thut!

Warheit:

Du Nerrin, sagt ich dir denn nicht,  
Du soltst dich kein sach lasn anfecht?  
Und weil du werest da allein,  
Solsttu stillschweigen, wie ein stein?

Kun:

4755 War ists! wie müst aber dem geschehn,  
Der solch grewl solt hörn und sehn  
Und sichs nichts lassn bewegen doch?  
Der müst sein gröber, denn ein ploch!

[111<sup>a</sup>]

Warheit:

4760 So hör ich wol, du hast gesehn,  
Das grewliche ding sind gesehn?

Kun:

4765 Ja Fraw, Ichs nimer mehr vermag,  
Das ichs euch allszumal solt sag,  
Wie greulich schendlich werck und wort  
Ich heut hab gsehen und gehort!  
Hilff Gott, hilff Gott, es ist nicht gring:  
Schand ists und eitel greulich ding!  
Und ehe ich schweign und es billichn wolt,  
Viel mal man mich ehr brennen solt!

Warheit:

Solch spiel richt villeicht der Satan an?

Kun:

4770 Nein traun, es hatts Bapst Pammach gethan!

Warheit:

Wie? das wolt Gott ja nimermehr,  
Das Bapst Pammach solt Gottlos ler!

Kun:

Fraw, glaubt mir das, on allem spott:  
Er lert und thut frey widder Gott!

Warheit:

Was sagstu? Ey ich wil nicht hoff, 4775  
Das solchs solt thun ein Bisschoff!

[111<sup>b</sup>]

Kun:

Als viel ich ghehn hab und gehort,  
So mag der Satan wol hinfort  
Jnn guter rug zu frieden stahn,  
Des glaubens sich nichts nemen an: 4780

Die Bisschoff und Sophisten werden  
In tilgen bald auff aller erden,  
Das bald kein Mensch nicht wissen kan,  
Was Christus hab jm guts gethan,  
Und das der lieben Veter glaub 4785

Bergraben werd gar jnn den staub!  
Als ich nu solches sah und hort  
Und redt dawidder wenig wort,  
Raum zwey oder drey, thar ich wol sagn,  
Ward mir also mein kopff zuschlag'n! 4790

Warheit:

Wissch ab den kot und sag mir frey,  
Wies umb die sachen glegen sey!

Kun:

Das wil ich bald gesaget hab:  
Die Bisschoff stehn von jrm Ampt ab,  
Nach eittler ehr und grossen pracht 4795  
Ein jeder nur auff's hefftigst tracht,  
Und ist bapst Pammach das heubt zwar,  
Von dem herkompt all falsche lar,  
Der new lar anricht,

[112<sup>a</sup>] Du glauben new Ceremonien ticht, 4800  
Sitzt an Gotts stad und wil allein  
Jnn herzen angebetet sein,

Wil gefürchtet sein gleich wie ein Gott!  
— Fraw, glaubt mir frey, ich treib kein spot! —

- 4805 Was er nur wil, solchs alls er schafft,  
Doch gleichwol nicht aus eigener krafft!  
All Könige, Fürsten und grosse Herrn  
Fürchten und halten in ihm ehn.  
Ja Fraw, er hat mit füßen getreten  
4810 Die Keiserliche Maiesteten  
Und mit ein Eid verstrickt dazu,  
Das sie woll nach sein willen thu!  
Auch hat er new Creaturn geschaffen,  
Cardinel, Thumhern, Monch und Pfaffen:  
4815 Die sollen tag und nach mit fleis  
Ausaugn der Armen blut und schweis,  
Die solln jr dreckwerck und verdinft  
Berkeuffn umbs gelt mit grossen gewinst!  
Und wenn sie nur fulln jren fragn,  
4820 Solln sie darnach kein tropffen fragn,  
Ob gleich durch jre falsche lar  
All welt verdampft wird ganz und gar!

Warheit:

Ah, herglieb Kün, schweig jmer still:  
Des unglücks ist doch ja zu viel!

[Kün:]

- 4825 Ja freilich viel, ichs nur nicht kan  
Mit worten alles zeigen an!  
In summa: weg, steg, kirchn, schuln und strass  
Sind lügen voll uber alle maß!  
4830 Welchs alles auch kein wunder ist,  
Weil dwarheit nym auff erden ist:  
Denn so lebt jhund jederman  
Als ob die welt kein end würd han,  
Und magz ein jeder machn so wüst  
Nach allm sein willen, wies in glüst!

Warheit:

- 4835 Wie ubel sind die Leut doch dran,  
Die weil sie mich nicht bey sich han!

Sag aber: Wie viel kümmern sich,  
 Das sie bey sich nicht haben mich?  
 Hastu auch gsehn, ob etlich wern,  
 Die derhalb liessen grosse zeern 4840  
 Und bgern, das ich kem auff Erden,  
 Damit all sach mocht'n besser werden?

Kun:

Fürwar, der hab ich wenig gsehn  
 Und unter tauffenten kaum zeh'n: 4845  
 Den ist so bang jm solcher not,  
 Das sie villieber wern todt!  
 Nach euch, Fraw, jr verlangen steht,  
 Jr keiner thar kein wort nicht redt:  
 [113<sup>a</sup>] Still schweigen sie und bitten Gott,  
 Er woll sie retn aus solcher not, 4850  
 Damit jn nicht werd gleicher lohn  
 Wie Sodoma und Babylon!

Warheit:

So hör ich wol, die Stad Roma  
 Ist gleich wie Babel und Sodoma?  
 Und solt villeicht auch das wol sein, 4855  
 Das erger wer denn derselben ein?

Kun:

Fürwar, als jzt stehn alle sachen,  
 So kan ich sie nicht fromer machen!

Warheit:

Was thun wir denn? kan uns nicht werden  
 Ein stad zu wonen hie auff der erden? 4860

Kun:

Da mügt jr, fraw, an mir wol sehn,  
 Wie es werd euch auff erden gehn!  
 Ich wil von andern Lendern nicht sagen:  
 Zu Rom wird euch die lufft nicht tragen!

4865 Ja welschland, portgal, schotn, hispanien,  
 Poln, Denmark, England und Germanien,  
 Ganz Ungern sampt dem Franckenreich  
 Fürchtu all den Römischen Götzen gleich!

Warheit:

Als ich hör aus den worten dein,  
 4870 [113<sup>b</sup>] Mus ich wol ewig im elend sein!

Kun:

Das mußt jr thun, Ober on das  
 Euch tauffent mal verbrennen laß!

Warheit:

Wie könn sie mich verbrennen dann,  
 Weil ich doch je nicht sterben kan?

Kun:

4875 Jr weis gefellet jn so wol  
 Und sind freilich so blind und toll,  
 Das sie nicht schlecht der Christenheit,  
 Sondern Gott selbst gern theten leid:  
 Und möchten sie jrn willen hab,  
 4880 Sie stieffen Gott vom Himmel erab!

Warheit:

Schrei, was du wilt, sicht mich nicht an:  
 Ich mus mein wein bein Leuten han!

Kun:

Zieht jmer hin: Ich mein, es sol  
 Der lust euch werd gebüffet wol!

Warheit:

4885 Du mus ich dennoch ein platz han,  
 Da ich bein Leuten müg umbghan:  
 Da schaw, la schaw, nu weis ich wol,  
 Wo ich mein wonung finden sol:  
 Ich wil stracks ziehn in Asian,  
 4890 [114<sup>a</sup>] Da ich fur auch gewonet han!

Kun:

Das mügt jr thun: Es sey denn, das  
Dafelbst auch won der Satanas!

Warheit:

Woher weistus? Ich dacht, er het  
Gar gnug, das er in Europa thet?

Kun:

Inn Europa hab ich nicht gesehn  
Den Satanas selbst umbher gehn:  
Die Sindsflut macht sonst alles wust,  
Was drinnen ist nach all sein lust.

4895

Warheit:

Was meinstu da fur ein Sindsflut?

Kun:

Papst Pammach ist's, der alles thut:  
Drumb halt ich, das der Satan frey  
Inn Asian gezogen sey  
Mit aller macht und Heereskrafft,  
Das er da auch sein willen schafft,  
Auff das er da vertilge gar,  
Was ubrig ist von reiner lar!

4900

4905

Warheit:

Nu weis ich trawen fort nicht mehr,  
Wohin ich mich wend oder keer:  
Hab ichs so ubel ausgericht,  
[114<sup>b</sup>] Das mich die welt wil dulden nicht?  
Wolan, kom her und laß uns ghan  
Zu Christo stracks auff dieser bahn:  
Dem wil ich dieses alles flag  
Und bittn auff's fleissigst, so ich mag,  
Er wöll mir gebn ein bessern Ort,  
Da ich mein wonung hab hinfort,  
Denn ich in dieser wüsten mag  
Nicht lenger wonen einen tag!

4910

4915

## Scena II.

### Satanas. Dromo.

Satanas:

4920 Lieb'n Gsellen, hört zu, merck't, was es ist!  
 Nachdem wir unsern Feind, den Christ,  
 Mit macht glücklich überwunden han,  
 All welt gemacht uns unterthan,  
 So ist nu dis die meinung mein:  
 Wir wolln guts mutts und frölich sein  
 4925 Und wolln von dem geraubten gut  
 Nur schlem und habn ein guten mut,  
 Damit anhalten tag und nacht,  
 Nichts sorgn, nach keiner arbeit tracht!  
 Laßt Spielen, Tanzen, Sauffen nur!  
 4930 Kompt eim ein kandel oder Becher fur,  
 [115<sup>a</sup>] Der setz nicht fort, halt gute pauß  
 Und sauff sie zwei oder drey mal aus!  
 Welcher sich aber so lustig macht  
 Und speit flugs, das jm der halls kracht,  
 4935 Seufft wider drauff, dem sol zu lohn  
 Gegeben werdn ein Nebenkron!  
 Und ob der tag zu kurz wolt sein,  
 So sign wir in die nacht hinein,  
 Damit ja gnug ewer aller lust  
 4940 Euch mögen werden wol gebüßt!  
 Zu solchem Bandet sollen geben,  
 Die gstorben sind und die noch leben:  
 Denn an mein tiisch ewr jeder soll  
 Vom fressen, sauffen werden voll!  
 4945 Drumb, lieber, schickt euch in die sach:  
 Hieher sol sitz der Bapst Pammach!  
 Porphyri, Du nu daher kum!  
 Du Klügling, sitz zur rechtn herumb  
 Zum Bapst! Schandlap zur linken hand!  
 4950 Hinzü du Mordman an die wand,

Porphyrio solt sein der nechst!  
Hör Dromo, wo sind die andern Gest?

Dromo:

Was Gest sind das, davon du sagst?

Satanas:

Leicham! weistus nicht? das du noch fragst!  
[115<sup>b</sup>] Die Bisschhoff mein ich und Cardinel, 4955  
Thumpfaffen, Münch, Officiel,  
Sampt Fürsten, die sich gen uns han  
Erzeigt als trewe Untertan!

Dromo:

Da sind sie schon und warten drauff!  
Der Münchn zuvor ein grosser hauff: 4960  
Jeder hat sein Gürttel auffgthan,  
Das er nur weiblich fressen kann!

Satanas:

Recht jeder wehl jm selbst ein stat,  
Dazu er lust und gfallen hat!

Dromo:

Bapsts haut! das ist ein guter boß: 4965  
Die München teilen aus das loß  
Mit streichen, wo jeder sitzen soll!  
Ich halt, sie seien rasend, toll!

Satanas:

Ha, ha, ha, ha! so faret her!  
Dromo, bring eychne brügel her: 4970  
Wo man Fest hellt dem Satanas,  
Da teilt man aus solchen Ablass!  
Schmeißt drein mit macht, schonst keines nicht!  
Saufft, schreit, zanckt, unlusts gnug anricht, 4975  
Lassf kandl und glefer umbher gan,  
Das schall bis an den Himl hinan!

[116<sup>a</sup>] Denn dieses ist ein solches Glach,  
Darinn man nichts zu grob kan mach!

4954. Leicham, der bekannte Fluss: poß Leichnam! abgekürzt. — 4955. boß, Posse, Schauspiel. — 4969. so faret her, so ist's recht!

4980 Wie dunckt euch: wolts euch gfellig sein,  
So fürt ich jedem ein Hürlin herein?  
Ich seh wol, jr sagt keiner nein!  
Flugs, Dromo, für jr die meng herein:  
Denn das ist kurzumb ausgericht,  
Dn Frawen ist man frölich nicht!

Dromo:

4985 Seht' da, da habt jr Hurn mit macht!  
Bapsts haut! da hebt sich an ein new schlacht!

Satanas:

Sieh, Dromo, drauff und wart des dein  
Und bring nu auch das essn herein!  
Seht da, lieb'n Gselln, das nempt für gut:  
4990 Ein Fürst ist in seim eigen blut,  
Der hat am letzten end gewolt  
Das jr seiner Seelen helfen solt!  
Greiffts an, ess't flugs und seid nur fro!  
Bapst Pammach, wie züchtstu also?  
4995 Zerleg du diesen Raphan erst,  
Damit du dich des hungers erwerst!  
Da thustu recht, das ist das best!  
Berman nu auch die andern gest!  
Geh, Dromo, bring das Bratens her:  
5000 Du siehst wol, da ist wenig mehr!  
[116<sup>b</sup>] Da greiffst nu zu, das ist ein Leich  
Eins grossen Hansen, der war reich:  
Den hies ich an seim letzten endt,  
Er solt euch stiftm ein Testament.

Dromo:

5005 Greiffst zu, lieben Herrn, schlägt jmer drein!

Satanas:

Es ist recht! sih, schenk nur flugs ein!  
Die Leich, lieb'n Gselln, ist fett gewesen:  
Drumb mügt jr billich ein Psalter lesen!

4989. Druck: da st. das. — 4994. züchtstu, suchst du, ober zögerst du? — 4995. Raphan,  
Rapaun. — 5005. Dr. 2935: O, rursus pugnant.

Du, Dromo, nym nu hinweg das  
Und bring uns her bald anders was! 5010

Die bhauung etwa einer Witwe war:  
Die hat sie euch bescheiden gar  
Sampt allem greth Darumb allein,  
Das sie ewers gebets mocht teilhafft sein!  
Darüber wollt euch frölich mach: 5015  
Verschlingt den volnund mit dem rach!

Dromo:

Ich kan soviel kaum einher bringen,  
Als diese tropffen auffverschlingen!  
Und schlahn einander und machens wust!

Satanas:

Zu solchen Gesten hab ich lust! 5020  
Gehe, Dromo, bring nur anders was!  
Lafft umher gehn das grosse Glas:  
[117<sup>a</sup>] Ist niemand, der an Becher wil?  
Wie sitzt jr nu und seid so still?

Dromo:

Ir jeder hat das maul so voll: 5025  
Wie meinstu, das er reden soll?  
Sie fressen ihund in die wett:  
Drumb jeder gern das beste thet!

Satanas:

Die würrt sind gmacht mit sonderm fleis  
Von armer Leut marck, blut und schweis! 5030

Dromo:

Hie darff man gar vermanen kein:  
Sie haben zu beiden backen drein!

Satanas:

Darauff schmeckt nu ein guter drund:  
Ha, warlich, der war starck genug!  
Ir andern thut nu auch also: 5035  
Und holl du mehr essens, Dromo!

Dromo:

Hie habt jr freilich nu das best!

Satanas:

Liebn Gselln, wer seumig ist gewest,  
 Der seum sich nicht und greiff noch zu:  
 5040 Muffs nechst wil ich euch gütlicher thu!  
 Liebn Gselln, wolt euch nicht las eckel:  
 Es ist eins Kauffmans geltfedel,  
 [117<sup>e</sup>] Von gold und silber eben voll!  
 Greiffst zu und seht, gebraucht's auch wol!

Dromo:

2045 Dis effens niemand has geneusst,  
 Denn der da hat gut starcke feusst!

Satanas:

Seht da, da habt jr knüttel viel:  
 Mit feusten ist's nur Kinderspiel!  
 Bapfts haut! das ist ein guter Knecht!  
 5050 Halt hart! schmeis zu! du thust jm recht!  
 Der bhelt den Seckel gar allein:  
 Du darffst mir ein rechter Gsell sein!

Dromo:

Ghe denn ich wolt auff solch weis masen,  
 Gh wolt ich all mein lebtag fasten!

Satanas:

5055 Jr thut jm recht, mein lieben Gest,  
 Das jr so fein rein auff frest!  
 Bring her, Dromo, das Dresonet,  
 Ob jemand etwa zu lust hett!  
 Hie habt jr nu auch Specerey,  
 5060 Von Sunden breittet mancherley:  
 Davon ein jeder nem so viel,  
 Als er nur selber haben wil!  
 Solchs gibt seer guten schmack dem mund  
 Und ist sonderlich auch gesund:

5043. eben, ganz. — 5053. masen, ob = massen, beleibt werden? — 5057. Dresonet, Dr.: Bellaria.

[118<sup>a</sup>] Denn nimer ist kein Sund so gring, 5065  
 Die euch nicht nutz jnd' Küchen bring:  
 Drumb thut fleis, seid vermant in gmein,  
 Ewr jeder selbst verwar das sein!

Dromo:

Sie sind zwar mündig all zugleich:  
 Man darffs kein kewen noch einstreich! 5070  
 Drumb ist's on not, das man sie heisß:  
 Ich seh, sie thun jrn besten fleisß!

Satanas:

Weisstu auch, Dromo, was ich wolt,  
 Das du jhund ausrichten solt?

Dromo:

Was ist's? Das sag mir erstlich an, 5075  
 So wil ich thun, so viel ich kan!

Satanas:

Da soltu lauffen jht zuhand,  
 Weil wir schlemmen, durch alle Land:  
 Solt forschen und allenthalb sehn, 5080  
 Ob auch all sach im frieden stehn,  
 Auff das nicht uns in dieser freud  
 Flugs uberfall ein grosses leid!  
 Und ob du was vermercken wirst,  
 Solchs sag uns an auff's aller schirst:  
 So wollen wir on all sorg zechen, 5085  
 Sol uns an keiner freud gebrechen!

[118<sup>b</sup>]

Dromo:

Das wil ich thun und umbher lauffen:  
 Doch wil ich erst drey Becher sauffen!

Satanas:

Liebn Gselln, da habt jr nu gesehn, 5090  
 Was guts euch von mir mag geschehn:  
 Wie ich versorg die mein so reich,  
 Als sonst kein ander Fürst dergleich!

5070. Man brauch't's keinem vorzukauen oder in den Mund zu stecken.

5095 Drumb hoff ich, weil ich euch so meist,  
 Jr werd bey mir auch thun das best  
 Und Christum jmer faren lan,  
 Von dem jr müsst alls unglück han:  
 Armut, pein, marter und arbeit,  
 Sorg, gfeugnis, grosse ferligkeit!  
 5100 Drumb seid jr klug, so folgt mein rat:  
 Acht nicht, wies werd am abend spat!  
 Lebt also, das die welt könn sagen,  
 Jr seid hie gwesen in guten tagen.  
 So lang mein Reich hie wird bestan,  
 Solt jr keins guts nicht mangel han!

### Scena III.

Christus. Paulus.  
 Petrus. Wahrheit.

Christus:  
 5105 [119<sup>a</sup>] Hat euch kein Engel nicht erzelt,  
 Wie es ihund steht in der Welt?  
 Paulus:  
 GERN Meister, wir nichts vernomen han:  
 Du wolsts uns aber zeigen an!  
 Christus:  
 Furwar, es geht feer selzam zu!  
 Paulus:  
 5110 Ach, lieber GERN, wie steht es nu?  
 Christus:  
 Der Satan herrscht in aller Welt,  
 Kerts unterst zöberst, wies jm gfelst!  
 Paulus:  
 Ah, das müs Gott geklaget sein!  
 Christus:  
 Zerstöret alle Christen Gmein  
 5115 Ober vergiffts mit Ketzerey,

Das kaum mit not morgn ubrig sey  
 Inn aller welt siebn tausent Man,  
 Dies zeichen des Römischen thiers nicht han,  
 Die nicht mit lügen sind versürt,  
 Vom Satan erstes kauffs bethört!

5120

Paulus:

O weh den armen Menschen nu!

Christus:

Inn Summa: also geht es zu,  
 [119<sup>b</sup>] Wie ich hab gsagt fur vielen jarn:  
 — Solchs werd jr allzu grob erfarn! —  
 Beim Gottlosen da wohnt das glück!  
 Wer schalckheit ubt und böse tück,  
 Der ist der best! Wer denken kan  
 New Gottsdienst, ist ein heilger Man!

5125

Doch seht, dort kompt die Warheit her:  
 Ich halt, sie bring auch neve meer!

5130

Petrus:

Wir hören breit viel böser ding,  
 Ob sie uns gleich nichts weiters bring.

Christus:

Steh auff, Fraw Warheit! was wiltu han?  
 Was begerestu? Das sag mir an.

Warheit:

Ah, mein lieber HERR Ihesu Christ,  
 Dem alle macht gegeben ist  
 In Himl und Erd: warumb siehst nicht,  
 Was all Menschen und mich ansicht?  
 Und lesst dich nicht erbarmen mein,  
 Die ich so mus im elend sein?  
 Der Gottlos Hauff stracks dominirt,  
 Und Satan allenthalb regirt!  
 All ding so ubel siehn auff Erden,  
 Das es nicht wol mag erger werden!  
 Solchs weisstu alls und lesst geschehn!

5135

5140

5145

5118. dies, die das. — 5131—32. wir hörten bereits so viele böse Dinge, daß es nicht nötig ist, daß sie uns noch neue bringt.

[120<sup>a</sup>] Wie lang wiltu doch zusehen?  
 GERN, hilffstu nicht, so ist's ausgericht!

Christus:

Rede jmer fort und weine nicht!

Warheit:

5150 Du hast mich heiffn die welt verlas,  
 Auff das regiert der Satanas:  
 Das hab ich than, bin zogen aus  
 Aus meinem aller liebsten Haus,  
 Als nemlich aus der Menschen hertz,  
 5155 Wiewol ichs thu mit grossem schmerz.  
 Drumb als ich nu solt lange jar  
 Sein in der wüsten einsam gar,  
 Hett gern gewußt, ob jemand auff erd  
 Auch meiner widerumb begerd:  
 5160 Sand ich mein Magd zurück von mir,  
 Die sagt, das widder nach mir noch dir  
 Kein Mensch nit frag mit eingem wort,  
 Satan herrscht gar an allem ort.  
 Auch hat sie sich gen Rom gemacht,  
 5165 Zu forschen, Ob man dein da acht:  
 Aber seh, da hat der Pappst Pammach  
 Zu grund verwüstet alle sach:  
 Da herrschn jtzund zu dieser fart  
 Nur lügen, unzucht und hoffart  
 5170 [120<sup>b</sup>] Sampt andern grossn sundn und schanden,  
 Davon nie ghört in allen Landen.  
 Und wiewol solchs all werlt sihet,  
 Ist sie doch blind und verstehst nicht!  
 Den Pappst Pammach ehrt jederman  
 5175 Und bettet in fur ein Gott an:  
 Trinken vom Kelch aus seiner Hand,  
 Werdn voll und speien in alln Land!

Christus:

Wie duncket euch? Ist hört jr do  
 Die meinung vom Pammachio!

5160. wibber, weber.

Petrus:

Das hett ich gar gemeinet nicht!  
Pfü an den Gottlosen Bößwicht! 5180

Warheit:

Sein Kelch halten sie so fest,  
Das Keinr jn jm gern nemen lesst:  
Han lust, das sie betrogen werden,  
Kein recht verstand ist mehr auff erden, 5185  
Kein lahr klingt in jrn ohrn so wol  
Als diese, sticht alls unflats voll!

Auch gsellt jn nicht allein falsch lar,  
Sondern sagen frey offenbar,  
Das schand und laster vielerley  
Solln Gottsbinst und gerechtigkeit sein! 5190  
Sind im glauben so unterricht:

Bapst Pammach könn stracks jren nit!

[121<sup>a</sup>] Ich aber gleub (wies ist am tag!):  
Er könn kein wahres wort nicht sag,  
Ich gschweig, das er was guts solt thu! 5195  
Und trüg sich ongefehrlich zu,  
Das er guts thet aus unwissenheit,  
Das wer jm doch sein lebtag leid!

Als nach dein Gebot jederman  
Solt sein dem Keiser unterthan, 5200

Schoß, Zoll und anders geben gern,  
In fürchtin und halten in höchsten ehrn:

So ehrt dieser sein Maiefteten,  
Das er sie hat mit füßen getretten!  
Bapst Pammach ist Keiser mit der that: 5205

Keiser den blossen Namen hat,  
Und hat dem Bapst, wiewol ungern  
Müssen ein fehrlichen eid schwern,  
Das er wöll all des Reiches sachen 5210

Stracks nach des Bapsts willen machen!  
Das hat mein Magd Kün gsehn und ghort  
Und gredt dawider wenig wort  
(Denn wie sie sonst nicht schweigen kan,  
Hat sie sich des genommen an!) 5215

Aber, lieber HERR, was sol ich sagen?

Da hat man jr den Kopff zuschlagen  
Und ausgerauffet all jr har,  
Mit kot jr andlig bismieret gar!

5220 [121<sup>b</sup>] Lassens dennoch bey dem nicht wenden,  
Wolln noch die Leut mit feur verbrennen!  
Und wer es mit jnen nicht hellt,  
Denselb flugs fur ein Reker schelt,  
Das ich zur welt nicht hoffen kan,  
5225 Das ich werd jmer gnomen an!

Sol ich nu, liebster HERRNE mein,  
Fort in ewigem elend sein?

Und sol verderb dein Feind Satan,  
Das dein Apostel erbawt han  
5230 So manches jar und lange zeit  
Mit schwerer müh und arbeit?

Oder wilt, das all menschen auff Erden  
Durch lügen solln verführet werden?

5235 Nu weis ich je, das von den dein  
Noch dennoch etlich ubrig sein,  
Die lust und lieb zur warheit han  
Und dich, HERR Christ, gern nemen an:

Derselben dein elenden armen  
Wolstu dich doch, Herr Christ, erbarmen,

5240 Wolst den Gottlosen das verhengen,  
Das sie nicht allein sich umbbrennen,  
Sondern die deinen auch zu gleich  
Reissen mit sich ins Teuffels Reich.

Du bist ja on ursach nicht gnant  
5245 Der armen gleubigen Heiland:

[122<sup>a</sup>] Drumb bitt ich, HERR, erhalt beim leben,

Die dir dein Vater hat gegeben,  
Welch glauben all an diesen trost,  
Das sie sind durch dein blut erlost!  
5250 Und weil sie solch vertrauen han,  
Verachten sie, was der Satan  
Gros dreyen und verheissen thut,  
Es sey, wies woll, böß oder gut!

5220. wenden, bewenden.

Zu selben wolst mich ziehen lan:  
Die werden mich gern nemen an  
Und werden gar nicht lassen mich  
Verderben hie so jemerlich! 5255

Christus:

Ich mein, Ir nu fast wol verstehet,  
Wie es auff Erden jht zugeht?

Paulus:

HERR Meister, diese red furwar  
Macht mich vertüstert ganz und gar! 5260

Petrus:

HERR Meister, ach lieber, hilf und rat,  
Das die Warheit müg finden stat:  
Auff das nicht, wenn all welt auff erden  
Pammachs kirch und eigen werden, 5265  
Er fort auch sich vermesse noch,  
Das er uns hie im Himel poch!

Warheit:

[122<sup>b</sup>] Gleub mir, Petre, es dürfft geschehn!  
Drumb mügt jr euch wol fursehn:  
Denn so viel ich verstanden han, 5270  
Denckt er gwislich zukom heran,  
Lesst allenthalb frey von jm sag  
Wie er des Himels Schlüssel trag!

Petrus:

Das müssen falsche Schlüssel sein:  
Die rechten hab ich ja allein! 5275  
Doch, HERR Meister, so acht ich das:  
Ich wil das Schlos verendern laß,  
Auffs best verwahrn des Himels thür,  
Ein starcken Rigel schieben für!

Christus:

Der sorgen, Petre, darffstu kein: 5280  
Ich wil daselbst wol dafür sein

5280. darffstu, bedarfft du.

Und hie herauff nicht komen laß  
 Weder Papst Pammach noch Satanas!  
 Sie rhümen, was sie wollen gleich,  
 5285 Von Schlüsseln zu dem Himerreich:  
 Zur Helln solln sie hinunter gehn,  
 Da alle Thür stets offen stehn!  
 Dahin sie han bey jrem leben  
 Alln Menschen wollen Ablass geben:  
 5290 Dahin sollen sie verstoßen werden,  
 Sampt alln Tyrannen, so auff Erden  
 [123<sup>a</sup>] Die Armen bringn in alle not  
 Und treiben frevel widder Gott!  
 Drumb wollstu, wahrheit, gedult han,  
 5295 Dichs nicht zu hart las fechten an!  
 Viel mehr unglücks ist in der Welt,  
 Denn das du jkund hast erzelt:  
 Welchs alles weis ich selber wol.  
 Wil sehen, das nicht gehen sol,  
 5300 Denn nur so fern, als ich es wil  
 Und jm gesteket hab sein zil!  
 Die bosheit hat jr bscheiden maß:  
 Drüber ich sie nicht walten laß,  
 Damit ich auch erhalt die mein,  
 5305 Derselben ich hab lieber ein  
 Denn alle Pepsit und alles das,  
 So ist im Reich des Satanas.  
 Sorg du nur nicht, es solln die mein  
 Fürn Gottlosen wol sicher sein:  
 5310 In sol geschehen gar kein schad,  
 Ich wil sie erhalt in meiner gnad!  
 Ob sie wol müssen leiden vil,  
 Ich sie doch nicht verlassen wil,  
 Das jr nicht einer sol verderben:  
 5315 Gottskinder finds und mein Miterben!  
 Was ich in des gegeben hab,  
 Davon dringt sie kein unglück ab!  
 [123<sup>b</sup>] Drumb wollestu, du lieb Wahrheit,

5302. Die Bosheit hat das ihr von mir beschiedene Maß erreicht.

In diesem fall dich mit mir leit,  
 Das du wolst aber gern auff Erd, 5820  
 Zum Menschen widder gesand werd,  
 Und klagst, Du könst in lenger tag  
 Dein elend wesen nicht ertrag:  
 (Kenn ich den Satan) so gleub mir,  
 Solchs wird nicht wol bekomen dir: 5825  
 Krieg und rhumor wirstu erwecken  
 Widder dich selbst aus allen ecken;  
 Mit schwerd, feur, wasser, wie man kan,  
 Wird dich wolln tilgen jederman;  
 Wie Wolff und Schaf nicht einig seind, 5830  
 So sind die lügen auch dir feind,  
 Zwischen den und dir jmerdar  
 Wird sein ein krieg mit grosser gfahr!  
 Fahr mustu stehn, da ist kein trew:  
 Drumb sich, das dich die fart nicht rew! 5835  
 Solchs alls sag ich dir drumb jhund,  
 Damit dirs fur der zeit sey kund,  
 Auff das du alls bey zeit betrachst  
 Und wiffest eben, was du machst!  
 Du wirst nicht gehn, das denck gar eben, 5840  
 Zum Tanz odr sonst zum wolleben:  
 Ja alles unglück — denck an mich! —  
 Wie ein Sindsflut wird ubersallen dich!

[124<sup>a</sup>]

Wahrheit:

Das tröst ich mich in meinem sinn,  
 Das ich doch jhe unsterblich bin: 5845  
 Drumb zeig mir nur ein bquemen ort,  
 So wil ich ziehen jmer fort!  
 Und ob Satan und Papst Pammach  
 Fast zürnen wolln, So wil ich lach!

Christus:

So gschehs, weil du so lustig bist! 5850  
 Denn sonst, on das, die zeit da ist,  
 Das Satans Reich zerstöret werd  
 Und ghe jm nimer wol auff Erd:  
 Drumb wil ich dir ein ort zeign, Kum!

- 5355                   Warheit:  
 Ich HERR, das thu, ich bit dich drum!
- Christus:  
 Schaw, sihstu dort das Deuscheland?
- Warheit:  
 Ja wol, dort naus zur rechten hand!
- Christus:  
 Du must gen Mitternacht werts sehn!
- Warheit:  
 Hilf Gott, da die kaltn wind her wehn?
- 5360                   Christus:  
 Sorge nicht, du solt hitz gnug bekom:  
 Schaw, sihstu dort der Elbe strom?
- [124<sup>1</sup>]                Warheit:  
 Er fleusst von Behm durch Meissen rein,  
 Durch Sachßnerland ind' See hinein.
- Christus:  
 Ja recht, da jenseid ein Stad leit,  
 Ist fast zweymal so lang als breit,  
 Gen abend werts hat sie ein Schlos,  
 Welchs hawt von Sachßn ein Herzog gros.  
 Derselb der aller erste war,  
 Zum glauben b'art durch rechte lar.
- 5365
- Warheit:  
 Was mehr? Gefellt dir das so wol,  
 Das ich in den winkel ziehen sol?
- 5370
- Christus:  
 So wil ichs hab: Gib dich nur drein!
- Warheit:  
 Zu wem sol ich denn ziehen ein?
- Christus:  
 Zum Gottwort soltu da einkern  
 Und solt in deine wege lern,
- 5375

Das er des Pappstums schand auffdeck,  
 Die schlaffenden Deudschen auffwed  
 Und aus der Kirchen treib mit macht,  
 Dies han zur Mordgruben gemacht,  
 Die auswerffen jr Ablasnek, 5380  
 Fahn Seelen und aller welt Schetz,  
 [125<sup>a</sup>] Spotten dazu noch jederman,  
 Als wer es zumal wolgethan!  
 Zeuch nur hin: denn der Gotwort wird  
 Dich nemen an aus herzen begird 5385  
 Und wird dir helffen bald zuhand,  
 Das dir offn stehen alle Land!

Warheit:

O lieber HERN, wie frem ich mich,  
 Das du der Welt erbarmest dich!  
 Allein, mein HERN, ich bitt noch was! 5390

Christus:

So sag mir her, was ist denn das?

Warheit:

Ah, lieber HERN, ich fleissig bitt:  
 Gib mir Paulon zum gferkten mit,  
 Auff das er zeugnis geb mein wort  
 Und solchs werd deste mehr gehort! 5395  
 Auch das ich gleichwol nicht allein  
 Mus unter den vollen Deudschen sein!

Christus:

Zeuch hin, Paule, mit der Warheit!  
 Hilff jr und gib jr sicher gleit,  
 Auff das die ehr meins Namens werd 5400  
 Von new bekand auff aller Erd,  
 Ob gleich dem Satan und Pammach  
 Darüber sol der wanst aufftrach!

Paulus:

HERN Meister, ich zieh jmerdar,  
 Fürcht mich gar nicht fur inger fahr!  
 Solt ich aber noch die fahr stan, 5405

Wie ich fur zeiten hab gethan,  
 So wil ich dir, GERN Meister, sagen,  
 Furwar ich wird es schwerlich wagen!  
 5410 So kom, Wahrheit, las gehn zur welt,  
 Ehr denn die nacht uns ubertellt!

Christus:

Gehet hin inn frid! Doch seht und merckt,  
 Das jr den Gottwort ja wol sterckt  
 5415 Mit meinem Wort und heilger schrift,  
 Denns jm und mir kein kleins betrifft:  
 Sagt jm, er sols mit freuden wagen  
 Und sich frisch mit Papst Pammach schlagen,  
 Dem doch bisher in keinem Land  
 5420 Niemand gethan hat widerstand,  
 Sondern der Böswicht alle Welt  
 Hat bracht umb leib, Seel, gut und gelt!  
 Sagt Gottwort, Er sol predig Mich,  
 Mich preisen, liebn, nichts fürchten sich,  
 5425 Frey fagn, bapst Pammach und Satan seind  
 Ein greul fur Gott, mein ergste Feind!  
 Er fürcht jr kein und heut in truck,  
 Denn ich wil sein sein schirm und schuck!

Dromo. Satanas. Pam-  
 machius. Porphy-  
 rius.

[Scena IV.]

Dromo:

Hellsch feur! All welt ist unglück voll!  
 Kan ich doch kaum mein othem holl!  
 5430 Wil niemand hör? Wie geht das zu?  
 Ich halt, sie schlaffen alle nu.

5407. Dr. 3166—67: Sed si mihi forenda essent,  
 Quae olim pertuli mortalis adhuc —

Hofcha? Ich mein, jr all voll seit?  
 Papsts haut! da ifts alls vol gespeit:  
 Tisch, benck, die schwemmen allzumal!  
 Es weckt sie kaum der posaun hall! 5435  
 Hoy, Satan, hör! wie schleffst so starck!  
 Ranstu nu auch, wie andre, schnarck?

Satanas:

Wer rufft? Du Schelm, wie schreistu so?

Dromo:

Solt ich nicht schrey? da ifts mordjo!  
 Wie seid jr nu so sicher gar 5440  
 Und schlafft so starck in grosser fahr?

Satanas:

Was ist die sach? warumb weckst uns auff?

Dromo:

Groß krieg ifts: rüst euch, lauff, wunden, lauff!

[126<sup>b</sup>]

Porphyrius:

O lieben Geselln, ich voll schlaffs steck!

Pammachius:

Wer mag uns aus dem schlaff auffweck? 5445

Satanas:

Was ist die sach? Das sag mir her!

Pammachius:

Sih Dromo, komestu widder?  
 Was sagstu news? was ist dir not?

Dromo:

Ichund bin ich ein böser Bott!

Satanas:

Ich halt, Dromo, du treibst dein scherz! 5450

Dromo:

Ich sag euch, wie mirs ist umbs herz!  
 In solcher grossen ernstn sachen  
 Kan ich furwar kein possen machen:  
 Was ich gesehn hab und gehort,  
 Das sag ich auch, Vernemt mein wort! 5455

Pammachius:

Recht kurze wort die besten feind!

Dromo:

Ir habt wider euch seer gwaltig feind!

Satanas:

Was sagst? Ich mein, das du toll bist!

Dromo:

[127<sup>a</sup>] Ich sage euch, das die warheit ist!

Satanas:

5460 Ist dem also? Harr, laß da steckn!  
 Papst Pammach, lieber, laß auffweckn  
 Münch, bisschoff, thumhern, Cardinal  
 Sampt dem andern hauffen allzumal!

Pammachius:

Hui auff! flugs auff! auff jederman!

Dromo:

5465 Wie hart kompt es die Brüder an,  
 Wenn sie sichs abends voll gefolln,  
 Das sie nicht drauff ausschlassen solln!

Satanas:

Nu sag her, Wie stehts in der Welt?

Dromo:

5470 Des solt jr mehr hörn, denn euch gfelst!  
 Ir habt wider euch seer gwaltig feind,  
 Die all ewrs Reichs verderben feind!

Pammachius:

Wer sind sie? Wo? Wer richt solchs an?  
 Woher? Wenn? Womit wolln sie uns greiffn an?

Dromo:

5475 Ist wolt ichs sag: habt wol drauff acht!  
 In Sachssner Land gen Mitternacht  
 Hat Paulus und die Frau Warheit  
 Wider euch erweckt in kurzer zeit

5460. Iaf da steckn, warte mit deiner Nachricht.

Das Drama der Reformationszeit.

[127<sup>b</sup>] Ein Doctor, seer gelerten Man,  
 Der sicht ewr lar und frevel an  
 Und wird bereden gar zuhand 5480  
 All menschen durchs gantz Deuscheland,  
 Das hinfurt ewer gvalt und macht  
 Ein jederman auffs höchst veracht:  
 Und wolln breit nicht die Sachsen allein 5485  
 Nicht mehr unter ewrm ghorfam sein,  
 Sondern gantz Deuschland ist bericht,  
 Jr seid allzumal grund-Bözwicht,  
 Und hellt, das all ewr wesen sey  
 Nichts anders denn lautter büberey!

Satanas:

Hört zu, hört zu, Herr Papst Pammach!  
 Was sagt jr guts zu dieser sach? 5490

Pammachius:

Mir brent das herz im leib fur zorn!  
 Wo greiff ichs an? hind oder forn?  
 Ah, hett ich jzt zu dieser zeit  
 Den Paulon und die Warheit 5495  
 Und den Doctor, den Bösewicht,  
 Der uns ein solch unglück anricht,  
 Die wolt ich in eim grym so gar  
 Verschlingen gantz mit haut und har!

Satanas:

Awe, awe, hetten wir gwacht, 5500  
 [128<sup>a</sup>] Nicht so geschlemt beid tag und nacht,  
 Unser sach wol in acht genomen,  
 So wer es nimer dazu komen!

Pammachius:

Jr Keher, jr abtrännigen,  
 Jr Trewlosen, Meineydigen, 5505  
 Solt jr ein solche schand anricht,  
 Den Stuel zu Rom so machn zu nicht?

Porphyrius:

Mein lieber Dromo, zeig mir an,  
 Was sie doch fur Artidel han!

5510

*Dromo*:  
Unter andern stücken ist dis ein:  
Der glaube mach gerecht allein!

*Porphyrus*:  
Das ist ein grober irrthum zwar!

*Pammachius*:  
Weh unsern Wensten, die stehn gfahr!

5515

*Dromo*:  
Der ander Artikel dieser ist:  
Niemand macht selig denn Jesus Christ!

*Porphyrus*:  
Oho, das sind grosse Ketzer!

*Pammachius*:  
Weh mir, Wo bleibt nu unser ehr?

*Dromo*:  
[128<sup>b</sup>] Sie lern, und alle welt schier gleubt,  
Der Papt sey nicht der Kirchen Heubt!

5520

*Porphyrus*:  
Nur flugs zum feur jmer davon!

*Pammachius*:  
Weh meiner dreyfaltigen Kron!

*Dromo*:  
Kein Mensch könn Gotts gebot erföll,  
Gschweig das ers besser machen söll!

*Porphyrus*:  
Wer hat je grösser Narrn gesehn?

5525

*Pammachius*:  
Awe, wie wirds mein geistlichen gehn!

*Dromo*:  
Die Sacrament, der Doctor spricht,  
Dn glauben niemand helfen icht,  
Und das auch werd kein mensch gerecht  
Durch gute werck on glauben schlecht!

Porphyrus:

Die Leut, die find zerrüttet gar! 5530

Pammachius:

Awe, awe, wo bleibt mein Lar?

Dromo:

Auch sol die Meß nicht gnad kön geben  
 Beid den, so find am tod und leben,  
 Und sol nicht recht sein, sondern gwalt,  
 [129<sup>a</sup>] Das man den Leien gibt ein gfalt! 5535

Porphyrus:

Das ist des Wickleffs Keherery!

Pammachius:

Awe, awe, unser Kremerery!

Dromo:

Was jr habt von der Beicht gelert,  
 Mit Gsehen viel die Gwissen bshwert,  
 Solchs alles, sagt der Doctor frey, 5540  
 Sey eitel Teuffelisch Tyranny!

Porphyrus:

Solch bosheit ist gehört nie mehr!

Pammachius:

Mit der weis wird unser Sackel leer!

Dromo:

Von der Heilgen dienst sie leren auch:  
 Wer sie anruff, der sey ein Gauch! 5545  
 Walsfart, fasten, werck allerley,  
 Sol alls umbsonst, vergebens sey  
 Also, das jemand dadurch künd  
 Erlang vergebung seiner Sünd!

Porphyrus:

Die Leut find Gottlos ganz und gar! 5550

Pammachius:

So stehn Ceremonien auch in gfar!

[129<sup>b</sup>]

Dromo:

5555 Ewr Ablass sol auch nicht ein meit  
Den leuten helffn zur seligkeit!  
Viel verachten in so ganz und gar,  
Das sie in nicht kaufftn umb ein har.

Porphyrus:

Lern sie solchs auch? Was sol ich sagen?

Pammachius:

Nu werden wir bösllich kauff schlagen!  
Herr Satanas, was thun wir nu?

Satanas:

5560 Würg tod, henc, trenc, brenn jmer zu,  
So viel du findst, die also lern!  
Wovon wolt ich euch sonst erneern?  
All gsell, zinß, Rent durch diese lar  
Soltu wir gar bald verlieren gar!  
5565 Drum seht und thut all grossen fleiß,  
Ein jeder sich auffß best beweiß:  
Weil uns die Feind so greiffen an,  
So müs wir auch new Kriegsleut han!

Porphyrus:

Bapst Pammach, unser Weidewerk  
Schleunt nicht seer wol, so viel ich merck!

Pammachius:

5570 Ich hett ich den zu dieser frist,  
[130<sup>a</sup>] Der dieser lar Anfenger ist:  
Ich wolt in zureiß mit mein zeen  
Auff kleine stück, das solt jr sehn!  
Wer hat die Leut so kün gemacht,  
5575 Das sie solln Christi stadhalter veracht?

Satanas:

Wolan, jr fürnemsten im Reich,  
Kompt her, versamlet euch zugleich  
Und laßt uns über dieser Sach  
Unter uns fluchs ein Concilium mach,

5552. meit, schlechte niederländische Kupfermünze, die öfter verboten wurde. —  
5569. schleunt, geht von statten.

Darinn ein jeder sein Rat geb, 5580  
 Wie man dem ubel widerstreb:  
 Denn gleubt mir, Ich sag euch furwar,  
 Sie ist keins harrn in dieser fahr:  
 Bey zeit mus man dem unglück steur,  
 Ehe denn draus werd ein grosses feur! 5585  
 Wenns unglück new ist und noch bliet,  
 Denn ist's zeit, das man dazu thuet:  
 Denn wirds allt und nimpt uberhand,  
 Wurzelt umb sich in alle Land,  
 So ist's verfeumt und ausgericht: 5590  
 Wehr, was du fanst, es hilfft denn nicht!

[Actus III. Scena V.]

Concilium Papale.

Satanaſ,  
 qui regit Concilium,  
 Hammachius,  
 Papa et Episcopi,  
 Porphyrius,  
 Cardinales et ipsorum Ecclesia,  
 Klugling,  
 Abbates et Monachi,  
 Morrdman,  
 Principes et prophani,  
 Schandlap,  
 Populares.

Satanaſ:

Nu, lieben Herrn, kompt, siht herzu!  
 Ir habt jkund gehoret nu,  
 Wie wir sind in so grosser gfar

- 5595 Von unsern Feinden und jrer lar:  
Wie sie sich zuhauff verbunden han  
Und wolln uns mit macht greiffen an,  
Das ich mich bsorg, sie werdn uns beid  
Viel schadens thun und grosses leid.
- 5600 Denn mir das je nicht leidlich ist,  
Das sie hoch preisen Ihesum Christ,  
Des Namen, ehr, und Maiesteten  
[131<sup>a</sup>] Ich und jr nah vertilget hetten.  
Wiewol es euch auch nicht gut wer,  
5605 Wenn fast zunemen solt sein ehr:  
Leer Sackel werd jr han, ehr lang,  
Denn sonst habt jr gar kein zugang,  
All ewr gsell, Zoll, Zins und Renth  
Durch diese lar werdn han jr end,  
5610 Das jr aus not must hungers sterben  
Und stracks mit aller schand verderben.  
Denn all ewer sachn (wie jr wol wist!)  
Bis daher ganz gestanden ist  
Auff Ceremonien allein,  
5615 Auff Messen und der Heiligen gbein,  
Den Heiligen fasten und feyrn zu dienst  
Hat gtragen euch seer grossen gwinst.  
Gut werck kund jr mit grossen hauffen  
Umbs gelt, wie theur jr wolt, verkauffen;  
5620 Die Beicht, Vigil und Abblas trug  
Euch allen gelbs und gutes gnug.  
Drumb wo die Feind durch jre lar  
Dis alls umbstürzen ganz und gar  
Und werdn die Leut so von euch fern,  
5625 Wo von solt ich euch denn ernern?  
Ja, wo von wolt jr eine stund  
Erneern ewr Huren, Ros und Hund?  
Ich gschweig, das jr hinfort mit macht  
[131<sup>b</sup>] Solt fürn so Königliche pracht?  
5630 Damit es nu nicht kom dazu,  
So woll ewr jeder das best thu  
Und geb ewr jeder seinen Rat,  
Auff das verhüt werd solcher schad!

Und erstlich sag du, Pappst Pammach:  
Wie thut man jm in dieser sache? 5635

Pammachius:

Großmechtigster Fürst, gnedigster Herr!  
Widder diese giftig Keßer  
Wil ich aus Rom vom Heiligen Stull  
Auslassen ein schreckliche Bull 5640  
An Keiser, König, in alle Land,  
Die uns mit Eidspflicht sind verwand,  
Die uns als liebe Sön bisher  
Sind ghorfam und thun uns all ehr;  
Alln Bisschoven und Potentat, 5645  
Und was nur macht und gewalt hat:  
Den wil ich erstlich zeigen an,  
Das ich hab in den Bann gethan  
All, die gar wolln verlassen mich,  
Zur neuen lar beferen sich —  
Drumb solln fies auch thun in die acht, 5650  
Ausrottn, vertilgen ganz mit macht,  
Sie plagen, mordn, thun alles leid  
Dn gricht, recht und barmherzigkeit!

[132<sup>a</sup>]

Satanas:

Pappst Pammachs Rat gefellt mir wol!  
Porphryri, sag, was man thun sol! 5655

Porphyrus:

Großmechtigster Fürst, mir gfiel, man het  
Bermocht die Universtet,  
Zuvoraus was Sophisten sein,  
Das die auch hetten in gemein 5660  
All stück und puncten dieser lar  
Für Keßerey verdammet gar!  
Dadurch mocht denn in allem Land  
Ein jederman wol sein befand:  
Wer solche lar würd nemen an,  
Das man den billich thet in Bann, 5665  
Und kund kein glieb der Christen gemein  
Sondern ein ewiger hellbrant sein!

Darnach ich dis auch raten wolt:  
 Das man mit feur verbrennen solt  
 5670 All Bücher, darin diese lar  
 Geschrieben ist frey, offenbar!  
 Das drüber schrey, was schreien kund,  
 Sew, Ochsen, Esel und die Hund,  
 Und, damit ja kein fleis nachbleib,  
 5675 Soltn all Sophisten Bücher schreib:  
 Bock, Emser, Eck, Görg Witzel mit  
 Cochleus Gauch und Hensel schmid:  
 [132<sup>b</sup>] Die thun all gern fleiß bey der sach,  
 Der hoffnung, man werd sie reich mach:  
 5680 So kund man denn mit grosser menig  
 Die Ketzer teubn, weil jr ist wenig,  
 Und unser teil mehr mit gewalt,  
 Denn jener mit Schrift recht erhalt!

Satanaß:

5685 Porphyri meinung ist auch gut!  
 Sag, Klügling, auch, wie man jm thut!

Klügling:

Mein meinung wil ich sagen bald:  
 Unter allem ich fürs best haltt,  
 Das man fleis thu in dieser sach  
 Und sie der lar uneinig mach:  
 5690 Das keiner hör den andern nicht,  
 Da wil ich Rotten viel anricht;  
 Und wenn der ein eine zeitlang steht,  
 Das bald ein ander auch auffgeht.  
 Auch wil ich fleis thun jmerdar,  
 5695 Das ich erweck viel newer lar,  
 All Weltt erfüll mit Rotterey,  
 Da jmer eine erger dann die ander sey,  
 Und damit umbgehen so fein,  
 Das mans nicht merck, sondern strackß mein,  
 5700 Als sey die lar der Brun gewis,  
 Daraus aller jrthum herflis,

5677. Cochläus schrieb eine „Gauchmatt“; Hensel schmid, Johann Haber.

[133<sup>a</sup>] Auff das also auff aller Erden  
 All Menschen jr best feinder werden!  
 Wenn solchs nu gschicht auff solche gstalt,  
 So haben wir gewonnen bald!

5705

Satanas:

Trawn, Klügling redt auch wol zur sacht!  
 Sag, Mordman, her, wie sol mans mach?

Mordman:

Großmchtigster Fürst, auff das die lar,  
 So das Bapstum wil vertilgen gar,  
 Von wenigen werd genomen an,  
 So wil ich ziehen in Asian,  
 Wil daheraus mein Kriegsvolcks breng  
 Und wil mich unter die Bauren meng,  
 Wil mich versuchn auff alle Ecken,  
 Das ich ein Auffrührer müg erwerben:  
 Denn sie sind schon bereit nicht gern  
 Unterm gezwang der Oberherrn;  
 Und solchs wil ich so richten an,  
 Das scheint, als hetts die lar gethan.  
 Und wenn weis Leut denn sehen nu,  
 Das es so greulich gehet zu,  
 Und denken: „wie mag das doch kom?  
 So war es ja nicht im Bapstum!“  
 Die sind genneiglich dieser art,  
 Das sie uber dem halten hart,  
 [133<sup>b</sup>] Des sie gewohnt von alters her,  
 Obs new gleich viel mal besser wer!  
 So werden sie der neuen lar  
 Feind sein und sie verachten gar  
 Und werden sagen alle frey,  
 Das Bapstum noch am besten sey!

5710

5715

5720

5725

5730

Satanas:

Mordman hat wol beweiset sich!  
 Sag, Schandlap, her: was duncket dich?

## Schandlap:

5735 Grofmechtigster Fürst, ich traw meiner kunst,  
Wir woln bhalt bey vielen gunst,  
Wenn wir nur wollen alle wellt  
Reich machn, jn geben gut und gelt:  
Denn ich seh wol, es hat gros fahr,  
Wer annimpt diese newe lahr.  
5740 Wer wil nu sich, sein gut und leben  
Umb der lar willen in fahr geben?  
Ich gleub, jr sey gar weng auff erden  
Die solches so leichtlich thun werden.  
Wenn man jn beut gros gelt und gut,  
5745 Da fremt sichs herz und lacht jr mut:  
Wenn man jn gibt nur gelbes vil,  
So gleuben sie gern, was man wil,  
Und werdn von wegen dieser lahr  
Jr gut nicht wogen so in gfar.

[134<sup>a</sup>]

## Satanas:

5750 Ich hab nu ghört evr meinung all  
Und las mir sie recht wolgefall!  
Und ob wol jeder sagt das sein,  
So stimpts doch in dem uberein,  
Nemlich: Das diese newe lar  
5755 Dadurch verdruckt werd ganz und gar,  
Und das des Bapstumbs herrligkeit  
Bestehen müg zu aller zeit,  
Und Christus gnad allhie auff erd  
Nicht also hoch gepreiset werd!  
5760 Drumt seht, das jeder seinen Rat  
Auffs erst volnbring müg mit der that!  
Bapst Pammach, nym der Bisschoff war  
Und hez getrost widder die lar  
Keiser, König, Fürsten allzugleich,  
5765 So viel du hast in dein Reich!  
Porphyri, sieh, schaff kein Sophisten  
Das sie die lar verdammen mit listen:  
Wers nicht bestreittn kan, das ers schelt,  
Verheis jn drum ehr, gut und gelt!

- Du, Klügling, thu auch fleiß dabey 5770  
 Mach alle Land voll Rotterey  
 Sieh ja und keinen fleis nicht spar,  
 Machs allenthalb voll falscher lar!
- [134<sup>b</sup>] Du, Mordman, richt flugs Aufsehur an 5775  
 Zwischen Herrn und jrn Unterthan,  
 Das kein Bawr mehr sein Oberherrn  
 Gehorsam leist noch halt in ehren!
- Du, Schandlap, gib frisch gelt und gut 5780  
 Dem, der am meisten schande thut,  
 Das gar nichts gseh wider gut noch recht:  
 So bistu mir ein lieber Knecht!
- Erzeigt euch all, das man sagt: „Das 5785  
 Sind rechte Gselln des Satanas.“  
 Seht, greiffst frisch an, feyrt nicht, seid klug:  
 Die sachen leiden kein verzug!
- Flugs auff, gehts an mit ungestum, 5790  
 Kert alls zumal zu boden umb!  
 So stellt euch, das in allem gberd  
 Ewr schrecklicher grym gesehen werd:
- Ewr augen, zeen, zung, hand und mund 5795  
 Lassst alles sein zu aller stund  
 Mit tödlichem giffst gar verlegt,  
 Wie ein zweischneittig schwerd gewetzt!
- Der Lerer solt jr ja keins schon: 5800  
 Seht, lassst mir keinen kom davon!  
 Schlagts jmer tod, wo jr nur kund,  
 Als werens Wolff und töricht Hund!
- Der erst, der mir wird stossen auff,  
 Des Bluts wil ich mich truncken sauff!

[135<sup>a</sup>]

## Beschluß.

- 5800 Lieben Herrn! Ich euch nicht bergen wil,  
 Das jhund hie in diesem Spil  
 Des ends jr dürfft erwarten nicht:  
 Denn Christus selbst am jüngsten griecht  
 Wird dieser seiner eigen Sachen
- 5805 Ein frölichs, seligs ende machen.  
 Inndes müssen wirs gehen lan,  
 Wies jhund ist gefangen an:  
 Das Satanas nur treib sein Spil  
 Nach all sein gefallen, wie er wil,
- 5810 Das heilos Papstum werd versecht  
 Mit sein grewln, als wer es recht,  
 Und Christus mit der gnaden lar  
 Wird unter die füß getretten gar:  
 Denn der Papst wil kurzumb mit gwalt
- 5815 Sein Gottlos Ceremonien erhalt,  
 Obs wol die Schrift und Gottes wort  
 Verdampft und strafft an manchem ort;  
 Vergeußt darüber noch teglich  
 Viel Christlichs bluts gar jemerlich,
- 5820 Unter solchem namen und schein,  
 Als solts ein heiliger Gottsdienst sein,  
 Und gleich als lernet Gottes wort:  
 Wer kond viel tausent menschen ermort,
- [135<sup>b</sup>]  
 5825 Der wer ein fromer, heiliger Man,  
 Den man billich solt beten an.  
 Uns mord der Türck und wütet seer:  
 So morden wir selbst einander  
 Also, das ein Christen möcht wol  
 Weh thun, das er nu leben sol  
 5830 Sehn, hörn, erfahren teglich viel,  
 Wie Satanas nur treib sein spiel!

Denn das ist kurzumb ausgericht,  
 Erweg dichs: hie wirds besser nicht  
 Bissolang, das Gott selber mach  
 Ein seligs ende dieser Sach 5835  
 Und send uns seinen Son herein,  
 Der von der Welt erlöß die sein  
 Und helfff in so aus aller not,  
 Wie man das golt lieft aus dem kot!  
 Dagen den Papst und all Gottlos 5840  
 Inns ewig Hellisch feur verstoß!  
 Solchs wird denn sein dis spiels ein end:  
 Dazu sprech alle Welkt Amen!